

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor

Oktober 2016 Nr. 46

ALLE IM GRÜNEN BEREICH: NEUES GÄRTNERN MODE? BEWUSST!
FOLKLORE-PERSPEKTIVEN TANTRA BÜCHERSCHRÄNKE IM TEST



Cirque Bouffon

solvo

Die neue Show zum ersten Mal in Wiesbaden

nur noch bis 23.10.

Wiesbaden/Mainz-Kastel - An der Reduit

Tickets: Tourist Information Wiesbaden,
www.wiesbaden.de/tickets oder über
www.cirque-bouffon.com

ADticket

KLASSIK IM KLUB

VISION STRING QUARTET

Design: Q, Wiesbaden - Foto: Tim Klöcker, Berlin

FREUNDE JUNGER MUSIKER e.V.
Musikkreis Mainz-Wiesbaden

Ihre Wiesbadener Volksbank.

sensor
Hess. Wiesbaden

10.11.2016 / 20⁰⁰ / 10 €

SCHLACHTHOF WI

10 € VVK zzgl. Gebühren. Abendkasse 13 €

f klassikimklubmzwi / www.klassik-im-klub.de

Alles wird grün

GRAMENZ

Gramenz Garten- und Landschaftsbau GmbH
Mittelpfad 3 · 65205 Wiesbaden-Erbenheim
Fon 0611.97 74 60
Inspirationen unter www.gramenz-galabau.de

Planen Sie mit uns Ihren Traumgarten!

Editorial

Meine Heldinnen des Monats,

liebe sensor-Leserinnen und -Leser, sind Rita Marsmann (Foto links) und Ute Ledwoyt. Nicht, weil sie hier zusammen eine Kornelkirsche einpflanzen, auch wenn ich allein das schon ziemlich klasse finde. Nein, weil sie der Stadt gleich einen ganzen neuen Garten geschenkt haben, den „BürgerInnengarten“ am Platz der Deutschen Einheit – als sichtbarste, wohl wichtigste und dauerhafteste Aktion der von ihnen organisierten Veranstaltungsreihe „Kulturgarten Westend“. Gemeinsam angelegt in einer großen Pflanzaktion, künftig betreut von Kita-Kindern, Schülern und Bürgern.

Ich finde diesen Garten nicht nur deshalb toll, weil ich täglich auf meinem Weg in die Redaktion daran vorbeiradel', weil er also mir selbst eine Riesenfreude macht. Ich finde diesen Garten deshalb so toll, weil er unserer Stadt so gut tut. Weil er Grün in unsere betonlastige Innenstadt bringt. Weil er Menschen zusammenbringt. Und weil er ein Beispiel ist, was Eigeninitiative, Engagement und Herzblut auslösen und bewirken können.



Geschenkt haben die beiden Powerfrauen der Stadt den Garten in dem Sinne, dass sie die Idee hatten und diese dann – natürlich mit Unterstützung von vielen Seiten, die aber nicht von alleine kam, sondern weil sie wie nur was dafür buchstäblich geackert haben – auch umgesetzt haben. Geschenkt in dem Sinne, dass sie einfach GEMACHT haben. So wie die großartigen Menschen rund um den Globus, die in „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“ vorgestellt werden. Den – Anschaupflicht! – Film habe ich, endlich, vor wenigen Tagen beim „Reflecta Rethink Your World“-Festival im rasselvollen Caligari-Kino gesehen. So wie die fantastischen Menschen unserer Stadt, die sich am gleichen Wochenende beim „Visionären Frühschoppen“ zum Thema „Um welche Zukunft geht es jetzt?“ im ebenfalls bis an den Rand gefüllten Walhalla getroffen und gegenseitig inspiriert haben. Rund um den Globus und direkt hier in unserer Stadt stelle ich

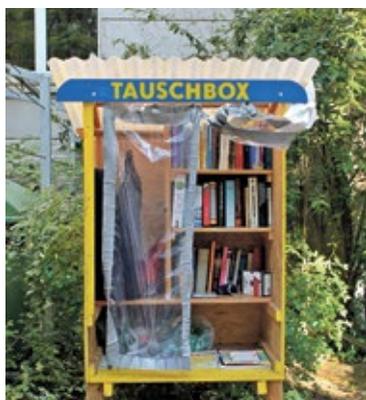
fest: Da ist was in Bewegung. Da suchen und finden und vernetzen und befeuern sich Menschen, denen klar ist, dass einiges nicht einfach so weiter gehen kann. Mit der Welt. Mit Wiesbaden. Und – und genau das ist das Spannende – die Ideen haben, wie es anders weiter gehen kann. Manche Ideen ganz handfest und konkret und schon erprobt, andere noch ganz vage. Alle der Rede wert. Und im besten Fall des Tuns. MACHEN Sie mal!

Dirk Fellinghauer
sensor-Funke

PS:
_ „Der visionäre Frühschoppen Spezial“ findet bereits am Sonntag, 9. Oktober, um 12 Uhr statt. Wichtiges Thema im Walhalla: Die Zukunft des Walhalla. Kommen Sie vorbei! _ „Ihr macht wirklich einen tollen Job – ein dickes Dankeschön dafür! Gerade die Artikel zu Reflecta, Rotterdam, Barbados haben mich sehr inspiriert. Habe das angekündigte Interview mit Winy Maas leider nicht gefunden. Gibt es das schon?“ Danke für das Feedback und die Nachfrage. Hier waren die guten Vorschläge üppiger als unser Zeitkontingent. Rotterdam Special und Winy Maas-Interview nun am 15.10. auf www.sensor-wiesbaden.de



(((6



(((16



(((33

Impressum

Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
phG: Verlaggruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P)

Objektleitung
(Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Paul Etzel, www.pauletzel.de
Titelbild Siyu Mao, www.siyumao.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Alica Bergmann, Julia Bröder, Katharina Dietl, Jan Gorbauch, Hendrik Jung, Leonard Laurig, Dorothea Receptor, Falk Ruckes, Wolf Schneider, Falk Sinß, André Werner

Foto/Illustration Offert Albers, Katharina Dietl, Katharina Dubno, Marc „King Low“ Hegemann, Ivgenia Knobloch, Arne Landwehr, Leonard Laurig, Frank Meißner, Kai Pelka, Christof Rickert, Falk Ruckes, Samira Schulz, Ernst Stratmann, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rbht.de
Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar und Medienpartner von ECHT Wiesbaden.

Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Peter Berg, Peter Blähser, Michael Brandt, Dennis Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Fauth & Gundlach GmbH, David Geisberger, Barbara Haase, Talley Hoban, Kerstin Hänsel, Kerstin Hennig, Sandra Hering, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Kai Klose (Mdl), Kochwerkstatt Wiesbaden, Karsten Krämer, Sabine Krug, Frauke Lenz, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Kerstin Stephan, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Julia Wilhelm, Mihaela Zaremba. www.sensor-wiesbaden.de/abo

- 6))) **Alle im grünen Bereich –**
Die neue Lust am Gärtnern
- 11))) **Ideen im Gespräch –**
Jede Menge
Kreativwirtschaft-Events
- 12))) **So wohnt Wiesbaden:**
Grüne Stadtoase
- 14))) **Nachhaltig tragbar –**
Mode bewusst kaufen

- 16))) **Der große Test:**
Bücherschränke in Wiesbaden
- 18))) **Was macht eigentlich**
Folklore? Neue Perspektiven
für das Festival
- 30))) **Perlen des Monats &**
Veranstaltungskalender
- 30))) **2x5-Interview:** Oliver
Wronka, Vorsitzender „Justus
e.V.“, Schauspieler/Sprecher/
Regisseur

- 33))) **Geschäft des Monats:**
Bio-Unverpackt
- 34))) **„Wir wollen geliebt werden“**
– Die Tantrikerin „Advaita“
- 37))) **Restaurant des Monats:**
kitano Sushi & Korean
- 38))) **Kleinanzeigen und**
das Orts-Rätsel



Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

SENIOR DEVELOPER/IN GESUCHT

SCHOLZ & VOLKMER



s-v.de

Scholz & Volkmer scholzvolkmer

Sag bloß!

Jugendverbände im Ex-Bebop



Strahlende Gesichter in der Saalgasse 11, als Sozialdezernent Bürgermeister Arno Goßmann und GWV-Geschäftsführer Stefan Storz die Schlüssel für das „Haus der Jugendorganisationen“ an den Stadtjugendring übergaben. Im ehemaligen Bebop werden künftig diverse Verbände bestens und vielfältig arbeiten können. Dank einer Sponsoringvereinbarung kann der Stadtjugendring demnächst die frisch renovierten 230-Quadratmeter-Räume mietfrei nutzen. www.sjr-wiesbaden.de

„Wiesbaden feiert!“

Unter diesem eindeutigen Motto der Nacht, abgekürzt „WIFE“, wird am 15. Oktober das Gebiet von der Taus- bis zur Wilhelmstraße und darüber hinaus zur großflächigen Partyzone mit mehr als zehn Liveacts und DJs in den Locations rund um das vergrößerte „Wiesbaden feiert“-Viertel. Nach Schließung des Spitals wird die Urban Club Band in einer neuen, bisher geheimen Location auftreten. Die „Thermine“ wird die Gäste als neuer „WIFE“-Shuttle durch die Nacht bringen, die auch. www.facebook.com/wiesbadenfeiert

Geschäfte, Geschäfte!



Von der Wilhelmstraße in die Altstadt zieht Esther Stannehl. Am 4. Oktober eröffnet sie in der Wagemannstraße, wo „The Dome“ ausgezogen ist, ihr Geschäft „Fashion & Fur“. „Alter Pelz - neuer Style“, ist ihr Motto. „In Achtung der Nachhaltigkeit des Materials, welches in vielen Schränken hängt“, macht sie aus einem alten Pelz ein modisches individuelles Kollektionsteil. Qualität und Beständigkeit ist auch genau das Ding von Olaf Splittergerber, der in der Hellmundstraße den sehr netten Fahrradladen „VeloSofie“ eröff-

net hat und dort historische „Fahrräder mit Persönlichkeit“ anbietet, aber auch Neuräder und Reparaturen. „Emma & Louis Genuss & Interieur“ hat sich prima im neuen Domizil in der Wilhelmstraße / Ecke Luisenstraße eingerichtet. Versehentlich eine falsche Adresse haben wir im letzten sensor für die neue „Plattenbox“-Geschäft angegeben. Richtig ist: Oranienstraße/ Ecke Adelheidstrasse.

Integrationspreis

Das „Projekt Wiesbaden – Deutschunterricht für Flüchtlinge“, durch die „Old Tablers 18“ konzipiert und initiiert und seit Februar 2015 durchgeführt, erhält den Integrationspreis der Landeshauptstadt. In Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Asyl entwickelte der Club ein Projekt für die sprachliche, gesellschaftliche und berufliche Integration von Asylbewerbern im laufenden Asylverfahren. Preisverleihung ist am 11. Oktober im Rathaus.

Saisonstart auf dem Eis



Auf der Henckell-Kunsteisbahn kann der Eisbetrieb am 15. Oktober an den Start gehen. Der Förderverein für Eissport schmeißt am ersten Samstag nach Eröffnung eine Feier, mit freiem Eintritt von 15 bis 18 Uhr und Informationen von den Vereinen. www.eissport-fuer-wiesbaden.de

Wiesbaden bleibt bunt

Am 30. Oktober soll um 14 Uhr in Wiesbaden eine „Demo für alle“ gegen den neuen Bildungsplan in Hessen stattfinden. Hinter dem erst mal super klingenden Motto verbirgt sich das Gegenteil, wie auch schon der Untertitel „Ehe und Familie vor“ andeutet: „Der neue Bildungsplan hat Akzeptanz von 'LSBT*IQ'-Menschen in den Lehrplan festgeschrieben. Nun laufen die reaktionären und diskriminierenden Gruppierungen auf die Straße und schüren Vorurteile, dass die Kinder einen übertriebenen Sexualkundeunterricht erhalten würden“, erklärt der Verein Warmes Wiesbaden e.V. und organisiert am 30. Oktober eine Gegendemo unter dem Motto „Wiesbaden bleibt bunt“. www.warmes-Wiesbaden.de

LUUPS WIESBADEN 2017

GUTSCHEINE FÜR ESSEN, TRINKEN, FREIZEIT UND KULTUR

ASPHALTINSTRUMENTE :: AMADEUS - 2 ZIMMER KÜCHE BAR :: AMBESSA AFRIKA :: ANTONS JAR :: ARTBAR :: BADHAUS.BAR :: BALTHASAR RESS - WEINBAR & VINOHEK :: BRITMANIA :: BUCH-CAFÉ NERO39 :: CAFÉ HALTBAR :: CAFÉ KLATSCH :: CAFÉ PARIS :: CANAL DU MIDI | WEINBAR + WEINHANDEL :: CHOPAN :: CREMA CATALANA :: CUBAN BAR :: DAS 60/40 :: DER HOF LADEN :: DER WEINLÄNDER :: DESTINO TAPAS BAR :: DIE WAFFEL & GEGENÜBER :: DU & ICH :: EGBERT :: GESTÜT RENZ :: HAUSPRALINEN :: HEAVEN :: HEIMATHAFEN :: HINDUKUSCH :: KAMMERSPIELE :: KARIM'S :: KAUFMANN'S KAFFEERÖSTEREI :: KIEZKAUFHAUS.DE :: KREA :: KULTURKNEIPE SABOT :: KULTURPALAST :: LENZ - GENUINE DRINKS :: LES DEUX DIENSTBACH :: LITTLE HEROES :: LOKAL :: LUMEN :: MAMARADSCHA :: MOLINO :: MOSCHMOSCH :: NASSAU BEEF & BURGER COMPANY :: NIBUKAI KAMPFKÜNSTE :: NOGLLA :: OCHI NO SUSHIYA :: ORANGE-MANGO „SAFT DER ERDE“ :: PANINOTECA :: REIZBAR :: RÖRTH ATELIER :: SAFRAN :: SCHALL UND RAUCH :: SCHLACHTHOF :: SCHÖNSCHRÄG - HAARE MACHEN, SCHÖNE SACHEN :: SHOES IN CONCEPTS :: SKATEHALLE WIESBADEN :: SOUL GARAGE :: STADTSTÜCK :: STICH FÜR STICH :: SULTAN :: SWEET STORY - CAFÉ & BACKATELIER :: TANTE SIMONE LE BAR :: TOM & SALLY'S :: TUTTI FRUTTI :: UNGARNHAUS :: VC WIESBADEN :: VINOHEKE :: WALHALLA :: WEINVERITAS CONCEPT STORE :: WINGERT VINOHEK :: WUNDERLING

Erhältlich im Handel und auf luups.net



DAS NEUE IST DA!



Wolfgang & Anita

Pensioär & Verbandsjuristin, 62 & 57 Jahre

Was für ein Eis haben Sie sich denn da gerade gekauft?

Anita: Mon Chéri

Wolfgang: Sahne-Kirsch und Himbeere. Etwas Fruchtiges, genau das Richtige, wenn es schön warm ist.

Ihre Lieblingssorte?

Anita: Ja!

Wolfgang: Ja, Stracciatella und Erdbeere sind aber auch gut.

Der diesjährige Sommer war im Endspurt ja nochmal richtig heiß. Was haben Sie noch für Abkühlungstipps?

Wolfgang: In der Hängematte unter dem Apfelbaum entspannen, das mache ich immer.

Haben Sie da einen bestimmten Apfelbaum?

Wolfgang: Ja, wir haben einen in unserem Garten

Na dann noch einen erfrischenden Tag.

Falk Fatal

WÜNSCHT SICH MEHR EMPIRIE

In den sozialen Netzwerken bewege ich mich gerne in lokalen Facebook-Gruppen und lese, was meine Mitmenschen bewegt. In jüngster Zeit frage ich mich allerdings immer öfter, ob ich in derselben Stadt wie viele der Kommentatoren lebe? Kaum postet jemand einen Artikel über einen Überfall oder Körperverletzung in Wiesbaden, liest man Sätze wie: „Hier ist es nicht mehr sicher.“ Oder: „Nach Einbruch der Dunkelheit traue ich mich nicht mehr auf die Straße.“ Ich frage mich dann immer: Reden die wirklich über Wiesbaden und nicht über Kapstadt oder Caracas?

Sicher, das persönliche Sicherheitsempfinden muss nicht der realen Sicherheitslage entsprechen. Besonders wenn man selbst Opfer solch einer Straftat war. Ich bin Anfang der 2000er Jahre an der Ecke Schiersteiner Straße / Adelheidstraße von zwei Deutschen zusammengeschlagen worden. Viel schlimmer als die aufgeplätzte Lippe und das rampolierte Nasenbein war das diffuse Bedrohungsgefühl, das ich die nächsten Wochen vor allem abends und nachts hatte. Das ging glücklicherweise vorbei, und seitdem ist mir auch nichts Vergleichbares mehr widerfahren. Deshalb aus eigener Erfahrung: Empathie für die Opfer, Wut auf die Täter, aber bitte keine Hysterie und Panikmache. Denn wer sich einmal die Mühe macht und sich mit den aktuellen Kriminalitätszahlen befasst, stellt schnell fest: Wir leben immer noch im vergleichsweise beschaulichen Wiesbaden und nicht in Kapstadt oder Caracas, nicht einmal in Frankfurt oder Berlin.

Zwar hat 2015 die Zahl der Straftaten insgesamt leicht zugenommen, was vor allem an einer starken Zunahme von Einbruchs- sowie Vermögens- und Fälschungsdelikten liegt. Aber betrachten wir die in diesem Zusammenhang viel interessantere Straßenkriminalität, unter der die für Wiesbaden zuständige Polizei Westhessen Sexual- und Raubdelikte, gefährliche und schwere Körperverletzung, Diebstahl im öffentlichen Raum sowie Sachbeschädigung zusammengefasst hat: Hier gab es 2015 einen signifikanten Rückgang der Straftaten um 464 auf 4.728. Das ist die niedrigste Fallzahl seit 20 Jahren! Auch



wenn man die Straßenkriminalität je nach Deliktart betrachtet, sieht man jeweils einen zum Teil signifikanten Rückgang. Das Konzept „Sichere Innenstadt / Kulturpark“ der Wiesbadener Polizei scheint Früchte zu tragen.

Wer sich also früher auf die Straße getraut hat, kann das heute erst recht tun. Warum also die Hysterie? Wer sich wirklich für die Sicherheit in dieser Stadt interessiert, sollte auch die Fakten anerkennen und sich nicht von diffusen Gefühlen leiten lassen. Ja: Jede Straftat ist eine zu viel. Aber: Wir leben in einer vergleichsweise sicheren Stadt. Deshalb: Bitte wieder mehr Empirie statt Gefühl im öffentlichen Diskurs. Danke!

Mehr Falk Fatal: <http://fatalerror.biz>

Rekordstadt Wiesbaden



Das „bedeutendste spätrömische Denkmal zwischen Rhein und Limes“ und gleichzeitig das „älteste Bauwerk Wiesbadens“ ist die Heidenmauer. So steht es auf einer Tafel des Gemäuers zu lesen und außerdem: „Erbaut unter Kaiser Valentinian zwischen 364 und 373“. Neben der Heidenmauer, deren ursprüngliche Bedeutung bis heute nicht geklärt ist (Verteidigungsanlage oder Aquädukt) wurde das Römertor 1902 als Anlage mit überdachter Holzbrücke errichtet. Im Römischen Freilichtmuseum sind Kopien von in Wiesbaden gefundenen Steintafeln aus der Römerzeit ausgestellt.

Welche Rekorde kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de Alle Rekorde unter www.wiesbaden.de/aktuell/tourismus/sehenswertes/rekorde/



ABWECHSLUNG VOM SCHREIBTISCH. SELBST GEZOGENES GEMÜSE IM KOCHTOPF. LEBENSRAUM FÜR INSEKTEN. HUMUSHALTIGE ERDE. VERSCHIEDENSTE MOTIVATIONEN, EINE GEMEINSAME LEIDENSCHAFT: DIE NEUE LUST AM GÄRTNERN, DIE AUCH WIESBADEN ERFASST.

Text: Hendrik Jung
Fotos: Samira Schulz
Illustrationen: Siyu Mao

„Wir fangen an den Ecken an. Ungefähr eine Handbreit daneben kommt die nächste hin“, erklärt Johannes Löhde den Mitgliedern der Garten-AG der Elly-Heuss-Schule. Diese sind gerade dabei, einen Teil der ehemaligen Grünfläche auf dem Platz der Deutschen Einheit mit Heckenrosen zu bepflanzen. Die rund 24 Quadratmeter große Fläche gegenüber ihrem Schulgelände ist Teil eines neu angelegten „BürgerInnen-Gartens“ und soll auch in Zukunft von den Mitgliedern der AG gepflegt werden. „Das macht mir Spaß, sonst wäre ich nicht hier“, stellt der 12-jährige Daniel klar. Ob zu Hause, bei den Nachbarn oder im Garten der Großeltern, überall helfe er gerne mit: „Am liebsten mähe ich eigentlich Rasen, aber ich pflanze auch gerne oder überlege, wie man es schöner machen kann.“

Auch die gleichaltrige Amy hat schon einige Erfahrung gesammelt, weil ihre Mutter Hobby-Gärtnerin ist. „Die Pflanzen müssen angedrückt und gewässert werden“, weiß sie etwa. Dennoch ist der gelernte Gemüsegärtner Johannes Löhde ständig unterwegs, um die Arbeit zu kontrollieren und voranzubringen. Auch bei der Löwenzahn-Gruppe aus dem benachbarten Haus der Kinder, die ebenfalls eine Fläche gestaltet und pflegt. „Wir sind jeden Tag draußen unterwegs und haben schon die ganze Woche mit Spannung die Vorbereitungen beobachtet“, berichtet Einrichtungsleiterin Birgit Fetz-Kappus. Mit Hilfe des Gartenbau-Unternehmens Gramenz sind zunächst der Rasen und der darunter befindliche Schotter entfernt worden, um dann die vom Grünflächenamt zur Verfügung gestellte Erde einzufüllen.

Bevölkerung packt an

„Anwohner haben mehrfach angefragt, ob man aus dem Grünstreifen nicht mal was machen könnte“, erzählt Ute Ledwoyt vom Verein Kubis e.V. Dieser setzt den BürgerInnen-Garten als Projektträger der Veranstaltungsreihe „Kulturgarten Westend“ um, die in diesem Jahr unter dem Motto „Lust auf Grün“ statt-

findet. Damit er wächst und gedeiht, ist zusätzlich zum Einsatz der Kinder weitere Unterstützung aus der Bevölkerung notwendig. So hat eine Dame eine Saatmischung beigesteuert, weil ihr Schmetterlinge besonders am Herzen liegen. Auch Mitglieder der Initiative für solidarische Landwirtschaft, Apfelkomplott, sowie des Ortsbeirats haben ihre Mitarbeit angekündigt.

Ein anderes, ökologisches Bürgergarten-Projekt mit dem Namen Atzelberg läuft bereits im fünften Jahr erfolgreich auf einem Grundstück seitlich der Platter Straße. „Hier findet sehr viel Begegnung statt. Es geht auch um Austausch“, berichtet Dorisa Winkenbach. Jeden Mittwoch Nachmittag ist der Garten zwischen 15 und 19 Uhr für Interessierte zugänglich, wenn das Wetter passt. Immer wieder bildet sich eine neue Gruppe um die Initiatorin, denn regelmäßig werden Teilnehmende flügge und suchen sich einen eigenen Garten oder starten ein Projekt in ihrem Wohnumfeld. Allein die Stadt Wiesbaden verfügt über 1.660 Gärten, die sie an die Kleingärtnervereine verpachtet, die dann die Vergabe an die einzelnen Mieter regeln. Zurzeit sei die Warteliste weitgehend abgearbeitet, heißt es aus dem Grünflächenamt.

Permakultur im Friedensgarten

Im Gartengebiet hinter der Dürer-Anlage hat eine Gruppe aus der Transition Town-Bewegung einen „Friedensgarten“ als Gemeinschaftsprojekt ausgerufen, in dem mit der nachhaltigen Permakultur experimentiert wird. Mittlerweile wird es jedoch nicht mehr als öffentliches Projekt betrieben, weil sich viele, die anfangs daran interessiert gewesen sind, zurückgezogen haben. In kleinerem Rahmen sammelt man privat jedoch weiter Erfahrungen. „Die Feuchtigkeit am Anfang des Jahres hat uns schon vor einige Probleme gestellt. Wir haben nicht gewusst,

(((Anwohner haben mehrfach angefragt, ob man aus dem Grünstreifen nicht mal was machen könnte)))



Alle packen an, damit ein Garten mitten in der Stadt entsteht. Die Kleinen aus dem „Haus der Kinder“ in der Bleichstraße kümmern sich auch künftig um den „BürgerInnengarten“ am Platz der Deutschen Einheit, ebenso Schüler der Elly-Heuss-Schule und Bürger, die „Lust auf Grün“ haben.

wie man damit umgeht, und gemerkt, dass es gar nicht so einfach ist, wenn niemand dabei ist, der sich auskennt“, berichtet Klaus Wollner.

Auch noch nicht so richtig ins Rollen gekommen ist das Urban Gardening-Projekt des Stadtjugendparlaments. Bereits vor drei Jahren hat man das Konzept verschiedenen Ortsbeiräten vorgestellt, in Sonnenberg sogar einen konkreten Gestaltungsplan. „Wir haben vorgeschlagen, im Klaus-Miehlke-Park Hochbeete anzulegen, die auch für Behinderte zugänglich sind“, erzählt Maximilian Klühspies vom Arbeitskreis für Umwelt und Stadtbild. Trotz anfänglichen Interesses sei die Sache jedoch im Sande verlaufen. So wie in allen Ortsbeiräten außer in Naurod, wo sich der CDU-Ortsverein der Sache angenommen hat.

„Essbares Dorf“ Naurod

„Irgendwer muss damit ja auch mal anfangen. Man kann den Jugendlichen nicht immer nur sagen: Tolle Sache“, erläutert der Ortsvereins-Vorsitzende Volker Bienstadt. Anstatt im Becken des ehemaligen Laufbrunnens hinter der evangelischen Kirche wie früher Blumen anzupflanzen, gedeihen hier nun, im Sinne einer essbaren Stadt, Himbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren. Das Jugendparlament will weiter an der Sache dranbleiben, sich aber in Zukunft mit ihrem Anliegen direkt an die Stadtverwaltung wenden.

„Wir wollen mit den Ämtern ein gemeinsames Konzept entwickeln und sehen, wo sind Freiflächen? Wo lässt sich was realisieren?“, erläutert der Vorsitzende des Jugendparlaments, Silas Gottwald. Man darf gespannt sein, was daraus wird. Immerhin ist es bei der Recherche zu diesem Artikel nicht möglich gewesen, ein Interview mit einer Vertreterin oder einem Vertreter des Grünflächenamtes zu führen. Weder zum Thema Urban Gardening, noch zum Thema Baumscheiben. Dabei berichtet Ute Ledwoyt im Rahmen der Veranstaltungsreihe Kulturgarten

Westend, dass das Grünflächenamt sechs dieser Flächen rund um Alleegebäude im Westend für die Nutzung durch Anwohnerinnen und Anwohner vorbereitet und sogar die Erstbepflanzung dafür übernommen hat.

All-inclusive-Gemüsegarten mieten

Fest steht: Am einfachsten lässt sich städtisches Gärtnern betreiben, wenn man eigene Flächen zur Verfügung hat. So betreibt etwa der Biberbau auf seinem Gelände in Biebrich ein Urban Gardening Projekt. Verbindlicher ausprobieren kann man sich beim bundesweiten Anbieter „Meine Ernte“ mit einem Gemüsegarten auf dem Scholzenhof in Nordenstadt. Hierfür legt Biobauer Ditmar Kranz am Anfang des Jahres mehr als 40 Gärten an, die jeweils mit der Saat für 20 Gemüsesorten bestückt sind, vom Spitzkohl über die Paprika bis zum Kürbis. Für 200 Euro pro Saison können die rund 45 Quadratmeter großen Parzellen bewirtschaftet, abgeerntet und neu bestückt werden. „Wir waren auf der Suche nach einem Garten und wollten einfach mal ausprobieren, wie es sich in den Alltag einpasst“, erläutert Katrin Wetzel, wie sie vor zwei Jahren dazu gekommen ist. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten will sie gemeinsam mit ihrem Partner Immo Eitel auch im kommenden Jahr auf jeden Fall zum dritten Mal eine Parzelle bewirtschaften. „Wenn man nicht weiß, dass es zwei Monate dauert, bis bei Möhren eine Frucht erkennbar ist, dann hackt man einen Teil auch als Unkraut weg“, blickt Katrin Wetzel zurück.

(((Wir wollen mit den Ämtern ein gemeinsames Konzept entwickeln und sehen, wo sind Freiflächen? Wo lässt sich was realisieren?)))

Zu Beginn der Saison sind daher die vom Biobauern angebotenen Sprechstunden sehr beliebt. „Anfangs ist es ganz schwer, das Gießen beizubringen. Es sollte punktuell, gezielt zu den Pflanzen erfolgen, und man sollte sie auch nicht verwöhnen“, erklärt Ditmar Kranz. Mit der Zeit würden die Fragen aber

Alle im grünen Bereich

Kürbisernte auf dem Scholzenhof in Nordenstadt. Biobauer Dietmar Kranz legt neben seinem eigentlichen Landwirtschaftsbetrieb jährlich über 40 Gärten an, die Städter für 200 Euro pro Saison voll ausgestattet mieten und bewirtschaften können.



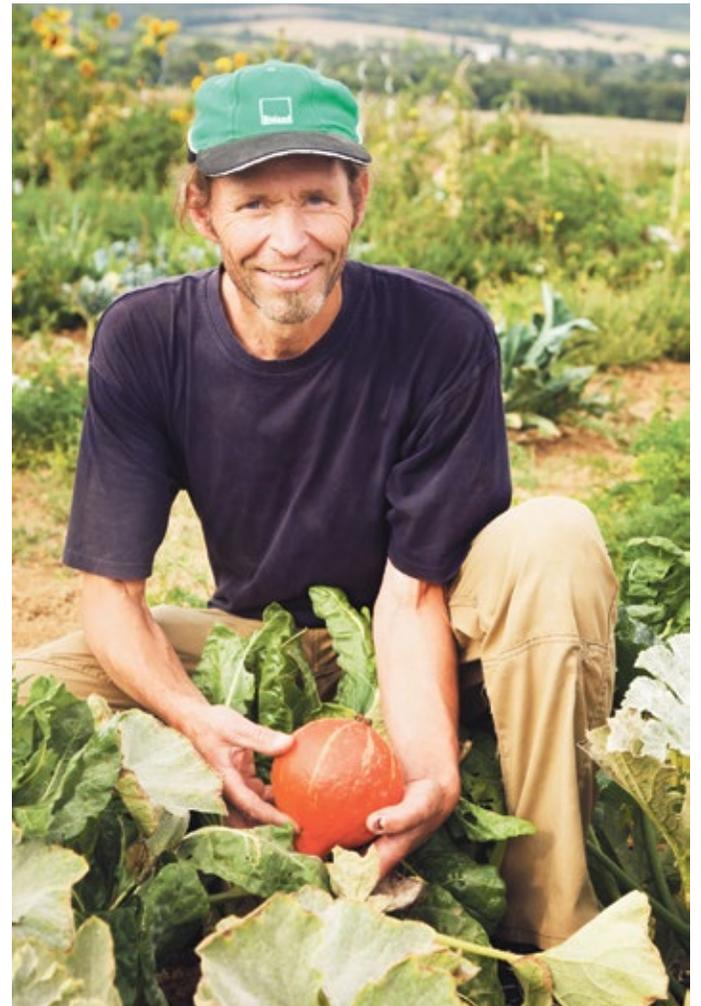
nachlassen, und für ihn sei es eine große Freude zu sehen, wie der Funke überspringt. Zumal die praktische Erfahrung mit Biogemüse Lerneffekte mit sich bringt. Pflanzen in Bioqualität gibt es aber nicht nur bei Obst und Gemüse. Die Wiesbadener Landschaftsarchitektin Batya-Barbara Simon hat die „Biogartenmesse“ ins Leben gerufen, um für das Pflanzen ökologisch-nachhaltig gezogener Zierpflanzen, Sträucher und Bäume zu werben. „Wenn man 1,24 Millionen Kleingärten mit mehr als 46.000 Hektar Fläche in Deutschland biologisch bewirtschaftet, kann man eine Menge bewegen“, findet Batya-Barbara Simon. Dazu kommt das Potenzial der Hausgärten. Darüber hinaus plädiert die Messegründerin dafür, dass an öffentlichen Ausschreibungen mindestens ein Biogärtner beteiligt sein sollte. Außer in Wiesbaden, in diesem Jahr auf dem Hofgut Hammermühle, findet die Messe mittlerweile von Freiburg bis Hamburg an insgesamt fünf Orten statt und soll bei der vierten Ausgabe im kommenden Jahr auf rund 80 Aussteller anwachsen. Diese bieten nicht nur Pflanzen, sondern auch qualitativ hochwertige Werkzeuge oder ökologische Pflanzenschutzmittel an.

Altes Wissen neu beleben

Leider sei altes Wissen verloren gegangen. Etwa, dass man einen Boden mit Ackerschachtelhalm desinfizieren könne. Das Wichtigste sei jedoch, standortgerecht zu pflanzen, um den Einsatz von Spritzmitteln zu vermeiden. Das Wissen, wie man Gärten naturnah bewirtschaftet, gehört interessanterweise zu den positiven Aspekten, den die Zuwanderung so mit sich bringt. „Wir haben gegenseitig viel voneinander gelernt. Auch über das Gärtnern“, berichtet Caroline Holzer vom Verein „Bürgerinitiierte Quartiersentwicklung Kastel Kostheim.“ Schließlich arbeite eine achtköpfige Gruppe des Vereins bei dem in diesem Jahr gestarteten interkulturellen Gemeinschaftsgarten im Kastel Housing unter anderem mit Geflüchteten zusammen, von denen einer Landwirt und ein anderer Landschaftsgärtner ist. „Fast alle kommen aus dem Umfeld von Selbstversorger-Gärten. Die kennen sich aus“, fügt die Vereinsvorsitzende hinzu. Nur das Anlegen der Hochbeete habe für Belustigung gesorgt, weil das die Geflüchteten noch nicht kannten. Der Austausch und das gemeinsame Tun sind die Hauptziele des Projekts. Vor allem zum Gartentreff, der zweiwöchentlich freitags zwischen 16 und 18 Uhr statt findet, kämen auch externe Gäste. Das nächste Mal findet er am 7. Oktober statt.

Gärtnern mit Flüchtlingen

Die Ernte, die allen Bewohnern der städtischen Unterkunft zur Verfügung steht, ist nur ein Nebeneffekt. Genauso wie beim Projekt Mobile Gärten – Agile Gärtner in der Erstaufnahmestelle im American Arms Hotel. „Gärtnern ist das eine, soziale Kontakte sind genauso wichtig“, erläutert Initiatorin Almut Py. So freut sie sich darüber, ein geflüchtetes Mädchen in einen Fußballverein vermittelt zu haben. Da hier die Fluktuation höher ist als bei einer kommunalen Einrichtung, sind die sieben



Damen ständig dabei, neue Kontakte zu knüpfen. „Willst Du Deutsch lernen? By doing?“, spricht Helga Rojzman auf der Runde über das Außengelände einen jungen Somalier an. Nicht viel später hat der 19-jährige Ahmed eine Kanne in der Hand und hilft beim Gießen der zahlreichen bereits angelegten Beete. „Ob in guten oder schlechten Zeiten: Gärtnern erdet immer“, erläutert Almut Py, warum sie das Projekt, das in Trägerschaft des evangelischen Dekanats steht, ins Leben gerufen hat.

(((Ob in guten oder schlechten Zeiten: Gärtnern erdet immer)))

Außerdem sei es schön, dass sich Deutsche und Flüchtlinge hier gemeinsam die Hände dreckig machen. In den interkulturellen Gärten im Schelmengraben sind aktuell gar Familien aus einem Dutzend verschiedener Nationen aktiv.

Mehr Küchen als Konfis – Gärtnern in der Agentur

Auf dem Gelände, auf dem früher die städtischen Kliniken gestanden haben, gärtnern Kolleginnen und Kollegen der Agentur Scholz & Volkmer gemeinsam. Bei 15 Mitgliedern umfasst die Gartengruppe fast ein Zehntel der Belegschaft. In dem nach einer Umstrukturierung des Geländes geschrumpften Garten gedeihen Brombeeren und Himbeeren genauso wie Paprika sowie eine Vielzahl von Kräutern. „Bei uns gibt es mehr Küchen als Konferenzräume“, berichtet Alexandra Haibach mit einem Schmunzeln. Entsprechend gerne werden die Produkte aus dem Betriebsgarten von den Angestellten genutzt, um das Mittagessen zu verfeinern, zumal hier auch Kunden in den Genuss kommen, bekocht zu werden. Und auch hier geht die Ernte weit über Obst und Gemüse hinaus. „Grün ist ein beruhigendes Element, und es tut gut, mal die Augen schweifen zu las-



„Mobile Gärten – Agile Gärtner“ heißt ein Projekt in der Erstaufnahme-Einrichtung im ehemaligen „American Arms Hotel“. Hier wachsen nicht nur Pflanzen, sondern auch soziale Kontakte.

Es wächst und gedeiht auf den Parzellen für jedermann. Und wer nicht weiter kommt auf dem Acker, geht zum Bauer in die Sprechstunde.

sen“, erläutert die Human Resource Managerin. **(((Durch die Bewirtschaftung soll der Boden besser werden)))**
 Darüber hinaus arbeite man in der Gartengruppe gewerkeübergreifend und komme auf einer anderen Ebene miteinander in Kontakt als beim Arbeiten im Büro.

Ein besonders hehres Ziel schließlich haben sich die Mitglieder der offenen Bürgerinitiative gesetzt, die in Alt-Klarenthal den Tatengarten betreiben, der gleichzeitig als Schulgarten des Campus Klarenthal dient. „Durch die Bewirtschaftung soll der Boden besser werden“, sagt Initiator Matthias Vogt. Um das zu erreichen, hat er ein zehnjähriges Fruchtfolgeschema entwickelt, bei dem auf den Böden abwechselnd Kulturen mit verschiedenen Charakteristika gepflanzt werden. So wechseln etwa die wenig Nährstoffe benötigenden Schwachzehrer wie die Zwiebel mit Starkzehrern wie dem Kürbis ab sowie Leguminosen wie der Ackerbohne, die den Boden durch eine Symbiose ihrer Wurzeln mit Bakterien sogar noch mit Stickstoff anreichern. Dem Fruchtfolgeschema entsprechend lässt sich beim Passieren des 2013 bezogenen Geländes erkennen, in welchem Jahr welches Teilstück bepflanzt worden ist. Allerdings gibt es auch Kompromisse beim Pflanzplan. „Wir müssen auch auf die Wünsche der Mitglieder eingehen“, berichtet Matthias Vogt schmunzelnd. Denn natürlich ist es bei all den positiven Aspekten, die das Gärtnern mit sich bringt, am Ende doch auch schön, wenn man die Früchte der eigenen Arbeit genießen und der WhatsApp-Gruppe ein appetitliches Bild von Rosmarin-Kartoffeln und Kürbis-Lamm-Curry schicken kann, bei dem bis auf Lamm und Curry-Pulver alles aus eigener Ernte stammt.



Auch der Sinn des Betriebsgartens in der Agentur Scholz & Volkmer geht weit über die Ernte von Obst und Gemüse hinaus. Human Resources-Managerin freut sich über die Früchte, die das Angebot auch für das Betriebsklima trägt.

Naturheilpraxis Buldak

Allergien Neurodermitis Stoffwechselerkrankungen
 Infektanfälligkeit Nahrungsmittelunverträglichkeiten
 Komplementäre Krebstherapie Umweltmedizin
 Burn-Out Depression Osteoporose Hashimoto

Naturwissenschaftliche Diagnostik
 Naturheilkundliche Therapie



Cem Buldak T 0611.147 65 10
 Heilpraktiker F 0611.147 65 11

Kiedricher Straße 12 praxis@naturheilpraxis-buldak.de
 65197 Wiesbaden www.naturheilpraxis-buldak.de

300 m² Kunst

Faulbrunnenstraße 11
 65183 Wiesbaden
 Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
 Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

kunst-schaefer
 Galerie | Einrahmung | Restaurierung |

www.kunst-schaefer.de

Tatorte KUNST

8. Kunstrundgang „Offene Ateliers“
 Wiesbaden-Mitte und Rheingau-Hollerborn
 Sonntag, den 30. Oktober 2016 von 12 bis 18 Uhr

30.10. 2016

Tatorte Kunst

Kunst Rund Gang

von 12 bis 18h

Offene Ateliers

www.tatorte-kunst.de

Mit freundlicher Unterstützung:
 Naspa, Markkoman, Verwertung, Gröndel, Rheingau-Parkhaus und Gröndel, Wiesbaden Mitte



Zauber in der Manege

EIN ZIRKUS, DER GANZ ANDERS UND DESHALB SO ERLEBENSWERT IST: SENSOR PRÄSENTIERT CIRQUE BOUFFON AM RHEINUFER

Atemberaubende Momente und eine sinnlich poetische Show verspricht der Cirque Bouffon mit seiner neuen Show „SOLVO“. sensor präsentiert das erneute Gastspiel des so besonderen und außergewöhnlichen Zirkus im Zelt voller Zauber und Atmosphäre an der Reduit am Rheinufer Mainz-Kastel vom 28. September bis 23. Oktober.

Das Publikum darf sich erneut freuen auf ein sinnliches und poetisches Erlebnis mit artistischen Höchstleistungen und auf magische Momente in einer atemberaubenden, zeitgemäßen visuellen Umsetzung. Traumhaft schöne Kostüme, spektakuläre Artistik und anmutige Musikkompositionen entführen die Zuschauer – Gäste jeden Alters werden automatisch in den Bann gezogen – in eine ganz eigene Welt voller Schönheit, Körperkunst und Phantasie.

„Solvo“ bedeutet Befreiung und Erlösung. In dieser Regie-Arbeit spielt Regisseur Frederic Zipperlin mit den Elementen des Artistenzirkus, skurriler Komik, Theater, Tanz und Gesang. Mit seinem neuen Programm „Solvo“ und einem internationalen Künstlerensemble verzaubert der Cirque Bouffon in altgewohnter Manier das Publikum im Stile des französischen Nouveau Cirque mit wagemu-

tigen Artisten, sensationellen Newcomern, liebenswerten Clowns und virtuosen Musikern.

„Solvo“ folgt der Idee vom Innehalten und sich selbst neu entdecken, von schöpferischer Kraft und übersprudelnder Lebensfreude. Wieder ein absolutes Highlight ist die eigens komponierte Musik von Sergej Sweschinski. Seine wunderbaren Kompositionen erschaffen den perfekten Rahmen für jede einzelne artistische Darbietung und erzählen auf ihre ganz eigene Weise die Geschichte von „Solvo“.

Frédéric Zipperlin, ehemaliges Mitglied des weltbekannten Cirque du Soleil realisiert seit über 10 Jahren gemeinsam mit Anja Krips und seiner Compagnie Cirque Bouffon eine neue Art des Artistik Theaters mit der Philosophie des französischen Nouveau Cirque. Mit Elementen aus Artistenzirkus, Komik, Musik, Theater und Tanz entsteht eine Wunderwelt voll anrührender Poesie und Magie. Besonders ist nicht nur das, was in der Manege und rundherum passiert, sondern auch, dass das Publikum in dem intimen Zelt ganz nah dran ist am faszinierenden Geschehen.

www.cirque-bouffon.com.

Ideen im Gespräch

GANZ SCHÖN WAS LOS FÜR DIE KREATIV- UND GRÜNDERSZENE IN RHEIN-MAIN. EIN ÜBERBLICK ÜBER ANSTEHENDE GELEGENHEITEN ZU INFORMATION, INSPIRATION UND AUSTAUSCH.

AAA Design Walk, 7. Oktober, 17 bis 21 Uhr

Der „Design Walk“ der Access All Areas-Designtage führt diesmal nach Flandern. Wer sich auf die Reise in das „Partnerland“ der diesjährigen Buchmesse machen will, braucht Wiesbaden dafür nicht zu verlassen. Es reicht, sich ins 60/40 am Schlachthof zu begeben. Dort zeigen Designbüros aus der Region ihre Arbeiten in Echtzeit via Videoübertragung. Im 60/40 stehen mehrere Laptops für die Besucher bereit, um direkt mit den Kreativen Kontakt aufzunehmen: „Einfach hinsetzen und sich mit den Designern in Flandern austauschen, Dinge zeigen lassen und erleben, wie dort Design gelebt wird.“ www.aaa-wiesbaden.de

Ignition Gründermesse, 22. Oktober, 10 bis 17 Uhr

Die größte Gründermesse in Rheinland-Pfalz und dem Rhein-Main Gebiet öffnet zum 13. Mal ihre Pforten in der Rheingoldhalle. Mit einem breiten Angebot an Dienstleistungen rund um die Themen Gründung, Nachfolge und Selbstständigkeit, beraten auf der Ignition Experten von über 90 Unternehmen und Organisationen Gründungsinteressierte. Der Eintritt ist frei. www.ignition-mainz.de

8. Mobile Media Forum, 13. Oktober

Die Fachtagung der Hochschule Rhein-Main, diesmal zum Thema „Mobile Marketing & Advertising – Entwicklungen und Trends“, bietet die Möglichkeit, sich mit ca. 60 Teilnehmern (Branchenvertreter, Hochschulmitarbeiter, Interessierte) auszutauschen und sich in Vorträgen und Diskussionen über aktuelle mobile Themen zu informieren. Referenten und Experten kommen z.B. von Payback, Eyeo/Adblock Plus, flyacts und Planfeuer. www.mobilemediaforum.de – sensor-Leser können Tickets zum Sonderpreis mit dem Medienpartner-Aktionscode MMF_13102016PARTNER auf <http://mobilemediaforum.de/tickets> bekommen.

Design Talk – Informieren & Inspirieren, 27. Oktober, 18 Uhr

„Die Duftkomponente – Ein Rundgang durch die Möglichkeiten für Marketing und Marke“ ist der Vortrag in der IHK im Rahmen der AAA-Designtage überschrieben. Keiner der Sinne ist tiefer mit unserer Erinnerung verknüpft als der Geruchssinn. Sollte dieser Dimension in der Markenkommunikation und -strategie dann nicht viel mehr Beachtung und Gestaltungssorgfalt entgegengebracht werden? Der Werbe-, Kommunikations- und Duftexperte Martin Hegel stellt ein Kaleidoskop von Beispielen aus der Praxis vor, in denen der Duft eine zentrale Rolle auf Produkt- und/oder Kommunikationsebene spielt. www.aaa-wiesbaden.de, <http://martinhegel.de>

THE ARTS+, 19.-23. Oktober

Mit THE ARTS+ startet auf der Frankfurter Buchmesse ein neuer Marktplatz für die Kultur- und Kreativwirtschaft unter dem Motto „5 Tage Messe, 1 Tag Konferenz“. Professionals aus der Kultur- und Kreativszene, Entwickler, Verleger, Software- und Technologiefirmen tauschen sich bei aus und bilden ein einzigartiges, neues und übergreifendes Netzwerk. THE ARTS+ richtet sich an alle, die kulturelle Inhalte schaffen, mana-



gen, ausstellen, publizieren, präsentieren, remixen oder veredeln. Der neue Marktplatz wird auf dem Messegelände in der Halle 4.1. zu finden sein. <http://theartspus.com>

Barcamp, 19./20. November

Zum zweiten Mal findet das BarCamp Rhein Main in Wiesbaden Unter den Eichen statt. Ein BarCamp ist eine andere Form von Konferenz. Im Gegensatz zu den gewöhnlichen Fachkon-

ferenzen erfolgt der gegenseitig. Das heißt, es gibt keine designierten Sprecher, die Beiträge werden allesamt von den Besuchern gestaltet und auch gehalten. Auch eine Themenvorgabe wird bewusst vermieden, fachfremde Teilnehmer und Vorträge sind sogar erwünscht. Die Organisatoren stellen lediglich Termin und Räume zur Verfügung, um alles andere kümmern sich die Teilnehmer selbst. www.barcamp-rheinmain.de

Ignition
Die Gründermesse

22.10.2016
Rheingoldhalle Mainz

Messe für
Existenzgründer
& Selbstständige

Eintritt frei

www.ignition-mainz.de

www.kreativwirtschaft-hessen.de

Games, Werbung, Presse, Design, Architektur, Film, Literatur, Musik, Schauspiel, Runkfunk, Kunst

Ihre Ansprechpartnerin für die Kreativwirtschaft bei der Hessen Agentur:
Susanne Stöck, +49 611 95017 8329, susanne.stoeck@hessen-agentur.de
Monatlicher Newsletter kostenfrei abonnieren unter www.kreativwirtschaft-hessen.de/newsletter

Kultur- und Kreativwirtschaft HESSEN | HESSEN Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung | HESSEN HessenAgentur | HKA Hessen Agentur GmbH





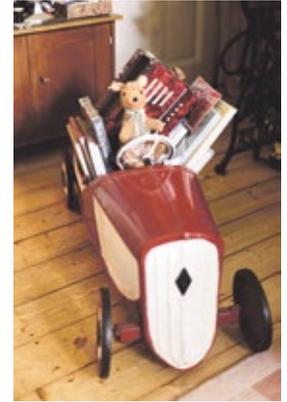
Grüne Stadtoase

GABRIELE KASTER, ELTVILLER STRASSE: LEBEN UNTERM BLÄTTERDACH

Beim Anblick von so ungewöhnlich viel Grün in der Stadt braucht man kurz, um zu realisieren, dass man sich nicht im Dschungel befindet, sondern auf einem Acht-Quadratmeter-Balkon in Wiesbadens Innenstadt steht. Von außen betrachtet sieht es wie ein normaler Garten aus. Doch bei genauerem Hinsehen merkt man, dass der Vorgarten und der Balkon dicht mit Pflanzen bepackt sind, und fragt sich, ob da wohl überhaupt noch Platz zum Sitzen ist?

Ja, denn unter dem grünen Blätterdach sitzt die Rentnerin Gabriele Kaster mit ihrer Katze an einem schmalen Tisch und genießt das gute Wetter. „Dieses Jahr hat die Engelstrompete zum ersten Mal ein kleines Dach über dem Balkon gebildet“, freut sie sich.

Die Hobbygärtnerin kommt ursprünglich aus Rheinhessen und lebte dort auf einem 2.000-Quadratmeter-Grundstück, wovon sie auf 1000 Quadratmetern Pferde hielt. Doch dann musste sie in ein kleineres Haus nach Mainz umziehen, mit „nur“ 100 Quadratmetern Garten. Vor sieben Jahren schlug sie dann schließlich in einer Wohnung im Rheingauviertel mit lediglich zwei Balkonen Wurzeln. Gabriele Kaster beschloss, ihre Leidenschaft fürs Gärtnern auch in der Innenstadt weiterzuführen, und bot sich für die Pflege der verwilderten Vorgärten vor ihrem Haus an. Etliche Stunden mühsamen Umgrabens und 13 blaue Säcke voll Unkraut später hatten sich die großen Vorgärten und der Balkon eine grüne Oase verwandelt. Zwischen Lilien, Funkien, Tulpen und anderen Stauden schlängelte sich ein Weg zu einer Holzterrasse, auf der sich



Wann immer es geht, lebt Gabriele Kaster draußen, wo nicht nur viel Arbeit, sondern auch viel Freude und Erfüllung auf sie wartet. Aber auch im Innern hat sie ihre Wohnung voller guter und auch vieler persönlicher Stücke mit großem Wohlfühl-Faktor eingerichtet.

alle Hausbewohner sonnen konnten. Aber die Sanierung der Balkone zwang Frau Kaster, alle Pflanzen wieder auszugraben und einzutopfen, um sie vor den Bauarbeiten zu retten. Seitdem befindet sich der Garten in einer Art Notversorgung, und es liegt abwechselnd immer ein Teil mehr oder weniger brach, während der andere mit Töpfen überladen ist.

Wahres Urban Gardening

Von der Hausverwaltung engagierte Profi-Gärtner ebneten nach der Sanierung alles ein. Die einst so üppige Pflanzenwelt steht jetzt in Töpfen aufgereiht auf dem kahlen Boden. Doch das Unkraut bleibt und macht täglich gut eineinhalb Stunden Arbeit. Gleichzeitig gibt es neben den Bewunderern und Unterstützern immer auch Kritiker. So ungewöhnlich viel Natur ist manchen Städtern eben doch zu wild und unordentlich. Aber das Gärtnern bedeutet Gabriele Kaster viel – aus gutem Grund: „Die Biodiversität muss gerade in den Städten gepflegt werden. In einem Blütengarten wie meinem, finden Bienen, Hummeln, Insekten und Vögel Nahrung. Kinder lernen dadurch, dass ihre Umwelt sinnvoll und schön gestaltet werden kann, und ich kann die Morgensonne auf meinem Balkon mit allen Sinnen genießen.“ Die Kommunikation mit Befürwortern ist nach wie vor gut. Dem Café Klatsch beispielsweise überließ sie ein paar Kübel. Immer wieder ist von ihrem Stadtgarten in Magazinen zu lesen, sie tauscht Pflanzen mit anderen Gärtnern und nahm auch am Umweltpreis der Stadt Wiesbaden teil. Mit den Pflanzen verteilt sie Stücke ihrer Heimat in der ganzen Stadt und macht diese so zu einem großen, schönen Garten für alle Wiesbadener.

Unbiegsame Leidenschaft

Bekanntlich gehört zu einem schönen Garten auch immer ein gemütlicher Wohnraum. So liegt hinter Frau Kasters grüner Oase eine liebevoll eingerichtete Wohnung. Die Herkunft vom Land, die Liebe zur Natur und dem unendlichen Grün sind hier drinnen ebenso spürbar wie draußen. Altes Landhausmobiliar, dicke Felle, der hergerichtete Dielenboden und einige Zimmerpflanzen schaffen eine warme Atmosphäre. Grünliches Licht fällt durch die Fenster herein. Beim Umschauen entdeckt man immer wieder kleine Schätze, wie das Renault-Tretauto aus den 30er Jahren, das heute Bücher kutschiert. Dass das Landkind sich hier drinnen zwischen all den Erinnerungen wohlfühlt, ist sehr gut nachvollziehbar. Doch ihre Leidenschaft gehört dem Garten und so kann sie es sich trotz aller Probleme nicht verkneifen, mit beiden Händen in der Erde zu wühlen. „Das Gärtnern ist wie Meditation für mich“, schwärmt Gabriele Kaster.

Heute stehen auf ihrem kleinen Hinterhof-Balkon 30 Kräuterarten und Nutzpflanzen zur direkten Verarbeitung in der Küche bereit. Die zwei Vorgärten und der vordere Balkon beherbergen eine beachtliche Menge an Zierpflanzen. Das einstige Paradies wurde zwar eingetopft, aber auch wenn das ständige Umtopfen und Umstellen mühselig ist, sind alle Bauarbeiten ja irgendwann einmal beendet. Bis dahin verschönert Frau Kasters grüne Oase eben eingetopft die Stadt.

Alica Bergmann

Fotos Kai Pelka

Bioland

ökokiste

Gesund & Munter

Ökokiste & Bioland-Gemüsegärtnerei
Telefon 06128 9703-86
www.gesund-und-munter.de

Testen Sie unsere Schnupperkiste – 100 % Bio, frisch ins Haus geliefert!



Konzerte

In der Alten Oper Frankfurt
2016/2017

8. November 2016 | 20 Uhr

Brahms: Requiem

800 JAHRE KREUZCHOR

Dresdner Kreuzchor
Dresdner Philharmonie

22. November 2016 | 20 Uhr

Lateinamerikanische Nacht

Gabriela Montero, Klavier
Orquesta Sinfónica
Nacional de México

1. Dezember 2016 | 20 Uhr

The Queen of Baroque

Simone Kermes, Sopran
La magnifica comunità

4. Dezember 2016 | 17 Uhr

German Brass

CHRISTMAS AROUND THE WORLD

7. Dezember 2016 | 20 Uhr

Vom Himmel hoch

Balthasar-Neumann-
Chor & Ensemble
Thomas Hengelbrock, Leitung

20. Januar 2017 | 20 Uhr

Sol Gabetta Hélène Grimaud

ARTIST IN RESIDENCE

22. Januar 2017 | 17 Uhr

The Philharmonics

WIENER NEUJAHRSKONZERT

PRO ARTE

Frankfurter Konzertdirektion

Karten: Tel. 069 - 97 12 400
www.proarte-frankfurt.de



Nachhaltig tragbar

**GUT AUSSEHEN UND GUT FÜHLEN – KEIN
PROBLEM, WENN MAN MODE BEWUSST KAUFT**

Keine Frage, Shopping macht Spaß. Und Kleider machen bekanntlich Leute. Dass beim Einkaufen mitunter der Verstand aussetzt, ist ebenfalls nicht neu. Nicht umsonst spricht man auch vom „Kaufrausch“. Befeuert wird dieser von immer günstigeren Klamotten, die in immer schnellerer Schlagzahl in immer größeren Mengen produziert und auf den Markt geschmissen werden. Billig, ja-woll! Aber um welchen Preis? Wer sich mal auch nur ein bisschen Gedanken macht, kommt schnell drauf: Wenn Mode für den Konsumenten „sündhaft billig“ ist, müssen wohl andere draufzahlen. Stichwort Umwelt, Stichwort Arbeitsbedingungen, Stichwort Schadstoffe. Und nun? Shopping-Stopp? Keineswegs. Aber bewusster zu shoppen, kann ein guter Schritt sein – und noch dazu richtig Freude machen.

Eine Idee, viele Wege ...

Blättert man zum Beispiel durch das Buch „Fashion Made Fair. Modern – innovativ – nachhaltig“, das die Journalistin und Bloggerin Ellen Köhler und die Modedesignerin und gefragte Rednerin Magdalena Schaffrin herausgebracht haben, stellt man fest: „Nachhaltige Mode ist sowohl in der „High-Fashion“ als auch in der Alltagskleidung angekommen und rückt immer stärker ins Bewusstsein der Konsumenten.“ Ihr reichlich bebildertes Band – so informativ und inspirierend zu lesen wie nett anzuschauen – porträtiert 33 Designer und Labels weltweit, die das Thema auf unterschiedliche Weise interpretieren: Upcycling-Designer stellen Kleidung aus Textilabfällen her und sparen so Rohstoffe und Energie. Andere Labels entdecken traditionelle Handwerkskünste wieder und schaffen da-

Wie nachhaltige Mode "geht", steht in diesem Buch. Genügend Orte zur Anschauung gibt es aber auch in Wiesbadener Ateliers und Geschäften.

mit Arbeitsplätze vor Ort. Wieder andere Geschäftsmodelle beziehen den Konsumenten mit ein, indem Kleidung geleast oder recycelt wird. Faire Arbeitsbedingungen sind für alle Labels selbstverständlich.

Bewusstseinswandel funktioniert übrigens in beide Richtungen – während auch große Modekonzerne zumindest ansatzweise umdenken und „politisch korrekter“ produzieren, haben zum Beispiel die Öko-Vorreiter von hess natur, die bisher etwas altbacken daher kamen, eingesehen, dass nachhaltige Mode auch stylish sein kann und ihre Ausrichtung entsprechend neu ausgerichtet und aufgefrischt.

... auch durch Wiesbaden

Nicht nur beim Schmökern in einem Buch wie diesem, auch beim Schlendern durch Wiesbaden findet man beste Beispiele, wie man Mode „mit gutem Gewissen“ tragen kann. Verlässt man die Trampelfade der großen Ketten und Filialisten und begibt sich in nette Nebenstraßen oder etwas außerhalb der Innenstadt, findet man schnell kleine feine Modeläden mit besonderem Charakter.

Nachhaltigkeit kann dabei viele „Gesichter“ haben. Ganz oben steht natürlich die Frage nach der Herkunft

der Stoffe und Materialien und nach den Arbeitsbedingungen bei der Fertigung. Nachhaltigkeit, das kann durchaus auch teuer heißen – auf den ersten Blick. Beim genauen Blick kann man sich schnell ausrechnen: Die „Investition“ in Bekleidung, die zwar mehr kostet, die aber zum einen qualitativ hochwertig und zum anderen zeitlos ist, kann „preiswerter“ sein – also ihren Preis wert – ist als das dauernde Kaufen von Billigmode, die kaum das intensive Tragen und schon gar nicht eine Saison übersteht. Vom guten Gefühl, ein persönliches, individuelles Kleidungsstück zu tragen, das Ausdruck einer Persönlichkeit ist, mal ganz abgesehen – und von der guten persönlichen Beratung, in einer beachtlichen Anzahl von Läden in Wiesbaden sogar durch die Designerin selbst.

Nachhaltigkeit kann auch bedeuten, abgetragene oder vielleicht auch aus der Mode gekommene Stücke nicht einfach zu entsorgen, sondern in veränderter Form zu neuem Leben zu erwecken. Zusammengefasst, lässt sich sagen: Nachhaltig, das heißt zuallererst Nachdenken. Und dann Kaufen. Mit großer Freude, einem guten Gefühl und bestem Gewissen.

Max Blosche
Foto Prestel Verlag



**Alter Pelz –
neuer Style!**

Wir machen etwas
Neues aus Ihrem Pelz!

**esther
Stannehl**
Pelzdesign Wiesbaden

Fashion & Fur • Wagemannstr. 21 • 65183 Wiesbaden
Tel.: 06 11-360 27 25 • www.fashionfur.de



chichino
w i e s b a d e n

Foto: Simon Hegenberg

F/W 16/17 Neue Kollektion

Pur, komfortabel und in ganz bestimmter Weise luxuriös: Urbanes Modedesign für Frauen und Männer, maßkonfektioniert im Wiesbadener Atelier.

**chichino wiesbaden Nerostr. 36 65183 Wiesbaden
tel 0611-1712258**

www.chichino.de



Galatea Ziss

Atelier für Bekleidung

Klare Gestaltung trifft handwerkliche Qualität und sozial- und umweltverträgliche Materialien.

Zeitgemäße Kollektionen für Damen und Herren, handgefertigt nach Maß.

Kaiser-Friedrich-Ring 8, Wiesbaden
www.galatea-ziss.de | 0611 51050770

DER GROSSE TEST

Öffentliche Bücherschränke

LEKTÜRE-KREISLAUF VON SEICHT
BIS ANSPRUCHSVOLL

Seien es eigens gebaute Schränke, ehemalige Stromkästen oder Telefonzellen – öffentliche Büchertauschstellen liegen im Trend. Das Konzept stammt aus Amerika, nennt sich dort „Little free library“ und wird seit Jahren auch in Wiesbaden umgesetzt. Das Prinzip ist einfach: Man stellt Bücher in einen Schrank hinein und nimmt dafür andere mit. Nur hineinstellen oder nur mitnehmen geht natürlich auch. Mittlerweile gibt es über die Stadt verteilt schon knapp ein Dutzend. „Natürlich können und sollen solche Büchertauschstellen nicht gut sortierte Antiquariate und Bibliotheken ersetzen. Aber es ist erfreulich, dass sie Literatur in den öffentlichen Raum bringen und somit für jeden jederzeit zugänglich machen“, erklärt die Leiterin des Wiesbadener Literaturhauses Villa Clementine, Susanne Lewalter. Wir haben auf und in die Bücherschränke geschaut.

1 Scharnhorstraße/Ecke Yorckstraße am Blücherplatz

Der offene Bücherschrank Westend erfreut sich größter Beliebtheit und quillt quasi über: Selbst auf dem Boden unter dem Regal stehen zwei Kisten voller Bücher. Diese sind aber leider nicht so gut geschützt wie der restliche Inhalt, der sich hinter Glastüren befindet. Man wünscht den Büchern daher schnell neue Besitzer oder zumindest einen Platz im Inneren. Lange müssen sie darauf wohl nicht warten, so stark frequentiert ist der Bücherschrank, der sich zu einem wahren Treffpunkt für Literaturbegeisterte entwickelt hat. Manch einer stößt auch erstmal in der anspruchsvoll

gen literarischen Mischung, bevor er sich mit neuer Lektüre in den nahen Hofladen Haselnuss setzt.

2 Konradinerallee 11, Rückseite des Verwaltungsgebäudes Gesundheitsamt und Amt für Soziales

Durch seine farbenfrohe Gestaltung fällt der recht versteckt und in karger Umgebung gelegene Bücherschrank gleich ins Auge. Entstanden ist er durch ein Projekt des Amtes für Soziales und wurde von Kindern für Kinder und Erwachsene gebaut. Kinderbücher sind aber leider nicht zu finden. Dafür eine angenehme Mischung aus klassischer Bildungslektüre und Unterhaltungsliteratur. Wie in den meisten Bücherschränken sind auch hier die beliebten Reader's-Digest-Bände oder Romane à la Rosamunde Pilcher vorhanden. Der Schrank ist massiv gebaut, und Glastüren schützen den Inhalt vor Wind und Wetter. Wenn es bei einem Titel länger dauert, bis er einen neuen Besitzer findet, wird er hier gut aufbewahrt.

3 Kohlheck, Helmholtzstraße 69 – 71

Telefonzellen eignen sich einfach für alles: In Berlin fungiert eine als Disko, Doctor Who reist mit seiner durch die Zeit, und die Kohlhecker haben eine alte aus Österreich in die wohl hipste Büchertauschstelle der Stadt verwandelt. Die gemütliche Mini-Bibliothek nutzt ihren begrenzten Platz perfekt aus: Das maßgeschneiderte Holzregal im Innenraum bietet pro Regalbrett gleich mehreren Reihen gut sortierter Bücher Platz. Seit der Aufstellung im letzten Jahr wird hier täglich mit hoher Frequenz gestöbert, getauscht und über belletris-

tische Neuentdeckungen mit anderen Leseratten literarisch gefachsimpelt. Ein must-see für Fans des Büchertauschs.

4 Biebrich, Albert-Schweitzer-Platz

Biebrichern, die sich mit spannender Belletristik oder auch Klassikern der Weltliteratur eindecken wollen, sei direkt in ihrer Nachbarschaft in der Siedlung Parkfeld ein literarisches Kleinod empfohlen: der himmelblaue Bücherschrank vor den Hochhäusern in der Albert-Schweitzer-Allee. Optisch sehr ähnlich wie die Tauschstelle in der Konradinerallee gestaltet, kommt dieser Schrank sehr gepflegt daher. Üppig befüllt, aber ordentlich aufgereiht, bieten die Werke in seinem Inneren für die Vorlieben jedes Literaturliebhabers etwas: Thriller von John Grisham oder John le Carré, Horror von Stephen King und Co. – aber auch Anspruchsvolles von Émile Zola oder Simone de Beauvoir.

5 Schierstein, Bernhard-Schwarz-Straße/Ecke Christian-Bücher-Straße

Schöner könnte eine Location für eine Büchertauschstelle wohl kaum sein. Nur wenige Meter vom Rhein entfernt, regt bereits der romantische Blick auf den Schiersteiner Hafen zur Beschäftigung mit Kunst und Kultur an. Leider ist der Schiersteiner Bücherschrank nicht so schön wie die dortige Aussicht: In dem grauen Metallkasten, neben dem Mülltüten abgestellt wurden, türmen sich an der Frontseite die Bücherberge ungeordnet auf. Die Regalbretter sind teilweise gerostet und die Kasse, an der man eine Spende für die entnommenen Bücher hinterlassen darf, muss



erst unter einem Wust literarischer Werke ausgegraben werden. Trotz einer bemerkenswert großen Auswahl an Büchern täte diesem Schrank etwas mehr Pflege gut.

6 Frankfurter Straße 1, Literaturhaus Villa Clementine, Lesezimmer und Garten

Wer in stilvoller Atmosphäre – vielleicht bei Kaffee und Kuchen – nach neuen alten Büchern Ausschau halten möchte, findet im und am Literaturhaus Villa Clementine gleich zwei Büchertauschstellen. Zu den Öffnungszeiten des Cafés sowie bei Lesungen ist die Büchertauschstelle in Form eines großen Bücherregals im blauen Lesezimmer der Villa zugänglich. Bücher sind in dieser Räumlichkeit optimal aufgehoben, und das Team des Literaturhauses hat einen Blick darauf, dass die Literaturauswahl ansprechend ist. Die zweite Tauschstelle ist leicht zugänglich und schon von der Wilhelmstraße aus sichtbar. Eine Bank neben dem aus Metall und Glas gefertigten Kasten ermöglicht es, sich in Ruhe der Buchauswahl zu widmen. Beide Stellen sind eine Bereicherung und fast schon ein Muss für eine Villa, die im Zeichen der Literatur steht.



1



2



3



4



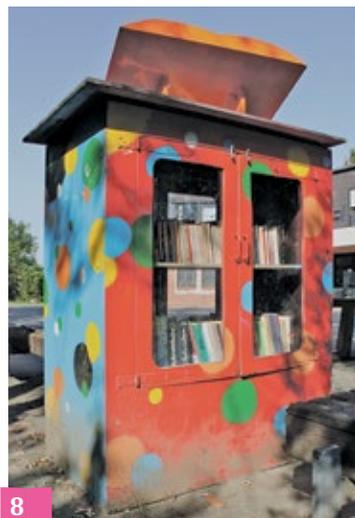
5



6b

7 Klagenfurter Ring 84

Der mit bunten Buchstaben bemalte Bücherschrank auf dem kleinen Platz vor der Apotheke und der Bäckerei bildete wohl schon für zahlreiche literarische Debatten im Viertel den Ausgangspunkt. „Ich tausche mich hier gerne mit Anderen über Gelesenes aus und lerne immer wieder mir bis dato unbekannte Autoren kennen“, verrät eine Buchliebhaberin, für die die vom Amt für soziale Arbeit betriebene Tauschstelle längst zu einer Art Literaturtreff des Viertels avanciert ist. Der üppige Bestand und die inhaltliche Bandbreite bieten den Anwohnern immer neuen Lesestoff.



8



7

8 Schelmengraben, Hans-Böckler-Straße 5 bis 7

An dieser Adresse befindet sich der wohl kleinste Bücherschrank Wiesbadens. Lediglich zwei Regalfächer beherbergt er, die zudem auch nur knapp befüllt sind. Dabei wurde die Tauschstelle sehr zentral, direkt vor dem Stadtteilzentrum Schelmengraben, aufgestellt. Wer den Inhalt etwas aufmerksamer durchsieht, fühlt sich durch Namen wie Dürrenmatt, Kleist, oder Arthur Miller schnell an eine Leseliste aus Oberstufenzeiten erinnert. Der Verdacht, dass hier Gymnasiasten regelmäßig ungeliebten Lesestoff loswerden, wird dadurch verstärkt, dass sich die Werke der genannten Autoren gleich in zwei- bis dreifacher Ausführung finden lassen – ebenso wie Schulatlanten und ausgemusterte Lexika.

9 Künstler-Viertel, Christa-Moering-Platz 1

Durchgängig dunkles Holz, Kastenfenster an den Flügeltüren, silbern schimmernde Metallgriffe: In Sachen Stil belegt diese Tauschstelle unseren Platz eins. Der von den Wiesbadener EVIM-Werkstätten angefertigte Schrank wäre ein optischer Gewinn für jedes geschmackvoll eingerichtete Wohnzimmer. Auch das Innenleben kann sich sehen beziehungsweise lesen lassen. Hier reihen sich Klassiker, beispielsweise Virginia Woolf, an Größen der Un-

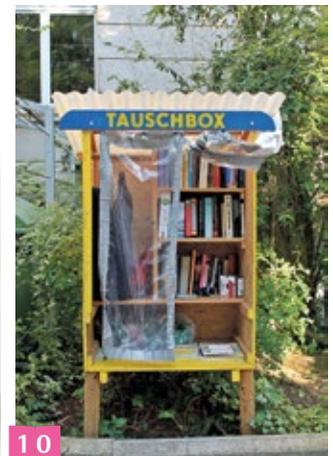
terhaltungsliteratur wie Douglas Adams oder Marion Zimmer Bradley. Einziges Manko: Nachdem der Schrank zunächst gut sichtbar auf der Mitte des Platzes stand, musste er wegen Schäden durch Regenwasser in eine Nische des Eingangsbereichs des Hauses LeNa versetzt werden. Weniger tauschende Besucher als zuvor hat der Schrank deshalb aber nicht.

10 Scheffelstraße/Ecke Klopstockstraße

Dieser Schrank ist weit mehr als ein reiner Bücherschrank, vielmehr handelt es sich um eine Tauschbox – für wirklich alles. Entstanden als Projekt dreier Kommunikationsdesign-Studentinnen, sollte sie nur wenige Monate stehen. Wegen des regen Interesses wurden daraus bereits drei Jahre. Die selbstgezimmete und gelb gestrichene Box hat ein



9



10

kleines Wellblechdach, statt Türen zwei Plastikvorhänge. Für Bücher gibt es Regalbretter, für Kleider eine Stange mit Bügeln. Die Anwohner werfen täglich einen Blick hinein – auch, um darin aufzuräumen. Sie können sich ihr Viertel nicht mehr ohne Tauschbox vorstellen, denn sie ist auch Ort zum Plausch – mitunter über die ein oder andere darin abgelegte Kuriosität.

Text und Fotos: Katharina Dietl und Falk Ruckes

GUTE FRAGE, GUT EIN JAHR NACH DEM AUS. GUTE NACHRICHT: ES KÖNNTE WEITERGEHEN. ABER WANN UND WIE?

Etwas war anders am letzten August-Wochenende dieses Sommers. „Folklore“ fehlte. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten fand das Festival, das in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag gefeiert hätte, nicht statt. Weil der 39. Geburtstag in die Hose ging, und weil die Stadt daraufhin die Zuschüsse strich. Hat jemand Folklore vermisst? Gewiss. Aber schwer messbar. Falk Fatal immerhin veröffentlichte einen „kleinen persönlichen und wehmütigen Rückblick“. Und Gesprächsthema war und ist es durchaus in der Stadt.

Die gute Nachricht: Folklore ist und bleibt auch Thema in der Stadtpolitik, die letztlich entscheiden muss, ob und wie das Festival wiederbelebt wird. Allerdings klafft noch eine große Diskrepanz zwischen dem, was die Stadt tut und in Aussicht stellt, und dem, was mögliche Macher anbieten und wollen. Ende 2015 hatte sich das Stadtparlament grundsätzlich dafür ausgesprochen, ein Konzept für ein neues Jugendfestival zu erarbeiten, unter Einbeziehung von Akteuren aus Wiesbaden. Ein im Beschluss geforderter „Beteiligungsprozess“ sei „geplant und zum Teil initiiert“, teilte OB Sven Gerich kürzlich dem Parlament in einem Sachstandsbericht mit.

Bekannte Player stehen bereit

Bekannte Player der Stadt – Kulturpalast, Kreativfabrik, Schlachthof und die Agentur Palast Promotion – haben sich zusammengetan und verstehen sich als „Plattform für die Organisation“, offen für weitere Kulturschaffende und Beteiligte. Sie haben eine „Konzeptskizze für ein soziokul-



Was macht eigentlich Folklore?

turelles Open Air“ erarbeitet und im Mai der Stadt vorgelegt. „Seitdem haben wir nichts mehr gehört“, beklagen die Verfasser und fürchten, dass die Zeit davonläuft. „Wenn in 2017 ein Festival stattfinden soll, müssen bis Oktober 2016 die Konzeption, ein Finanzierungsmodell und ein Organisationsteam entwickelt und von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen sein“, schreibt der OB in seinem Bericht. Von all dem ist der Stand der Dinge weit entfernt.

Wie wichtig ein schneller Neustart ist, vermittelt die Konzeptskizze. Die „Situationsanalyse“ verweist auf „spürbare Lücken im kulturellen Leben der Landeshauptstadt Wiesbaden“ mit dem Wegfall des „generationsübergreifenden Festivals mit 40-jähriger Tradition und soziokulturellem ‚Impact‘ sowie vielen kulturellen Frei-

räumen“. Folklore habe Teilen der Stadtgesellschaft einen gemeinsamen Erlebnishorizont gegeben und sei ein „Leuchtfeuer“ gewesen. In ihrer Zielformulierung beschreibt die Vierergruppe ein Festival mit einer freien und offenen Entfaltung kreativer Ideen aus den unterschiedlichsten künstlerischen Bereichen und Freiräumen für (stadt)politische Themen. Die Landeshauptstadt solle „als Ort der Entfaltung von Lebensentwürfen und Heimat“ dargestellt werden und eine „Bühne für die kreative/alternative/künstlerische Szene der Stadt“ schaffen. Als „partizipatives Festival“ solle ein neues Folklore viele unterschiedliche Akteure einbinden.

„Stadt muss vom Festival überzeugt sein“

Unabdingbar sei, dass „die Stadt“ – Politik, Verwaltung, Bürgerschaft –

vom Festival überzeugt sei. Als Prämissen nennen die Autoren: eintrittsfreies, mehrtägiges Sommerfestival im Kulturpark (Alternative: Maa-raue), nach den Sommerferien. Für die Organisation wird ein von ihnen rekrutierter „Zusammenschluss professioneller Veranstaltungs- und Szenenkenner“ angestrebt – ausgestattet mit „inhaltlicher Gestaltungsvollmacht“, aber ohne finanzielles Risiko. Als Voraussetzung für die Planung und Durchführung nennen die potenziellen Organisatoren eine Finanzierungszusage der Stadt über 150.000 Euro mit zusätzlichem Werbeetat von 35.000 Euro.

Das passt noch nicht ganz zu der Hausnummer von 24.000 Euro, die bisher seitens der Stadt im Raum steht – das Budget des bisherigen „Youth Culture“, das in einem neuen Folklore aufgehen könnte. Es gibt also noch viel zu reden, bis ein neues Festival Formen annehmen und – realistischere wohl eher 2018 – über die Bühne gehen könnte. Der OB hat vor, mögliche Beteiligte zu einem Workshop einzuladen. Derweil hat eine Gruppe von „Kultur im Park“ schon eine kühne weitergehende Vision formuliert: ein Andocken an das Wilhelmstraßenfest, eine 2,4-Kilometer-Festmeile vom Ex-R&V-Hochhaus bis zum Kulturpark, eine „Verabredung zum Ausnahmezustand“. Arbeitstitel „Wiesbaden Bäm“. Es bleibt spannend. Und die Stadt tut gut daran, Gas zu geben und möglichst schnell für Klarheit zu sorgen, ob und wie es weiter und wieder ein Festival geben wird.

Die Konzeptskizze der Vierergruppe, den Sachstandsbericht des OBs und das Ideenpapier „Wiesbaden Bäm“ veröffentlichen wir am 10. Oktober auf www.sensor-wiesbaden.de

Text/Foto Dirk Fellinghauer

Hochschule RheinMain

UNSERE HOCHSCHULE IST KEIN PONYHOF. DAFÜR SITZT HIER NIEMAND AUF DEM HOHEN ROSS.

Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain. Wir coachen Dich zum Studien- und Berufserfolg: www.hs-rm.de

Gestalter mit Spielbein

DER WIESBADENER
KOMMUNIKATIONS-
DESIGNER MICHAEL
EIBES HAT EINEN
VERLAG GEGRÜNDET.
PREMIERE IST AUF
DER BUCHMESSE.



Alter Hase im Agenturgeschäft und frisch gebackener Verleger: Michael Eibes in seinem Büro in der Oberen Webergasse.

Affen sind schlau und neugierig, das gefällt Michael Eibes. Auf der Fensterfront seiner Designagentur mitten im florierenden Teil des Bergkirchenviertels, zwischen Weinbar und Vintage-Laden, prangt ein großer Schimpanse. Eibes residiert seit sieben Jahren hier in der Oberen Webergasse, vorher wanderte er mit seinem Studio durch Wiesbaden – mal arbeitete er in garagenartigen Räumen in der Rheinstraße, mal unter hohen Stuckdecken am Luisenplatz. Drei feste Mitarbeiter beschäftigt „Michael Eibes Design“, zusammen kümmern sie sich um Websites, Brandings oder Messeauftritte für Unternehmen wie den Pharmazulieferer Bioground oder den Fahrradhersteller Felt.

Ein Felt-Fahrrad steht auch in der Agentur, es ist Eibes eigenes. Man glaubt dem Gestalter sofort, dass er gerne Fahrrad fährt, aber noch lieber motorisierte Zweiräder. Seine Touren führen ihn zum Beispiel durch Rheinhessen oder bis in die Pyrenäen. Doch auch Engagement seiner Branchenkollegen von Scholz & Volkmer für mehr uns bessere Radwege in Wiesbaden (www.radwende.de) unterstützt er gerne.

Vernetzt? „Ich kenne die Leute einfach“

Überhaupt ist Michael Eibes umtriebig und sehr gut vernetzt – obwohl er das Wort Netzwerk nicht mag: „Ich kenne die Leute einfach.“ So saß er 15 Jahre lang im Vorstand des Deutschen Designer Clubs. Außerdem gehört er zu den Gründungsmitgliedern der Initiative „Access All Areas“, für die Wiesbadener Kreativbüros einmal im Jahr gemein-

sam zum Tag der offenen Tür einladen und unter deren Dach auch Veranstaltungen wie der Design Walk stattfinden. Am 7. Oktober ist es wieder soweit, diesmal führt der Spaziergang die Besucher vom 60/40 am Schlachthof nach Flandern, passend zum Gastland (neben den Niederlanden) der diesjährigen Buchmesse. Über Skype werden sich dort ansässige Studios den Wiesbadenern präsentieren. Michael Eibes, der auch im April bei einer Kreativwirtschafts-Delegationsreise nach Flandern unter Leitung von Minister Tarek Al-Wazir dabei war, hat bei der Organisation selbstverständlich seine Finger im Spiel.

Die Wichtigkeit der Prozesse

Das neueste Projekt des gebürtigen Frankfurters ist jedoch ein anderes: Unter dem Namen Spielbein Publishers hat er einen Verlag gegründet. Sein Programm: Inhalte an der Schnittstelle von Wirtschaft, Design und Kunst. „Das, was in Design- Ausstellungen oder bei Wettbewerben gezeigt wird, sind in der Regel nur die Ergebnisse unserer Arbeit. Es ist aber enorm wichtig, sich auch mit den Prozessen und Zuständen dahinter auseinander zu setzen“, erläutert Michael Eibes seine Intention. In der Rubrik „Rückblick“ möchte er daher Werke veröffentlichen, in denen Designer sich mit ihren Erfahrungen im Wandel der Zeit beschäftigen, im Bereich „Ist“ sollen aktuelle Themen der Branche wie unbezahlte Pitches oder niedrige Gehälter diskutiert werden – als eine der ersten Publikationen ist „Design als Investition“ von Peter Vetter und Katharina Leuenberger in Vorbereitung. Die Verlagssäule

„Vorschau“ schließlich widmet sich den Visionen von Gestaltern, ein Arbeitstitel lautet zum Beispiel „Duft und Marke“. „Dazu wird es auf der Buchmesse mehrfach eine künstlerisch Performance geben“, verrät der frisch gebackene Verleger.

Er ist zuversichtlich, dass sein Geschäft gut anläuft, daran lässt der Wahlwiesbadener keine Zweifel. Ob das nicht ein wenig kühn sei? Ein Verlag für gedruckte Bücher in Zeiten der Hyperdigitalisierung – kann das gut gehen? „Ja“, ist Michael Eibes überzeugt. Zum einen glaube er fest an den Wert hochwertiger Bücher, zum anderen lege er sich aber auch nicht darauf fest. Bei Spielbein Publishers können in Zukunft genauso Websites zu bestimmten Themen, Magazine oder Filme erscheinen, so die Idee. Eine Submarke hat er schon jetzt ins Leben gerufen: Wunderland Papers, eine Kollektion aus zurzeit so beliebten Malbüchern für Erwachsene, die sich sicherlich gut verkaufen lassen, aber auch ein schöner Kontrast zu den sachlichen Themen aus dem Hauptprogramm des Verlags sind.

Auf der Frankfurter Buchmesse vom 19. bis 23. Oktober wird Spielbein Publishers sich erstmals der Öffentlichkeit präsentieren – mit einem Affen als Logo.

www.spielbeinpublishers.com
www.aaa-wiesbaden.de

Julia Bröder
Foto Offert Albers

Perlen des Monats

OKTOBER

Feten

(((9 Jahre „Augen zu und durch“)))

15. Oktober

Schlachthof

Neun Jahre „Augen Zu Und Durch“ Die erfolgreiche Techhouse Party aus dem Schlachthof feiert Geburtstag und lädt zu diesem Anlass gleich zwei Hochkaräter ein: Daniel Soave und Sebastian Groth werden den Kessel im Haus zum Dampfen bringen und dem Partyvolk ordentlich einheizen.



(((„A Lovely Piece of Shit“)))

29. Oktober, 23 Uhr

Kreativfabrik

Eine Mischung aus Theater und Elektroparty – das spektakuläre Gastspiel aus der Schweiz ist über den aus Wiesbaden stammenden Visual Artist Benjamin Burger zustande gekommen, der in Zürich die kräftig Aufsehen erregende Gruppe „Extraleben“ gegründet hat. „A Lovely Piece of Shit“ (kurz: ALPOS) wird gespielt zu 127 Beats per Minute: in Techno-Klubs. Wir befinden uns in einem Elektroklub morgens zur Stunde Null: der Klub macht keine Einnahmen mehr, die zahlungswillige kritische Masse ist längst zu Hause oder in fremden Betten, zurück bleiben die Uner-sättlichen knietief im Trümmerhaufen der Vergnüg-samkeit. Die Kulisse: plattgedrückte Plastikbecher, durchnässte Flyer und Zigarettenstummel. „Dank der rotzig-wuchtigen Energie der jungen Schauspieler sitzt die Kritik an der Diktatur dieses Vergnügens wie eine Faust in der Magengegend“, schrieb die Neue Zürcher Zeitung über das Ereignis. Nach der dröh-nenden Schweiz Tour 2015 kommt die Crew von «A Lovely Piece of Shit» auf Tour nach Deutschland: „Mit Gewummer durch die Nacht und das Leben: Wir jagen die Happyness und verwandeln unser Leben in ein vergoldetes Spektakel mit Einhörnern, Astronauten und Zombies. Von Höhepunkt zu Höhepunkt: Alles ist am Arsch aber wichtiger als die Wahrheit ist das Glück!“. Schöne Aussichten: „A Lovely Piece of Shit macht die Tanzfläche zur Bühne, erweckt den Zeitgeist unserer Generation und stürzt uns in einen hedonisti-schen Tiefenrausch.“ **sensor verlost 2x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

Konzerte



(((Okta Logue + Aftershow-Party „Cosmic Floating Octopus Club“)))

7. Oktober

Schlachthof

Viel zu lange wurden Okta Logue von viel zu vielen Leuten als hippieske Retroband abgetan. Sie lagen schon immer nicht ganz falsch – sind die Herren doch in der Tat sowohl recht hippie- als auch -retromäßig unterwegs – aber eben auch nicht ganz richtig. Treffen diese zwei Begriffe doch nur zwei von ganz vielen Facetten der Band und ihres faszinierend-packenden Sounds. Mit ihrem jüngsten Album „Diamonds And Despair“ kapiert auch der Letzte: Der beste Psychedelic Pop der Saison kommt aus Hessen, genauer gesagt aus Griesheim. Im Mix die besten Momente aus Ian Browns frühen Soloalben, die Melancholie der späten Beachboys, das Magische von Kasabian und die Melodien Neil Youngs, mit dem sie – seit nunmehr fast zehn Jahren gemeinsam unterwegs und immer noch so jung – bereits Europa betourten. Willkommen zurück im Schlachthof, wo auch die standesgemäße Aftershow-Party steigt: Der Cosmic Floating Octopus Club sorgt, wie Okta Logue, für eine Fusion von Past und Present und serviert Tanzbares zwischen den Koordinaten psychedelische Hippie-Sounds, schrammeliger Retro-Rock und catchy Neo-Folk aufgelegt – natürlich stilecht nur mit Vinyl. **sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**



(((The Late Call)))

8. Oktober, 20.30 Uhr

Wakker am Wallufer Platz

Musik eines in Schweden lebenden englisch singenden Deutschen. Und zwar Musik, die mit ihren Texten Dinge anspricht und beleuchtet, die ohne sie, im Gewusel und Krach der Städte, im Heckmeck des Alltags, verborgen blieben. Die One-Man Band stellt das Album „Golden“ vor, das sich nicht nur mit dem Glanz und Gold des Lebens beschäftigt.

Bühne

(((Premiere: „Traumfrau verzweifelt gesucht“)))

7. Oktober, 20 Uhr (Premiere inkl. Käse-Buffer), weitere Vorstellungen 8., 14., 15., 21., 22. Oktober Kammerspiele

Harald ist ein attraktiver und erfolgreicher junger Mann – doch als seine Frau ihn verlässt, bricht seine Welt zusammen. Also stürzt er sich in die Welt der Kontaktanzeigen. „Traumfrau verzweifelt gesucht“, Originaltitel „Heartland“, ist eine schnelle, pointenreiche Komödie, eine amüsante Zeitsatire, die mit dem Jargon und mit den Typen unserer Gegenwart ebenso intelligent wie unterhaltsam zu spielen versteht. Ein Stück zum zeitlosen Thema „Single sucht Beziehung“. Und Achtung: „Ähnlichkeiten mit Ihnen oder anderen lebenden Personen sind durchaus beabsichtigt.“ www.kammerspiele-wiesbaden.de



(((Amnesty International präsentiert: „Ready for Boarding“)))

17. Oktober, 20 Uhr

Schlachthof

„Ready for Boarding“ ist die weltweit erste theatrale Auseinandersetzung mit dem 2014 erschienenen Untersuchungsbericht über das Folterprogramm der CIA. Konzipiert und inszeniert wurde das Stück von dem Brachland Ensemble, einer freien Gruppe professioneller Theater- und Kulturschaffender, in Zusammenarbeit mit Amnesty International. Die mitreißende Produktion, die eine chronologische Anordnung der Ereignisse darstellt und E-Mails und Gesprächsprotokolle in Dialogform gebracht hat, wird erstmals im Schlachthof aufgeführt.

(((„Trennung für Feiglinge“)))

21. Oktober, 20 Uhr

Velvets Theater

Eine temporeiche „Ménage-à-trois“-Komödie, in der die Tücken des Schlussmachens originell unter die Lupe genommen werden, feiert Premiere. Schnelle Dialoge, bissiger Humor und Gespür für Situationskomik zeichnen dieses von Clément Michel geschriebene Stück aus – eine Dreieckskonstellation der etwas anderen Art.

Termine an
tippstundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Film

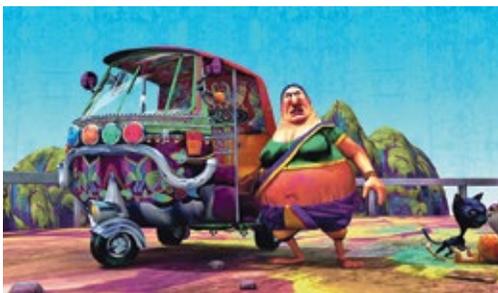
(((sensor-Film des Monats:

„Kommen Rührgeräte in den Himmel?“)))

13. Oktober, 18 Uhr, 14. Oktober, 18 Uhr, 15. Oktober, 21 Uhr

Murnau-Filmtheater

Die Dokumentation „Kommen Rührgeräte in den Himmel?“ (www.rg28.de) von Reinhard Günzer feiert Wiesbaden-Premiere und geht der Frage nach, warum technische Geräte immer so schnell den Geist aufgeben. Dass es auch anders geht, beweist das orangene DDR-Rührgerät „RG 28“, das die Studentin Carmen auf einem Jenaer Flohmarkt erwirbt. Obwohl es älter ist als Carmen selbst, funktioniert das Gerät noch immer tadellos. Die Studentin trifft Konstrukteure, Designer sowie Ökonomen und gelangt schließlich zu der Frage, ob es ethisch vertretbar ist, unseren Erzeugnissen das zu verweigern, was wir für uns selbst erhoffen: Ein langes Leben. **2 für 1“-Tickets exklusiv für 3 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats“ und Wunschtermin bis 10. Oktober an losi@sensor-wiesbaden.de schreiben.**



(((Internationales Trickfilm-Wochenende)))

27. bis 30. Oktober

Filmbewertungsstelle im Schloss Biebrich

Das 18. Internationale Trickfilm-Wochenende Wiesbaden bietet in vier Programmen 51 Kurzfilme, die unter dem Motto „Best of International Animation 2015/2016“ laufen, unter anderen mit den Hauptpreisträgern der wichtigsten internationalen Festivals und Trickfilmwettbewerbe. Eine Werkschau wird dem renommierten Trickfilmkünstler und Illustrator Gil Alkabetz gewidmet. Er wird auch Programm mit aktuellen, ausgewählten Arbeiten von Absolventen und Studierenden der „Filmuniversität Babelsberg“ vorstellen. Insgesamt stehen runde 100 Filme – von „Tricks für Kids“ bis zu animierten Erotikfilmen – auf dem Programm, darunter 32 in deutscher Erstaufführung. www.filme-im-schloss.de

Literatur



(((Buchpremiere Alexander Pfeiffer: „Geisterchoral“)))

26. Oktober, 19.30 Uhr

Literaturhaus Villa Clementine

Der Wiesbadener Krimiautor Alexander Pfeiffer (Foto: Carina Faust) liest erstmals aus seinem neuen Wiesbaden-Krimi „Geisterchoral“: Filmvorführer Sänger steckt in Geldnot. Als ihn seine Exfreundin mit einer brisanten Suche beauftragt, zögert er nicht lange und begibt sich auf die Jagd nach einem entflohenen Häftling. Sie führt ihn auf verschlungenen Wegen durch ein geisterhaftes Wiesbaden, und Sänger ahnt nicht, dass er erst mit seiner eigenen Geschichte ins Reine kommen muss, um den heraufbeschworenen Geistern zu entkommen. Alexander Pfeiffer wurde 1971 geboren und arbeitet als freier Autor, Literaturveranstalter und Moderator. Neben Kurzgeschichten und einem Gedichtband veröffentlichte er drei Wiesbaden-Krimis. www.wiesbaden.de/literaturhaus **sensor verlost 3 Exemplare des Romans „Geisterchoral“: losi@sensor-wiesbaden.de**

(((Buchmesse)))

22. Oktober, 9 bis 18.30 Uhr, 23. Oktober 9 bis 17.30 Uhr

Messegelände Frankfurt

Sie ist der pure Wahnsinn, die größte Bücherschau der Welt und weit mehr als das. Natürlich gibt es nach wie vor viel zu Blättern, aber die Digitalisierung lässt sich hier ebenso eindrucksvoll beobachten. Und Grenzbereiche wie Entertainment oder Kulinarik werden ebenso selbstverständlich „mitgenommen“, wenn es gilt, Hunderttausenden Besuchern aus aller Welt etwas zu bieten. Privatbesucher strömen am Samstag und Sonntag durch die riesigen Messehallen, Fachbesucher treffen sich schon ab dem 19. Oktober. Die einen wie die anderen haben wieder die Chance, unzählige Prominente zu sichten und zu erleben – und solche, die es noch werden wollen. Maler-Weltstar David Hockney wird die diesjährige Messe eröffnen und auch auf der neuen Veranstaltung TheArts+ auftreten. Bis nach Wiesbaden strahlt das Gastland Niederlande/Flandern mit eigens darauf ausgerichteten Lesungen im Literaturhaus Villa Clementine. www.buchmesse.de

Kunst

(((Kunstgespräch: „Was erlauben Satire?“)))

4. Oktober, 19 Uhr

Museum Wiesbaden, Vortragssaal

Die Frage, wie weit Satire gehen darf, wer sie bestimmt und wo die Grenzen der Satire liegen, hat in den letzten Jahren an bemerkenswerter Brisanz gewonnen. Was ist noch erlaubt? Wer darf sich erlauben, darüber zu urteilen? Und was erlaubt sich überhaupt die Satire? Diese Fragen gehören wohl zu den am intensivsten diskutierten Sachverhalten unserer Zeit, und daher fragt auch der Bundesverband Bildender Künstler BBK in seinem diesjährigen „Kunstgespräch“ mit dem Titel „Was erlauben Satire?“: Was Satire alles darf – und was nicht. Über guten Geschmack – und eine gute Diskussion – lässt sich bekanntlich streiten. Das weiß auch Martin Sonntag. Wer sonst wäre als Referent für ein solches Thema prädestinierter, als der Leiter der Caricatura – Galerie für Komische Kunst in Kassel? Das „Kunstgespräch“ will Licht in das Dunkel des satirischen Wesens bringen und diesen Fragenkatalog anhand bekannter Affären und Krisen sowie teilweise weniger bekannter Streitereien und Nörgeleien beantworten. www.bbk-wiesbaden.de

Familie

(((Tag der offenen Tür)))

1. Oktober, 11 bis 17 Uhr

Kinder- und Jugendgalerie, Dotzheimer Straße 99

Kinder und Jugendliche sind eingeladen zum „Tag der offenen Tür“ in der Kinder- und Jugendgalerie. An diesem Tag wird der Kreativität bei verschiedenen Aktionen freien Lauf gelassen: Upcycling Schmuck, Druckexperimente, Malen an Staffeleien, Tonwerkstatt und viele weitere Angebote. Eltern sind willkommen in der Eltern-Werkstatt. Um 11:30 Uhr findet die Ausstellungseröffnung „meine Familie“ statt.

(((„Das Gespenst von Canterville“)))

8. Oktober, 17 Uhr

Theater Hin & Weg, Am Kloster Klarenthal 15

Ein lustiges Schauspiel mit Schwarzlichteffekten für Kinder und Kenner ab 6 Jahren: Der Amerikaner Mr. Hiram Otis zieht mit seiner Familie nach England. Dort kauft er das Schloss von Canterville, obwohl ihn der bisherige Besitzer, Lord Egbert, ausdrücklich vor dem dort hausenden Gespenst gewarnt hat. Das Gespenst ist Sir Simon, ein Vorfahre Egberts, der vor über 300 Jahren seine Frau in den Tod trieb und verflucht wurde, um bis zur Erfüllung einer geheimnisvollen Prophezeiung keine Ruhe zu finden.

Termine

OKTOBER 16



SA 01/10/16
EXTRAORDINARY MEETS INDIE.ANER KOLLEKTIV
PARTY EINLASS 23.00 UHR
AK € 5,00/STUDIENDE € 3,00

SO 02/10/16
SCHWARZE OLIVEN IMPRO SHOW
THEATER EINLASS 19.30 UHR
AK € 7,00/ERMÄSSIGT € 5,00

SO 02/10/16
MAKE KREATIVFABRIK GREAT AGAIN
PARTY EINLASS 23.00 UHR AK € 5,00 – € 9,00

FR 07/10/16
RUMMELSNUFF & MAAT ASBACH + BEINHAUS
INDUSTRIAL-KONZERT EINLASS 20.00 UHR
AK € 16,00/VVK € 13,00

+ STOMPER BALL – RUMMELSNUFF AFTERSHOW-PARTY
PARTY EINLASS 23.00 UHR AK € 5,00

SA 08/10/16
CELLULOID JUNGLE
FILMFEST EINLASS 20.00 UHR EINTRITT FREI!
PARTY EINLASS 23.00 UHR AK € 5,00

SA 15/10/16
WIESBADEN FEIERT
PARTY EINLASS 23.00 UHR AK € 5,00
(FREIER EINTRITT MIT WIESBADEN FEIERT-BÄNDCHEN)

DI 18/10/16
ARMS & SLEEPERS
KONZERT EINLASS 20.00 UHR AK € 8,00

FR 28/10/16
ZAITSA
KONZERT EINLASS 20.00 UHR AK € 8,00


www.kulturpalast-wiesbaden.de

KREA
➤ Oktober



SO. 02.10.
SOLIPARTY IM KULTURPALAST –
MAKE KREATIVFABRIK GREAT AGAIN

MI. 05.10.
DEUTSCHE POP ZUSTÄNDE

SA. 08.10.
CIRCUITNOISE/HEIGENGRAU

SO. 09.10.
DBI #10: WHITE MILES / ORBITER

MI. 12.10.
ANTILLECTUAL / HEY RUIN

FR. 14.10.
DBI #11: MALM / THE WRIGHT VALLEY
TRIO / BLAECK FOX

SO. 16.10.
KREALECTRICS

DO. 20.10.
NADINE SCHANDRY: DER
FLUCH DES ZWEITEN ALBUMS

FR. 21.10.
IRA TENAX / SLOTH KING / UNDILUTED

SA. 22.10.
SOLI-KONZERT FEAT. ONE LOVE CREW
& SKAALLÜREN

SA. 22.10.
TANZ DIE HYDRA!

DI. 25.10.
TURNOVER / SORORITY NOISE /
MILK TEETH

DO. 27.10.
OPEN STAGE

FR. 28.10.
MACH MAL LANGSAM

SA. 29.10.
A LOVELY PIECE OF SHIT

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

KAMMERSPIELE
WIESBADEN
WWW.KAMMERSPIELE-WIESBADEN.DE



PROGRAMM OKTOBER 2016

01-10-16 **ALLE SIEBEN WELLEN**
VON DANIEL GLATTAUER

PREMIERE
07-10-16
08-10-16
14-10-16
15-10-16
21-10-16
22-10-16

28-10-16 **GATTE GEGRILLT**
VON KLAUS MITSCHE

15:00 UHR
30-10-16 **DAS TRAUM FRESSERCHEN**
KINDERSTÜCK
NACH MICHAEL ENDE

AN DER BERGKIRCHE | LEHRSTR. 6 | 65183 WIESBADEN |
KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN
ODER ÜBER INFO@KAMMERSPIELE-WIESBADEN.DE

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

 **SCHLACHTHOF**^{WI}

01.10. SA **SLIME / SUPPORT: OUTSIDERS JOY**

01.10. SA **PLASTIC PASSION**

02.10. SO **TANZ DEN KOHL!**

04.10. DI **SEA + AIR / THE CHOIR**

05.10. MI **BOUNDLESS / GRENZENLOS PRÄSENTIERT:
KONDI BAND**

06.10. DO **7. WIESBADENER SCIENCE SLAM**

07.10. FR **OKTA LOGUE / SUPPORT: PHIL FILL**

12.10. MI **BLUES PILLS / KADAVAR**

12.10. MI **VENTILATORS / HOUDINI SOCIAL CLUB / SIGURA**

13.10. DO **TRÜMMER / NICOLAS STURM**

14.10. FR **NOTHING / MINT MIND**

14.10. FR **SOUNDS & SIGHTS NO. IV: MARTIN KOHLSTEDT**
(MUSEUM WIESBADEN)

15.10. SA **FU MANCHU**

16.10. SO **PATRICK SALMEN**

18.10. DI **NEW MODEL ARMY**

20.10. DO **DEAD KENNEDYS**

21.10. FR **THE LION AND THE WOLF / MATZE ROSSI**
(WALHALLA SPIEGELSAAL)

22.10. SA **FUNNY VAN DANNEN**

27.10. DO **FELIX LOBRECHT: SOLO „KENN ICK“**

28.10. FR **NEONSCHWARZ / WAVING THE GUNS**

29.10. SA **KAISER CHIEFS**

30.10. SO **SEASICK STEVE**

31.10. MO **MONOPHONICS**

04.11. FR **DRANGSAL / SUPPORT: FABIAN**

06.11. SO **NADA SURF**

10.11. DO **KLASSIK IM KLUB MIT VISION STRING QUARTET**

12.11. SA **SWANS / ANNA VON HAUSSWOLFF**

17.11. DO **JIMMY EAT WORLD**

22.11. DI **BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE LIEST: PANIKHERZ**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

PROGRAMM 10 | 2016

Murnau **FILMTHEATER**
Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermin (Auswahl):

Mi 5.10. 20.15 Uhr Kinoseminar: Propagandafilm
JAKKO Regie: Fritz Peter Buch, DE 1941
Einführung und Filmbesprechung: Horst Walther, MA (Institut für Kino und Filmkultur), Seminarteilnahme ab 14 Jahren

Fr 7.10. 20.15 Uhr Film und Architektur
AUF EINE ZIGARETTE MIT ÁLVARO SIZA
Regie: Iain Dilthey, DE 2016, OmU, Einführung: Helmut Boedner (WAZ)
Vorfilm: Kurzweiliges Stadtporträt über WIESBADEN (R: Wilhelm Prager, DE 1935)

Mi 12.10. 20.00 Uhr 50 Jahre Murnau-Stiftung
NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS
Regie: F. W. Murnau, DE 1921, mit Live-Musik der Open Source Guitars und einer Einführung von Ernst Szebedits (Vorstand der Murnau-Stiftung)

Do 13.10. 20.15 Uhr Transgender im Film
TANGERINE L.A. Regie: Sean Baker, USA 2015, OmU

Fr 14.10. 18.00 Uhr sensor-Film des Monats
KOMMEN RÜHRGERÄTE IN DEN HIMMEL?
Regie: Reinhard Günzler, DE 2016, DF

Sa 22.10. 20.15 Uhr Komödien international
DER VOLLPOSTEN Regie: Gennaro Nunziante, IT 2016, DF

Mi 26.10. 20.15 Uhr In Kooperation mit...
24 WOCHEN Regie: Anne Zohra Berrached, DE 2016, DF
Mit anschließender Diskussion zum Thema

So 30.10. 18.00 Uhr Festival-Nachlese
FRANTZ Regie: François Ozon, FR/DE 2016, OmU

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel:   Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

1))) Samstag

FESTEN

19.00 WAKKER
Opening Party

21.00 SABOT
Kneipenabend, Punk und Hardcore

22.00 PARK CAFÉ
Party Hard - DJ Nasty u. Gast-DJs

23.00 DAS WOHNZIMMER
Bayrische Woche - New Moon Party, DJ Kenny, New Moon Club Sounds

23.00 NEW BASEMENT
Do you Remember, Fernando / Bender / Foxxx, Techno

23.00 KULTURPALAST
Extraordinary meets Indie.Aner Kollektiv

KONZERTE

19.00 INFOLADEN
Jana Berwig - Singer-Songwriterin aus Berlin, Eintritt frei

19.00 KREUZKIRCHE
Göttinger Knabenchor

19.30 EV. BERGKIRCHE
Orgelkonzert mit Roberto Micconi, Titularorganist an San Marco in Venedig

19.30 WERK I
Soulcafe, Soul, Pop, Latin, Blues, Eintritt frei

20.00 SCHEUER, IDSTEIN-WÖRSDORF
Doors of Perception

20.00 SCHLACHTHOF
Slime - Support: Outsiders Joy, Punk

20.00 FRAGMENTE
Uwe Oberg / Eric Plandé / Jörg Fischer, improvisierte Musik

22.00 SCHLACHTHOF
Plastic Passion, Post-Punk, New Wave, Synth-Pop



FAMILIE

15.00 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS
Spiel & Musik, Instrumentenworkshop, ab 5 Jahren

16.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Hexe Hillary geht in die Oper, ab 5 Jahren

SONSTIGES

14.00 KINKERS
Näh-Workshop für Erwachsene;
www.kinkerslitzen.de

2))) Sonntag



FESTEN

20.00 THALHAUS
thalhaus Dancefloor - Rock & Pop von DJ Roscha

21.00 SCHEUER, IDSTEIN-WÖRSDORF
Ü30 Party Danse Geln - DJ Jochen

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats - DJ Boulevard Bou

23.00 KULTURPALAST
Make Kreativfabrik Great Again

23.00 SCHLACHTHOF
Tanz den Kohl, Live-Karaoke, Hits der 90er

23.00 NEW BASEMENT
Teenage Mutants, Stil vor Talent

KONZERTE

12.00 KULTURINITIATIVE PARKFELD
Musikalische Matinee: Acoustic Road, Eintritt frei

17.00 EV. MARKTKIRCHE
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden, Bachvesper: Kantate BWV 5: Wo soll ich fliehen hin

BÜHNE

18.00 AKZENT THEATER
Acting - Eine spannende Gefängnis-Theater-Geschichte von Xavier Durringer

18.00 HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG
Frühlings Erwachen, von Duncan Sheik & Steven Sater

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Dr. med. Hiob Prätorius, Komödie von Curt Götz

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

La Traviata von G. Verdi

19.30 KULTURPALAST

Schwarze Olivien, Impro-Show

19.30 WIESBADENER SCHULE FÜR SCHAUSPIEL

bash - stücke der letzten tage, von Neil LaBute



BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Ungeduld des Herzens, nach Roman von Stefan Zweig

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Die Fledermaus, Operette von J. Strauß

19.30 HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG
Frühlings Erwachen, von Duncan Sheik & Steven Sater

19.30 WIESBADENER SCHULE FÜR SCHAUSPIEL

bash - stücke der letzten tage, von Neil LaBute

20.00 AKZENT THEATER

Acting - Eine spannende Gefängnis-Theater-Geschichte von Xavier Durringer

20.00 KAMMERSPIELE

Alle sieben Wellen, Eine e-Mail-Romanze von Daniel Glattauer

20.00 KUENSTLERHAUS43

Leichenschmaus & schwarze Katzen, schräg-skurrielles Dinner-Theater

20.00 VELVETS THEATER

Der Kleine Prinz nach A. de Saint-Exupéry

KUNST

8.00 ST. JOSEFS-HOSPITAL, GALERIE AM KAPELLENHOF

Intimacy, Objekte aus leichten, transparenten Materialien von Gabrielle Hattesen

KUNST

19.00 FRAGMENTE
Vernissage: Rubab Paracha "Excogitated Cartographies"

FAMILIE

11.00 HESS. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Brüderchen, komm tanz mit mir!, Konzert für Babys & Begleitung

15.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Hexe Hillary geht in die Oper, ab 5 J.

FESTE

11.00 EDEKA C+C
Street-Food-Festival & Market mit Nachtmarkt

3))) Montag

KONZERTE

17.00 KATH. KIRCHE ST. BONIFATIUS

Elias, von Felix Mendelssohn Bartholdy

19.00 KUENSTLERHAUS43

Latin Night Bar mit Claudia Carbo, Bossa Novas, Boleros und Tangos

20.30 SCHLACHTHOF

Deap Vally / Consolers, Blues Rock, Garagen-Rock

BÜHNE

18.00 HESS. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Die Frau ohne Schatten, von R. Strauß

KUNST

8.00 FINANZAMT WIESBADEN
Handformfliesen, Helke Greb zeigt Fliesen, hergestellt mit jahrhundertalter Technik

FAMILIE

15.00 HESS. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Mio mein Mio, von Astrid Lindgren, ab 8 J.

KUNST

8.00 FINANZAMT WIESBADEN

Handformfliesen, Helke Greb zeigt Fliesen, hergestellt mit jahrhundertalter Technik

4))) Dienstag

KONZERTE

19.00 INFOLADEN

Dan Raza - Singer-Songwriter aus England, Eintritt frei

20.30 SCHLACHTHOF

Sea + Air / The Choir, Ghost Pop

BÜHNE

17.30 HESS. STAATSTHEATER, FOYER

Kostprobe zu Don Karlos, Infant von Spanien, Schauspiel nach F. Schiller

LITERATUR

19.00 MUSEUM WIESBADEN

Was erlauben Satire? Was Satire alles darf - und was nicht, Ref.: Martin Sonntag

19.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

Offenes Literaturforum, Infos: literaturforum.wiesbaden@online.de

FAMILIE

10.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Hexe Hillary geht in die Oper, ab 5 J.

14.00 SCHLOSS FREUDENBERG

Feuerwerkstatt

KUNST

18.30 HESS. STAATSTHEATER, FOYER

Kostprobe zu Die Zauberflöte

20.00 GALLI THEATER

Männerangeln, Komödie von J. Galli

LITERATUR

19.00 FRAUEN MUSEUM

Roots - Bambusskulptur am Frankfurter Kunstverein, Ref.: Marie-Theres Deutsch

19.30 EV. LUTHERKIRCHE

Wenn Menschen fliehen... Fluchtursachen, mit FAZ-Redakteur Dr. Rainer Herrmann

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF

Boundless: Kondi Band, Global Beats

20.00 THALHAUS

Jazz Session - Fornara & Friends

20.00 FRAGMENTE

Jon Collin, Gitarrenmusik

KUNST

19.00 SCHLACHTHOF

Weedeater / Lucifer, Stoner Doom, Doom Metal



1.
Irgendetwas ist anders im Wakker am Wallufer Platz. Richtig, es gibt ein neues Team. Claus, Dominik, Henrik, Jobst und Marcus übernehmen ab dem 01.10.2016 die Verantwortung für diesen besonderen Ort in Wiesbaden. Und das möchten sie feiern. Das neue WAKKER Team lädt ab 19 Uhr zur Einweihungsfete und begrüßt seine Gäste mit guter Musik und einem spätsommerlichen Gin Basil Smash als Special Drink. Und gleich im Startmonat sorgen die Herren direkt für lauter gute Gründe, das Wakker aufzusuchen: „Der verlässliche Donnerstag“ - Bar Abend bleibt bestehen. 7.10. Comic Lesung Anna Hafisch und James Turek, 8.10. Indiefolk / Pop Konzert: The Late Call (SWE), 18.10. Dreampop / Shoegaze Konzert: My Sound Of Silence (SWE).



1.&2.
Erstmals finden in der Halle 45 (ehemals Phönixhalle) die Messen „fairgoods und Veggienale“ statt. Unter dem Motto „Deine Messe für nachhaltigen Lebensstil“ präsentiert die fairgoods nachhaltige Produkte und Dienstleistungen für den Alltag. Die Veggienale richtet sich mit veganen Erzeugnissen an Verbraucher, die einen veganen Lebensstil pflegen oder sich dafür interessieren. Dabei sind rund 80 Aussteller aus den Bereichen Bio-Essen, vegane Ernährung, grüne Mode, ethische Finanzen, Upcycling, alternative Mobilität und Ökostrom.



5.
Handwerklich exzellente Verarbeitung und innovative Gestaltung gehen beim Hessischen Gestaltungspreis eine gekonnte Symbiose ein. Zur Eröffnung der Ausstellung lädt die Handwerkskammer ein. Bis zum 27. Oktober 2016 wird die Ausstellung der besten und innovativsten Objekte - wie hier Martin Schlimbachs Holz-Fahrrad „Woodbike 46“, das mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde - nach der Vernissage noch zu sehen sein. Den 2. Preis gewann die Wiesbadener Modedesignerin Lara Maria Renner Lara Melanie Renner mit einem Ensemble aus Rock, Jacke und Hut mit einem außergewöhnlichen Design und interessantem Materialmix. (Foto: Fotostudio Michels Darmstadt)

BÜHNE

18.30 HESS. STAATSTHEATER, FOYER

Kostprobe zu Die Zauberflöte

20.00 GALLI THEATER

Männerangeln, Komödie von J. Galli

LITERATUR

19.00 FRAUEN MUSEUM

Roots - Bambusskulptur am Frankfurter Kunstverein, Ref.: Marie-Theres Deutsch

19.30 EV. LUTHERKIRCHE

Wenn Menschen fliehen... Fluchtursachen, mit FAZ-Redakteur Dr. Rainer Herrmann

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF

Boundless: Kondi Band, Global Beats

20.00 THALHAUS

Jazz Session - Fornara & Friends

20.00 FRAGMENTE

Jon Collin, Gitarrenmusik

KUNST

18.30 HANDWERKSKAMMER

Vernissage: 15. Hessisches Gestaltungspreis; Ausstellung: 6.-27.10.2016

FESTEN

17.00 RICHIE'S

After Work

KONZERTE

19.30 SCHLACHTHOF

Weedeater / Lucifer, Stoner Doom, Doom Metal

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Dr. med. Hiob Prätorius, Komödie von Curt Götz

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Die Fledermaus, Operette von J. Strauß

19.30 HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG

Frühlings Erwachen, von Duncan Sheik & Steven Sater

19.30 WIESBADENER SCHULE FÜR SCHAUSPIEL

bash - stücke der letzten tage, von Neil LaBute

Termine

SCHEUER ROCKS

Sa. 08.10. 19 Uhr
 22.30 Uhr
 Fr. 14.10. 19 Uhr
 22.30 Uhr
 Sa. 15.10. 21 Uhr
 Fr. 21.10. 19 Uhr
 22 Uhr
 Sa. 22.10. 21 Uhr
 Fr. 28.10. 19 Uhr
 Sa. 29.10. 20 Uhr
 Fr. 04.11. 19 Uhr
 Sa. 05.11. 19 Uhr
 Fr. 11.11. 19 Uhr
 Sa. 12.11. 21 Uhr
 Fr. 18.11. 19 Uhr
 Sa. 19.11. 21 Uhr
 Fr. 25.11. 19 Uhr
 23 Uhr
 Sa. 26.11. 19 Uhr
 Fr. 02.12. 19 Uhr

BOSSTIME
 B. Springsteen Show
Danse Gehn DJane Karin
PSYCHO SEXY
 spielt RHCPeppers
The Green Empire mit DJ Björn
Clubbing Deluxe
 mit DJ George
HATTLER FunkSoulGrooves
Black Magic mit DJ Jochen
Neon Club mit DJ Björn
 die 90er & 00er Jahre Party
HAMBURG BLUESBAND
 mit Maggie Bell u. Krissy Matthews
Scheuernrock Spezial
 mit DJs Karin u. Altmeister Gert
VDELLI (AUS) Bluesrock
LOGICAL SCHOOL
 Supertramp Show
HOLE FULL OF LOVE
 70s AC/DC
Clubbing Deluxe
 mit DJ George
DHALIAS LANE
 Celtic Deams
Neon Club – mit DJ Björn
 die 90er & 00er Jahre Party
INTERSTELLAR OVERDRIVE
 performing Pink Floyd
Danse Gehn DJane Karin
TEN YEARS AFTER
KASALLA Kölschrock

Karten im Vorverkauf gibt es im Sportcenter Bad Camberg, Scheuer und Poststelle in Wörsdorf, HiFi Kaus Niedernhausen und Optik-Studio Noé in Idstein
Karten online Verkauf und mehr Information unter:
www.scheuer.rocks
 Wallbacher Str. 2, 65510 Idstein-Wörsdorf

ALTE SCHMELZE
CLUBKONZERT
SENA EHRHARDT BAND
 DO, 13.10.2016

CLUBKONZERT
STICK MEN
 FR, 14.10.2016

Ü30 DELUXE PARTY
 SA, 15.10.2016

CLUBKONZERT
THE WRIGHT THING & AFTERWORKPARTY
 DO, 20.10.2016

BOURBON STREET ORCHESTRA
 Brass-Concert feat. Aftershowparty with DJ Mahmut from Istanbul
 SA, 22.10.2016

MORGENS: **MUSIK BRUNCH** MIT LOS 4 DEL SON
 ABENDS: **IN TEUFELS KÜCHE** MUSIKSATIRE
 SO, 23.10.2016

HALLOWEEN ZOMBIEPARTY
 SA, 29.10.2016

TICKETSHOP
 WWW.ALTE-SCHMELZE.DE
 ALTE SCHMELZE 10
 65201 WIESBADEN

Velvets THEATER
 WIESBADEN

Sa. 1. Oktober, 20.00 Uhr
Der Kleine Prinz

Sa. 8. Oktober, 20.00 Uhr
La vie en rose - Bassus singt Piaf

Sa. 15. Oktober, 20.00 Uhr
Momo

So. 16. Oktober, 15.00 Uhr
Die Zauberlampe

Fr. 21. Oktober, 20.00 Uhr
Trennung für Feiglinge - Premiere

Sa. 22. Oktober, 20.00 Uhr
Die Zauberflöte

So. 23. Oktober, 18.00 Uhr
Die kleine Meerjungfrau Rusalka

Sa. 29. Oktober, 20.00 Uhr
Grenzen-Los

So. 30. Oktober, 18.00 Uhr
Grenzen-Los

Karten unter: 0611-719971

karten@velvets-theater.de
www.velvets-theater.de

sensor präsentiert:

28.09.-23.10. Cirque Bouffon: Solvo – Reduit Mainz-Kastel*

07.10. Okta Logue – Schlachthof*

13.-15.10. sensor-Film des Monats: „Kommen Rührgeräte in den Himmel?“ – Murnau-Filmtheater

15.10. Double Drums: „Groove Symphonies“ – Walhalla

15.10. Wiesbaden feiert Clubnacht – verschiedene Locations in Wiesbaden*

14.10. Energy Rock mit Rodgau Monotones u.a. – ESWE-Halle*

17.10. „Ready for Boarding“ – Theaterstück Brachland Ensemble in Kooperation mit Amnesty International – Schlachthof

23.10. Von Brücken – Walhalla-Spiegelsaal*

29.10. „A Lovely Piece of Shit“ – Theater trifft Elektroparty – Kreativfabrik*

29.10. Kaiser Chiefs – Schlachthof*

10.11. Klassik im Klub: Vision String Quartet – Schlachthof*

05.12. Tiger Lou – Schlachthof*

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten.
 Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de



BEST OF WIESBADEN
FREITAG
14. OKT.
19 UHR

ENERGY ROCK

RODGAU MONOTONES
MALLET
HENDERSON PLAYS HENDRIX
TOWNWORKER

www.eswe-versorgung.de
 ESWE-Halle, Weidenbornstr. 1, Wiesbaden

Vorverkauf: ESWE Energie CENTER, Kirchgasse 54; Kundencenter Wiesbadener Kurier, Langgasse 23; Touristinformation am Markt; Ticketbox WI in der Galeria Kaufhof; Ticketbox MZ, Kleine Langgasse 4, Mainz; Eintritt 18 € + VVG

ESWE Versorgung
WIESBADENER KURIER
 Wiesbadener Tagblatt 

EINTRITT: 10 € 10 BIS 18 UHR WORKSHOPS + MEISTERBRENNER

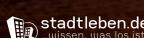
1. Wiesbadener Whisky-Tag

SONNTAG
6. NOVEMBER
VILLA JUSTITIA WIESBADEN

ÜBER 500 PROBIERMÖGLICHKEITEN!

VVK: TICKETBOX - WIESBADEN / MAINZ - VILLA-JUSTITIA.DE - AB 18 J. - WHISKY-TAG.DE

 **VILLA JUSTITIA, UHLANDSTRASSE 4, 65189 WIESBADEN** 



TREIBHAUS Restaurant Biergarten Feiern

Herbst - Winter - Öffnungszeiten ab 1.10.
 Mittwoch - Samstag ab 18 Uhr, Sonn- und Feiertage ab 12 Uhr
 Montag & Dienstag Ruhetag Pause: 17.10. - 02.11. 2016

‘Gänse im Anflug’ ab 9.11. Bitte reservieren!
 3 - Gang-Menü mit Glühweinpempfang am Lagerfeuer

Weihnachtsfeiern

www.treibhaus-wiesbaden.de



BÜHNE

20.00 SCHLACHTHOF

Science Slam

20.00 THALHAUS

Stefan Waghubinger: Außergewöhnliche Belastungen

LITERATUR

16.00 BÜCHERGILDE

Kultobjekt Buch: "Wie man Büchern Leben einhaucht!" mit Dieter Wallentin

19.00 HEIMATHAFEN

Donnerstark: Was ist meine Arbeit wert?, Eintritt frei

KUNST

19.00 KUNSTKONTOR

Vernissage: Rolf Gith „low light – 6 Werke 6 Tage“; Ausstellung: 07. bis 11.10.2016

7))) Freitag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ

La Fiesta - DJ Physique, Eintritt frei

23.00 KULTURPALAST

Rummelsnuff After Party

23.00 NEW BASEMENT

George Perry & Dominic Banone, TechHouse

KONZERTE

19.00 BRENTANO-HAUS,

OETRICH-WINKEL

Benefiz-Konzert mit Susanne Duch, Klaviermusik der Romantik

20.00 KULTURPALAST

Rummelsnuff & Maat Asbach, "Strommusik"

20.00 SABOT

Kaptein Kaizen & Support, Lo-Fi Indie, Punk

20.00 SCHLACHTHOF

Okta Logue - Support: Phil Fill, Psychedelic, Indie-Rock

20.00 KUZ EICHBERG

Dikanda, internationale Volksmusik

20.00 STADTHALLE

Mundstuhl: Mütze-Glatzel!

23.00 SCHLACHTHOF

Cosmic Floating Octopus Club, 60ies, 70ies, Psychedelic, Retro Disko

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER,

KLEINES HAUS

Ungeduld des Herzens, nach Roman von Stefan Zweig

19.30 HESS. STAATSTHEATER,

GROSSES HAUS

Die Fledermaus, Operette von J. Strauß

20.00 AKZENT THEATER

Acting - Eine spannende Gefängnis-Theater-Geschichte von Xavier Durringer

20.00 GALLI THEATER

Männerangeln, Komödie von J. Galli

20.00 KAMMERSPIELE

Traumfrau verzweifelt gesucht - Premiere, von Tony Dunham

20.00 THALHAUS

Stefan Waghubinger: Außergewöhnliche Belastungen

LITERATUR

19.00 SCHLOSS FREUDENBERG

Geschichte Schloss Freudenberg, Lebensbiographie und Wirken der Erbauer, Ref.: Miguel Mora de la Rosa

19.30 GERBERHAUS

Verlangen, mit Autor Kris Van Steenberge

19.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

Muttermale, Autorenlesung mit Arnon Grünberg

20.00 KUENSTLERHAUS43

O Alhambra, deine Sterne, Musikalisch-Literarischer Multimedia-Abend

20.30 WAKKER

Comic: Autoren Anna Haifisch und James Turek, Eintritt gegen freiwillige Spende

KUNST

17.00 60/40

Design Walk, Videoübertragung in die Designbüros in Flandern

FAMILIE

19.30 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Patrick anderthalb, Komödie von Michael Druker, ab 12 J.

8))) Samstag

FETEN

21.00 SABOT

70s, 80s, 90s, Rock, Indie, Pop

22.00 PARK CAFÉ

Bomba Latina - DJ Nasty & Cruisito

23.00 SCHLACHTHOF

Let's Go Queer!, LGBT & Friends - Elektro, Pop, Dance-Classics

Piano-Schulz

Tag der offenen Tür

Samstag, 08.10.2016

10-13 Uhr

Ein Einblick in die faszinierende Tastenwelt!



65183 Wiesbaden - Mühlgasse 11-13
Tel. 0611/99 22 40 - www.piano-schulz.de

23.00 SCHLACHTHOF

Juicy, HipHop is the Shit-Party

23.00 NEW BASEMENT

The sixth Th:en se

KONZERTE

20.00 GERBERHAUS

Tucson and Arizona Kings

20.00 SCHEUER, IDSTEIN-WÖRSDORF

Bruce Springsteen Show mit Bosstime



20.00 THALHAUS

Vocal Recall - Die große Schlägerparade d'Erfolgsmusik

20.00 VELVETS THEATER

La vie en rose - Bassus singt Piaf: Chansons & Akkordeon

20.30 WAKKER

The Late Call, Indiefolk, Pop, Eintritt gegen freiwillige Spende

BÜHNE

18.30 HESS. STAATSTHEATER,

GROSSES HAUS

Die Frau ohne Schatten, von R. Strauß

19.30 GEMEINDEHAUS

Es muss ja nicht immer Shakespeare sein!

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Don Karlos, Infant von Spanien - Premiere, Schauspiel nach F. Schiller

19.30 HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG

Für Garderobe keine Haftung - Die Impro-Show

20.00 AKZENT THEATER

Acting - Eine spannende Gefängnis-Theater-Geschichte von Xavier Durringer

20.00 GALLI THEATER

Männerangeln, Komödie von J. Galli

20.00 KAMMERSPIELE

Traumfrau verzweifelt gesucht, von Tony Dunham

LITERATUR

18.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

Ein Brautkleid aus Warschau, Autorin: Lot Vekemans

20.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

Verlangen, mit Autor Kris Van Steenberge

FAMILIE

15.00 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL

Wotan's Zeitzauber, die Zeitreise eines schlauen Wurms, Eintritt frei

15.00 HESS. STAATSTHEATER,FOYER

Die Bremer Stadtmusikanten, Kammerkonzert ab 5 J.

16.00 SENIORENHAUS KATHARINENSTIFT

Kindersachenflohmarkt, Anmeldung

unter: die_ruebe@gmx.de.

17.00 THEATER HIN & WEG

Das Gespenst von Canterville, ab 6 J., Karten u. Infos: www.hin-u-weg.de



Aus gegebenem Anlass eine „Der visionäre Frühschoppen“-Spezialausgabe: „15 Jahre Walhalla Theater – und (wie) weiter? Pleite oder Perspektive, Kultort oder Immobilie?“ Zu dieser drängenden und brisanten Frage diskutieren Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG)-Chef Andreas Guntrum, die Walhalla-Theater-Betreiber, hochkarätige Fachleute und Kulturschaffende von 12 bis 14 Uhr im Walhalla-Spiegelsaal. sensor-Chefredakteur Dirk Fellinghauer moderiert den Vormittag. Updates auf www.sensor-wiesbaden.de und www.walhalla-studio.de



Die 1. Škoda Night findet am 13. Oktober um 19 Uhr unter dem Motto „Come together“ im Škoda Zentrum Wiesbaden auf der Mainzer Straße statt – mit Livemusik von Ryan De Rama in entspannter Lounge-Atmosphäre, mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken aus Böhmen und fruchtigen Drinks – Miamee und Prosecco, serviert von Brandmonks. Und natürlich mit Autos: Die Besucher erleben die Präsentation des neuen Škoda Superb Sportline und weiterer Škoda-Modelle. Außerdem präsentiert die Firma Storck Bicycles ihre neuesten Fahrräder. Bei einem Gewinnspiel haben Teilnehmer die Chance, ein traumhaftes Wochenende in der Weltkulturerbestadt Prag für zwei Personen zu gewinnen.



„hochzeitplus – Die Hochzeitsmesse“ bietet an zwei Tagen ein buntes Programm und viele Angebote für Hochzeitsinteressierte. Knapp 100 Aussteller sind auf der Messe in der Mainzer Rheingoldhalle vertreten. Eintritt frei.

SIMPLY CLEVER

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Am 13. Oktober um 19:00 Uhr.

Kommen Sie zur ŠKODA Night und feiern Sie mit uns die Premiere des Neuen ŠKODA Superb SportLine!

- > Live Music und Lounge Atmosphäre
- > Leckere Köstlichkeiten aus Böhmen und erfrischende Getränke
- > Präsentation des Neuen ŠKODA Superb SportLine
- > Großes Gewinnspiel: Sichern Sie sich die Chance auf ein traumhaftes Wochenende für 2 Personen in Prag!

ŠKODA Zentrum Wiesbaden
Löhr Auto SZ GmbH
Mainzer Straße 130
65189 Wiesbaden

löhr gruppe 1892

Termine



14.

Das wird ein Fest für alle „Mallet“-Fans: Die Wiesbadener Kultband bringt im Oktober eine neue CD heraus. Natürlich gibt's die für alle Rock-Begeisterten direkt live zu hören: am 14. Oktober bei „ESWE EnergyRock“, präsentiert von sensor in der Christian-Bücher-Halle. Seit 30 Jahren bestimmen Mallet die Wiesbadener Musikgeschichte mit. Mehr als 4000 Auftritte hat das Trio in dieser Zeit absolviert, dabei nicht nur in ganz Deutschland, sondern auch vor begeistertem Publikum in Holland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien gespielt. Dabei traten „Mallet“ auch als special guest solcher Größen wie Deep Purple, Grönemeyer, Foreigner, Sweet, Scorpions oder Emerson, Lake & Palmer auf. Jetzt meldet sich die Band aus dem Studio zurück und veröffentlicht drei Jahre nach der letzten Scheibe ihre neue CD: „Man on Fire“ heißt das mittlerweile elfte Album, Dynamisch, abwechslungsreich und sauber produziert. Exklusiv präsentieren „Mallet“ ihre neue Scheibe beim Festival „EnergyRock 2016“. Für viereinhalb Stunden feinste Livemusik sorgen neben „Mallet“ die „Rodgau Monotones“, „Henderson plays Hendrix“ (Jimi Hendrix) und die ESWE-Betriebsband „Townworker“ (Classic Rock). www.energy-rock.de Tickets gibt es unter anderem im Kundencenter des Wiesbadener Kurier (Langgasse 23).



21.

Im 21. Jahr ihres Bestehens kommt das Berliner Enfant Terrible der Mittelalter-Rock / Metal Szene ein weiteres Mal in den Schlachthof. Keine Frage, „In Extremo“ sind definitiv eine ungewöhnliche Band! Eigentlich müsste die Geschichte von „In Extremo“ irgendwo im achten Jahrhundert beginnen, so alt ist nämlich der älteste Text, den die Herren vertonen, der jüngste floss irgendwann im 15. Jahrhundert aus unbekannter Feder. Das war zumindest so bis zu „Kunstraub“, ihrem vorletzten Album. Verschwunden waren die alten Texte, gefällig schien die Band so manchem alten Fan, zu „Mainstream“, gar zu „Tote Hosen“. Mit „Quid Pro Quo“ ihrem im Sommer erschienenen jüngsten Werk, marschieren In Extremo in keine dieser Richtungen weiter: Es wird auf estnisch, russisch und walisisch gesungen, einige der metallischsten Parts der Bandgeschichte finden ihren Weg auf die Platte — und ebenso einige der progressivsten. [sensor verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

HAPPY HALLOWEEN

- Schrille Kostüme
- Gruselige Deko
- Fun-Kontaktlinsen
- u. v. m.

PARTY

Schlaudt GmbH
Karnevalsartikel • Dekoration • Stoffe

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 18.00 Uhr

www.party-schlaudt.de • Alte Schmelze 24 b • 65201 Wiesbaden

SONSTIGES
20.00 KULTURPALAST
Celluloid Jungle, Studentenfilmfest

9))) Sonntag

KONZERTE
11.00 SCHLOSS REINHARTSHAUSEN
KEMPINSKI
Concerto Classico: Herbstträume, mit Marina Russmann (Sopran) und Christian Strauß (Klavier)

17.00 ST. GEORG
Kilian-Ensemble, Werke von Mozart, Respighi, Maslanka u. a., Eintritt frei

19.00 SCHLACHTHOF
Apologies, I Have None - Special Guest: Blackout Problems, Punkrock

19.00 KREATIVFABRIK
White Miles, Bluesrock, Stoner-Rock

BÜHNE
16.00 HESS. STAATSTHEATER,
GROSSES HAUS
Aschenputtel

18.00 AKZENT THEATER
Acting - Eine spannende Gefängnis-Theater-Geschichte von Xavier Durringer

19.30 GEMEINDEHAUS
Es muss ja nicht immer Shakespeare sein!

19.30 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS
The Addams Family

19.30 WIESBADENER SCHULE FÜR
SCHAUSPIEL, THEATERSAAL
bash - stücke der letzten tage, von Neil LaBute

LITERATUR
19.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
Schlaflose Nacht, mit Autorin Margriet de Moor

FAMILIE
11.00 HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Die Bremer Stadtmusikanten, Kammerkonzert ab 5 J.

15.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Jumbo und Winz, nach dem Bilderbuch von Eric Battut, ab 3 J.

15.00 THEATER HIN & WEG
Das Gespenst von Canterville, ab 6 J., Karten u. Infos: www.hin-u-weg.de

SONSTIGES
12.00 WALHALLA-SPIEGELSAAL
Der visionäre Frühschoppen Spezial. "15 Jahre Walhalla Theater - und (wie) weiter? Pleite oder Perspektive, Kulturort oder Immobilie?"

10))) Montag

KONZERTE
19.00 SCHLACHTHOF
Monkey3 / 1000mods / Moaning Cities, Psychedelic, Stoner-Rock

BÜHNE
19.30 WIESBADENER
SCHULE FÜR SCHAUSPIEL
bash - stücke der letzten tage, von Neil LaBute

LITERATUR
19.30 HOSPIZVEREIN
AUXILIUM
Erben, Vererben & Stiften, Ref.: RA Jürgen Reinemer

20.00 STERNWARTER,
MARTIN NIEMÖLLER-SCHULE
Pluto und Charon - die neuesten Ergebnisse der Mission New Horizons, Ref.: Andreas Möhn

11))) Dienstag

KONZERTE
20.00 SCHLACHTHOF
Self Defense Family / Creative Adult, Post Punk

BÜHNE
19.30 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS
Hedda Gabler, Schauspiel von Ibsen

LITERATUR
17.30 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
Andreas Franz- Der Fänger, Krimi um organisiertes Verbrechen, Eintritt frei

FAMILIE
10.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Jumbo und Winz, nach dem Bilderbuch von Eric Battut, ab 3 J.

14.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Feuerwerkstatt

12))) Mittwoch

FETEN
17.00 RICHIE'S
After Work

20.00 PARK CAFÉ
Salsa Party, mit DJ Biaggio und Tanzunterricht bei Luis

KONZERTE
18.30 SCHLACHTHOF
Blues Pills / Kadavar, Blues-, Hard-, Psychedelic-, 70s-Rock

19.00 SCHLACHTHOF
Ventilators / Houdini Social Club / Sigura, Alternative-Rock

BÜHNE
19.30 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS
Egmont, Schauspiel nach J. W. von Goethe und Heiner Müllers Leben Gundlings

Geistheilung & spirituelle Entwicklung
Zentrum gesunde Balance
The Reconnected Self Effect – die heilende Kraft magischer Sätze, Seminar, 14.10.16
Anmeldung unter T. 0611.44 55 443 neuewege@gesunde-balance.com

19.30 WIESBADENER SCHULE FÜR
SCHAUSPIEL
bash - stücke der letzten tage, von Neil LaBute

LITERATUR
19.30 HOCHSCHUL- UND
LANDESBIBLIOTHEK RHEINMAIN
Naturkunden, erste Vorlesung von Judith Schallansky als Poetikdozentin

FAMILIE
15.30 STADTBIBLIOTHEK - MAURITIUS-
MEDIATHEK
Schreibwerkstatt, erste Erfahrungen mit Schrift, ohne Altersbegrenzung

SONSTIGES
09.00 HEIMATHAFEN
Gründerfrühstück, für Gründer und Startups

10.00 OBERMAYR BUSINESS SCHOOL
Infonachmittag für Eltern und Schüler: Fachhochschulreife + Berufsausbildung

13))) Donnerstag

FETEN
17.00 RICHIE'S
After Work

KONZERTE
19.30 SALON-THEATER
Los 4 del Son (Kuba)

20.00 SCHLACHTHOF
Trümmer / Nicolas Sturm, Indie Rock

BÜHNE
19.30 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS
Ungeduld des Herzens, nach Roman von Stefan Zweig

19.30 HESS. STAATSTHEATER,
GROSSES HAUS
Die Fledermaus, Operette von J. Strauß

+ DIE HOCHZEITSMESSE IM RHEIN-MAIN-GEBIET
hochzeitplus
15.-16. OKT 2016
RHEINGOLDHALLE MAINZ
www.hochzeitplus.com

LITERATUR
19.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
Marlene Löhner erzählt die Geschichten ihres Lebens

SONSTIGES
18.00 MURNAU-FILMTHEATER
„Kommen Rührgeräte in den Himmel?“ von Reinhard Günzer

19.00 AMT FÜR WIRTSCHAFT UND
LIEGENSCHAFTEN
Den Übergang von der Schule zum Beruf erfolgreich meistern, Info-Veranstaltung für Eltern, Anmeldung: 0611-315721

14))) Freitag

FETEN
22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta - DJ Physique, Eintritt frei

KONZERTE
19.00 CHRISTIAN-BÜCHER-HALLE
ESWE-Festival EnergyRock: Rodgau Monotones, Mallet, Henderson plays Hendrix, Townworker

19.00 FORUM
Daniel Honsack Gedächtniskonzert: Rheinblech, 5 Blechblasinstrumente, Eintritt frei, Spenden erbeten

19.00 KATH. KIRCHE ST. MARTHA
Konzert des Fördervereins

19.00 KURHAUS
Brit Floyd - Die weltbeste Pink Floyd Show

19.30 SCHLACHTHOF
Nothing / Mint Mind, Shoegaze, Indie Rock, Dream Pop

20.00 MUSEUM WIESBADEN
Martin Kohlstedt, Piano, Modern Classic

20.00 SABOT
Fo... Power Germany (Berlin), Punk

20.00 THALHAUS
The Art of the Trio: Jazz in Concert, Tribute to Sonny Rollins

BÜHNE
19.30 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS
Ungeduld des Herzens, nach Roman von Stefan Zweig

19.30 HESS. STAATSTHEATER
Die Zauberflöte - Premiere, von W. A. Mozart

19.30 MORITZ-LANG-HAUS
Theater an der Belzbach: Des Wingershäuße, oder Im Weiberg is de Deibel los

20.00 AKZENT THEATER
Wie du mir, so ich dir

20.00 KAMMERSPIELE
Traumfrau verzweifelt gesucht, von Tony Dunham



SONSTIGES

18.00 MURNAU-FILMTHEATER
„Kommen Rührgeräte in den Himmel?“
von Reinhard Günzer

15))) Samstag

FETEN

22.00 KULTURPALAST
"Wiesbaden feiert", 80s + 90s Reloaded

23.00 SCHLACHTHOF
9 Jahre Augen zu und durch - DJ Daniel Soave, Techno, Techhouse

23.00 NEW BASEMENT
Moonbootica, Techhouse, Elektro

KONZERTE

19.30 WERK I
Gunter Reiter: „One voice & one guitar“

20.00 SABOT
Tiger Youth, Singer, Songwriter, Punker

20.00 SCHLACHTHOF
Fu Manchu, Stoner-Rock

20.00 WALHALLA
Double Drums, Perkussion- und
Trommelmusik

BÜHNE

18.30 HESS. STAATSTHEATER,
GROSSES HAUS
Die Frau ohne Schatten, von R. Strauß

19.30 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS
Don Karlos, Infant von Spanien,
Schauspiel nach F. Schiller

19.30 MORITZ-LANG-HAUS
Theater an der Belzbach: Des
Wingertshäusje, oder Im Weiberg is de
Deibel los

20.00 AKZENT THEATER
Wie du mir, so ich dir

20.00 KAMMERSPIELE
Traumfrau verzweifelt gesucht, von Tony
Dunham

20.00 THALHAUS
Wiesbadener Comedy Club im thalhaus,
präsentiert von Berhane Berhane

20.00 VELVETS THEATER
Momo nach Michael Ende

LITERATUR

20.15 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
Krimi-Nacht Mord-Art: Für Garderobe
keine Haftung, Eintritt 16 Euro inkl. 1
Glas Wein

SONSTIGES

21.00 MURNAU-FILMTHEATER
„Kommen Rührgeräte in den Himmel?“
von Reinhard Günzer

16))) Sonntag

KONZERTE

11.00 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS

2. Kammerkonzert, Werke von Wilhelm
Friedemann Bach, Eler, Haydn, Beethoven,
Hummel

17.00 EV. JOHANNESKIRCHE
Orgelkonzert, mit Thomas Wilhelm

19.00 KURFÜRSTLICHE BURG
Concerto Classico: Ciao, bella Italia,
Moritz Stoepel, Christopher Herrmann und
Marina Russmann, Christian Strauß

19.00 SCHLACHTHOF,
Tüsn / Prada Meinhoff, Indie-Rock,
Electropunk

BÜHNE

18.00 AKZENT THEATER
Educating Rita, Kömödie von W. Russel

19.30 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS

Dr. med. Hiob Prätorius, Komödie von
Curt Götz

19.30 HESS. STAATSTHEATER,
GROSSES HAUS

La Traviata von G. Verdi

LITERATUR

19.30 SCHLACHTHOF
Patrick Salmen, Begegnungen mit
skurrilen Gestalten

FAMILIE

15.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Jumbo und Winz, nach dem Bilderbuch
von Eric Battut, ab 3 J.

15.00 THEATER HIN & WEG
Das Gespenst von Canterville, ab 6 J.,
Karten u. Infos: www.hin-u-weg.de

15.00 VELVETS THEATER
Die Zauberlampe, ein heiter-pantomim-
isches Stück, ab 4 J.

17))) Montag

LITERATUR

19.30 SCHLACHTHOF
Ready for Boarding, Ein Live-Hörspiel des
Brachland Ensembles in Kooperation mit
Amnesty International

18))) Dienstag

KONZERTE

19.30 SCHLACHTHOF
New Model Army, Folk-Rock

20.00 KURHAUS
Max Raabe & Palast Orchester: Eine Nacht
in Berlin

20.00 KULTURPALAST
Arms & Sleepers, Elektro

20.30 WAKKER
My Sound of Silence, Dreampop,
Shoegaze, Eintritt gegen freiwillige
Spende

FAMILIE

14.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Feuerwerkstatt,

19))) Mittwoch

FETEN

17.00 RICHIE'S
After Work

20.00 PARK CAFÉ
Salsa Party, mit DJ Biaggio und
Tanzunterricht bei Luis

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF
Uncle Acid & The Deadbeats / Scorpion
Child, Psychedelic, Stoner, Rock

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS

Egmont, Schauspiel nach J. W. von
Goethe und Heiner Müllers Leben
Gundlings

LITERATUR

19.30 EV. LUTHERKIRCHE
Wenn Menschen fliehen... Fluchtursachen,
mit Heidemarie Wieczorek-Zeul

19.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE
Überraschende Entdeckungen bei der
Sanierung in der Villa Clementine, mit
Architekt Dirk Hoga

FAMILIE

**15.30 STADTBIBLIOTHEK - MAURITIUS-
MEDIATHEK**
Sehen - Hören - Mitmachen, Erzähltheater
mit Tönen und Geräuschen, ab 4 J.

19.30 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Patrick anderthalb, Komödie von Michael
Druker, ab 12 J.

20))) Donnerstag

FETEN

17.00 RICHIE'S
After Work

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF
Dead Kennedys, Hardcore Punk

19.30 SALON-THEATER
Cara - Celtic Folk

19.30 SCHLACHTHOF
Captain Planet / City Light Thief,
Emo-Punk

20.00 KURHAUS
1. Meisterkonzert Wiesbaden 2016/17
- Bach, Purcell, Francesco Tristano,
Klavier und das Kölner Kammerorchester

20.00 SCHLACHTHOF
KMPFSPRT / Illegale Farben, Punkrock

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS

Kabarett der rote Stuhl, Steh-Greif-Kaba-
rett mit Thomas Kreimeyer

20.00 THALHAUS
Markus Barth: Sagt wer?

LITERATUR

19.30 HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Die offene Gesellschaft - Welches Land
wollen wir sein?, Diskussion mit Uwe Eric
Laufenberg, Stefan Keim u. der ganzen
Stadt, Eintritt frei

21))) Freitag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta - DJ Physique, Eintritt frei

23.00 SCHLACHTHOF
Nightcrawling #62, EBM, Wave, Goth
Party

KONZERTE

19.00 KUZ EICHBERG
Concerto Classico: Meine Lippen, die
küssen so heiß, Gunda Baumgärtner
(Sopran) und Julia Palmova (Klavier)

19.00 SCHLACHTHOF
In Extremo - Special Guest: Hämatom,
Mittelalter Metal, Rock

19.00 WALHALLA THEATER
The Lion and The Wolf / Matze Rossi,
Indie, Singer-Songwriter

20.00 SABOT
Toni & The Gorillas

20.00 RUDERSPORT
Konzert des JazzArchitekten mit Heinz
Sauer und Uwe Oberg

20.00 SCHEUER, IDSTEIN-WÖRSDORF
Hattler, Jazzrock

BÜHNE

19.00 HESS. STAATSTHEATER,
GROSSES HAUS

Die Frau ohne Schatten, von R. Strauß

19.30 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS
Our House, von Tim Firth, Ensemble des
Jungen Staatsmusicals

20.00 AKZENT THEATER
Educating Rita, Kömödie von W. Russel

20.00 KAMMERSPIELE
Traumfrau verzweifelt gesucht, von Tony
Dunham

20.00 VELVETS THEATER
Trennung für Feiglinge - Premiere,
Komödie

LITERATUR

20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS
Themenabend Rosa Lüste: Lebensalter und
Sexualität

22))) Samstag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
Back in the days



21.
Seit über zehn Jahren fokussiert Bassist Hellmut Hattler seine ganze Erfahrung und Leidenschaft auf sein gleichnamiges Lieblingsprojekt „Hattler“. Live wird das Repertoire der international erfolgreichen Hattler-Alben von einer Band umgesetzt, die den Spagat „spielend“ schafft, modernste Elektronik, handgemachte instrumentale Virtuosität und eine großartige Stimme zu einer organischen Einheit zu verbinden. Hattlers Musik ist kraft- und druckvoll, aber auch sehr smooth & mellow, mit einem sicheren Gefühl für besondere Melodien. Angereichert wird das Sounderlebnis von perfekten Live-Videoprojektionen. Ort des Geschehens ist der Kult-Club Scheuer in Idstein-Wörsdorf.



22. & 23.
Auf dem herbstlichen mittlerweile 15. Stijl DesignMarkt präsentieren rund 150 Jungdesigner, kleine Labels und Nachwuchskreative ihre Produkte zu entspannten Beats und Drinks. Das Angebot an Unikaten und Kleinserien, die überwiegend handgemacht sind, umfasst dabei Kleidung, Möbel, Prints, Taschen, Lampen, Schmuck, Accessoires und vieles mehr. Zum ersten Mal in der Halle45 (ehem. Phönixhalle)! Und ein paar völlig neue ErlebnisHighlights stehen außerdem auf dem Programm: ein Indoor Minigolf Parcours, ein Farbworkshop, ein Wijndorf und die „Wijtblick“-Aussichtsplattform, wo man die stijll von ganz oben sehen kann. Mit dem Umzug an den größeren Schauplatz soll die Messe noch farbenfroher und noch jugendlicher werden.

23.00 SCHLACHTHOF
Kack Kommerz Party, Chartbuster &
cheesy Hits

KONZERTE

18.00 EV. KIRCHE
Orgelmusik aus Thüringen, Organist Dr.
Hartmut Haupt, 8 Euro

19.00 SCHLACHTHOF
Funny van Dannen, Liedermacher

19.30 WERK I
Kid Blue, Akustikkonzert

20.30 ALTE SCHMELZE
Bourbon Street Orchestra, Brass Band

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS
Egmont, Schauspiel nach J. W. von
Goethe und Heiner Müllers Leben
Gundlings

19.30 VEREINSHALLE
Aulhauser Kulttheater: Brautschau im
Irrenhaus, Komödie von Manfred Bogne

20.00 AKZENT THEATER
Educating Rita, Kömödie von W. Russel

20.00 KAMMERSPIELE
Traumfrau verzweifelt gesucht, von Tony
Dunham

20.00 VELVETS THEATER
Die Zauberflöte von W.A. Mozart

FAMILIE

14.00 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
Fotoaktion: Halloween, Eintritt frei

23))) Sonntag

FETEN

15.00 HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Wagners Gesamtkunstwerk und die Folgen

1: John Cage, mit Studierenden der
Hochschule für Musik und Schauspiel
Frankfurt/Main

KONZERTE

19.30 SCHLACHTHOF
XIBALBA, Hardcore, Death Metal

BÜHNE

16.00 VEREINSHALLE
Aulhauser Kulttheater: Brautschau im
Irrenhaus, Komödie von Manfred Bogner

18.00 AKZENT THEATER
Der Trinker, nach H. Fallada

18.00 THALHAUS
Robert Griess: Ich glaub', es hackt !

18.00 VELVETS THEATER
Die kleine Meerjungfrau Rusalka - Ro-
mantisches Liebesdrama, mit Opernmusik
von A. Dvorak

19.30 HESS. STAATSTHEATER,
KLEINES HAUS
The Addams Family

19.30 HESS. STAATSTHEATER
Die Zauberflöte, von W. A. Mozart

**19.30 WIESBADENER SCHULE FÜR
SCHAUSPIEL**
bash - stücke der letzten tage, von Neil
LaBute

LITERATUR

20.00 KUENSTLERHAUS43
Die Hexe war braten, komödiantische
Lesung mit Musik

SONSTIGES

10.00 60/40
Frühstücks Klub: Veganer Brunch

FRANKFURTER HOF MAINZ



-> Mi., 05.10.

SCIENCE BUSTERS
„Bierstern, ich dich grüße“

-> Do., 06.10.

AXEL HACKE
„Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“

-> Fr., 07.10.

SWR 2 Internationale Pianisten
DEZSÖ RANKI

-> So., 09.10. / Rheingoldhalle

HUBERT VON GOISERN

-> So., 09.10.

MAGNUS ÖSTRÖM
„Parachute“ - neue CD

-> Fr., 14.10. / Kurhaus WI



-> Fr., 14.10.

POETRY SLAM

-> Sa., 15.10.

DOTA
„Keine Gefahr“

-> So., 16.10.

LET'S BURLESQUE
DAS ORIGINAL - Die sinnlich-sündige Show-Sensation aus Berlin

-> Fr. + Sa., 21. + 22.10.

CAVEMAN mit Felix Theissen

-> Sa., 22.10. / Alte Oper Frankfurt

GEORG RINGSGWANDL

-> So., 23.10.

JAMES RHODES
Eine musikalische Lesung mit Werken von Bach, Beethoven und Chopin

-> Mi., 26.10.

IRISH FOLK FESTIVAL

-> Do., 27.10.

BRUNO JONAS
„Nur mal angenommen“

-> Sa., 29.10.

SILJE NERGAARD
Support: KLEINGARTENANLAGE

-> So., 30.10.

Musik, Bazar, Ausstellung, Tombola, Kulinarisches ab 15 Uhr

DIWALI LICHTERFEST – INCREDIBLE INDIA

Konzert nordindischer und südindischer Musik ab 20 Uhr

-> Di., 01.11.

-> Fr., 04.11.

KONRAD BEIKIRCHER„Bin völlig meiner Meinung!“
- Das neue LIVE Kabarett

-> Sa., 05.11.

INTERSTELLAR OVERDRIVE

The Pink Floyd Experience

-> Do., 10.11.

GANES

„an chunta che“-Tour

-> Fr., 11.11.

Lesung & Musik

GUDRUN LANDGREBEund **ELIZAVETA FEDYUKOVA**

-> Sa., 12.11.

MINE

-> So., 13.11.

FLORIAN SCHRÖDER

-> Mi., 16.11.

DOMINIQUE HORWITZ

Lesung „Tod in Weimar“

-> So., 27.11. - 19 h - / Kurhaus WI

-> Di., 29.11.

HILDEGARD LERNT FLIEGEN

-> Sa., 10.12. / Gutenbergsaal

THORSTEN HAVENER

-> So., 11.12. / Rheingoldhalle

HERMAN VAN VEEN

-> Sa., 17.12.

PASION DE BUENA**VISTA**

-> Do., 26.01.

TOMATITO

Flamenco Nuevo

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

Mehr als nur ein Buch zu lesen

Autoren, Lesungen, Gespräche, ...

**Literaturhaus**
Villa Clementine

Programmauszug

Fr 07.10. | 19.30 Uhr

Literatur aus Flandern und den Niederlanden

Arnon Grünberg

„Muttermale“

Autorenlesung

Moderation: Christoph Buchwald

Veranstalter: Literaturhaus Villa Clementine mit Unterstützung des Nederlands

Letterenfonds und des Netzwerkes der

Literaturhäuser

Sa 08.10. | 18.30 Uhr

Literatur aus Flandern und den Niederlanden

Lot Vekemans

„Ein Brautkleid aus Warschau“

Autorenlesung

Moderation: Christoph Buchwald

Veranstalter: Literaturhaus Villa Clementine mit Unterstützung des Nederlands

Letterenfonds und des Netzwerkes der

Literaturhäuser

Sa 08.10. | 20.30 Uhr

Literatur aus Flandern und den Niederlanden

Kris Van Steenberge

„Verlangen“

Autorenlesung

Moderation: Christoph Buchwald

Veranstalter: Literaturhaus Villa Clementine mit Unterstützung des Nederlands

Letterenfonds und des Netzwerkes der

Literaturhäuser

So 09.10. | 19.30 Uhr

Literatur aus Flandern und den Niederlanden

Margriet de Moor

„Schlaflose Nacht“

Autorenlesung

Moderation: Sandra Kegel

Veranstalter: Literaturhaus Villa Clementine mit Unterstützung des Nederlands

Letterenfonds und des Netzwerkes der

Literaturhäuser

Do 13.10. | 19.30 Uhr

Marlene Lohner liest aus ihren

Lebensgeschichten

€ 8 / 7 - Nur Abendkasse!

Mi 26.10. | 19.30 Uhr

Alexander Pfeiffer

„Geisterchoral“

Buchpremiere

Moderation: Shirin Sojitrwalla (DLF und taz)

Keine Kartenreservierung mehr im Literaturhaus, nur noch Abendkasse!

Vorverkaufsstellen:

Tourist-Information Wiesbaden, Marktplatz 1,

Tel.: 0611 - 1729930

TicketBox in der Wiesbadener Galeria Kaufhof,

Kirchgasse 28, Tel.: 0611 - 304808

Online unter: www.wiesbaden.de/literaturhaus

Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden

www.wiesbaden.de/literaturhaus**FILMBÜHNE**
CALIGARI

O K T O B E R

Samstag, 01.10.
20:00 Der weiße Hai
22:15 The Shallows – Gefahr aus der TiefeSonntag, 02.10.
20:00 24 WochenMontag, 03.10.
19:00 Die Frau im MondDienstag, 04.10.
20:00 Frühstück bei Monsieur HenriMittwoch, 05.10.
20:00 Rabbi WolffDonnerstag, 06.10.
20:00 Ixcanul – Träume am Fuße des VulkansFreitag, 07.10.
20:00 Jazz in WiesbadenSamstag, 08.10.
20:00 Mali BluesSonntag, 09.10.
20:00 La isla minima – MörderlandMontag, 10.10.
20:00 Die DämonischenDienstag, 11.10.
20:00 And-Ek Ghes ...Mittwoch, 12.10.
20:00 Bikes vs CarsDonnerstag, 13.10.
20:00 Much LovedFreitag, 14.10.
20:00 2001 – Odyssee im WeltraumSamstag, 15.10.
20:00 JulietaSonntag, 16.10.
20:00 Genius – Die Tausend Seiten einer FreundschaftMontag, 17.10.
20:00 SolarisDienstag, 18.10.
20:00 The WalkMittwoch, 19.10.
20:00 JulietaDonnerstag, 20.10.
20:00 Life Is a MomentFreitag, 21.10.
20:00 Der silberne PlanetSamstag, 22.10.
20:00 Drei SöhneSonntag, 23.10.
20:00 The Light between OceansMontag, 24.10.
20:00 BrazilDienstag, 25.10.
20:00 Die Frau auf der BrückeMittwoch, 26.10.
20:00 LøtteDonnerstag, 27.10.
20:00 Frühe Farbfilme aus dem Archiv des Deutschen FilminstitutsFreitag, 28.10.
20:00 TerminatorSamstag, 29.10.
20:00 Tu nichts BösesSonntag, 30.10.
20:00 Aus Liebe zu EuchMontag, 31.10.
20:00 Matrix

PROGRAMMAUSZUG

Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)

Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50

www.wiesbaden.de/caligari

Newsletter per Mail:

www.wiesbaden.de/newsletter

25))) Dienstag

KONZERTE

20.00 KREATIVFABRIK

Turnover / Sorority Noise / Milk Teeth, Indie Rock, Pop Funk, Emo

FAMILIE

14.00 SCHLOSS FREUDENBERG

Feuerwerkstatt

26))) Mittwoch

FETEN

17.00 RICHIE'S

After Work

20.00 PARK CAFÉ

Salsa Party, mit DJ Biaggio und Tanzunterricht bei Luis

StijlMarkt

Markt für junges Design,
Fashion und guten Geschmack.

22–23 Oktober

Halle 45

Mainz

Neue Location

Sa / So 11–18 Uhr
Eintritt 5 Euro

stijlmarkt.de
facebook.de/stijlmarkt

KONZERTE

19.30 SCHLACHTHOF

Graham Candy - Support: Goldkraut, Indie

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER,

GROSSES HAUS

Die Fledermaus, Operette von J. Strauß

19.30 HESS. STAATSTHEATER,

KLEINES HAUS

Don Karlos, Infant von Spanien, Schauspiel nach F. Schiller

20.00 SCHLACHTHOF

Where the wild words are - Poetry Slam

LITERATUR

19.30 LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

Geisterchoral, mit Krimiautor Alexander Pfeiffer

SONSTIGES

18.00 IHK WIESBADEN

Vortrag zum Thema "Duft als Gestaltungsebene"

27))) Donnerstag

FETEN

17.00 RICHIE'S

After Work

23.00 SCHLACHTHOF

Asta Grand Semester Opening Party feat. Token

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER,

KLEINES HAUS

The Addams Family

20.00 KUENSTLERHAUS43

Poetry Slam

20.00 SCHLACHTHOF

Felix Lobrecht: Solo kenn ick, Poetry Slam, Stand-Up Comedy

20.00 THALHAUS

Alain Frei - neutral war gestern

KUNST

8.00 FINANZAMT WIESBADEN

Handformfliesen, Helke Greb zeigt Fliesen, hergestellt mit jahrhundertalter Technik

8.00 ST. JOSEFS-HOSPITAL, GALERIE AM

KAPELLENHOF

Intimacy, Objekte aus leichten, transparenten Materialien von Gabrielle Hattesen

SONSTIGES

11.00 MAURITIUSPLATZ

Street Food Festival & Market Halloween

28))) Freitag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ

La Fiesta - DJ Physique, Eintritt frei

22.00 SCHLACHTHOF, HALLE

80-90-00, 80er, 90er, 2000er-Party

23.00 SCHLACHTHOF

Block Beats, HipHop, Beats, RemmiDemmi Party

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF

Neonschwarz / Waving the Guns, HipHop, Synthi-Pop

20.00 WALHALLA THEATER

NUSOL, Pop plus Jazz, pikant gewürzt mit Soul u. Blues

20.00 HEIMATHAFEN

Andreas Liebert

20.00 KULTURPALAST

Zaitsa, ukrainischer Folklore, Balkan-Pop

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER,

KLEINES HAUS

Dr. med. Hiob Prätorius, Komödie von Curt Götz

19.30 HESS. STAATSTHEATER,

GROSSES HAUS

La Traviata von G. Verdi

19.30 ALFONS-JUNG-SAAL

An Evening of Horrors

19.30 VEREINSHALLE

Aulhauser Kulttheater: Brautschau im Irrenhaus, Komödie von Manfred Bogner

20.00 AKZENT THEATER

Acting - Eine spannende Gefängnis-Theater-Geschichte von Xavier Durringer

20.00 KAMMERSPIELE

Gatte gegrillt

20.00 KUENSTLERHAUS43

Der kleine Prinz und die 7 Todsünden, mit Dinner

20.00 THALHAUS

Felix Oliver Schepp: Zeitloope

SONSTIGES

11.00 MAURITIUSPLATZ

Street Food Festival & Market Halloween

29))) Samstag

FETEN

19.30 KULTURFORUM

Frei-Tanz

22.00 PARK CAFÉ

Halloween, Verkleidung erwünscht

22.00 SCHLACHTHOF

Bastard Rocks, Ekstase, Musik und Kammerflimmern

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF

Kaiser Chiefs, Indie Rock

19.00 WEINGUT & GUTSAUSSCHANK

KOPP

Concerto Classico: Wenn der Wind von Osten weht, Duo Rosso (Querflöte und Gitarre)

19.30 WERK I

Charlie Crow Band, Bluesrock

BÜHNE

19.30 HESS. STAATSTHEATER,

KLEINES HAUS

Our House, von Tim Firth, Ensemble des Jungen Staatstheaters

19.30 HESS. STAATSTHEATER,

GROSSES HAUS

Shockheaded Peter - Premiere, Struwelpeter für Erwachsene

19.30 ALFONS-JUNG-SAAL

An Evening of Horrors

19.30 KETTELHAUS

Trimm dich fit mit Sahnehäubchen,

Komödie von Jürgen Baumgarten, 3 Euro

19.30 KULTURPALAST

Widerstand

19.30 VEREINSHALLE

Aulhauser Kulttheater: Brautschau im Irrenhaus, Komödie von Manfred Bogner

20.00 AKZENT THEATER

Acting - Eine spannende Gefängnis-Theater-Geschichte von Xavier Durringer

20.00 KAMMERSPIELE

Gatte gegrillt

20.00 KUENSTLERHAUS43

Der kleine Prinz und die 7 Todsünden, mit Dinner

20.00 THALHAUS

Lüder Wohlenberg: Wird schon wieder - Die Hoffnung stirbt zuletzt, Gesundheitskabarett

20.00 VELVETS THEATER

Grenzen-Los: Autobiografische Velvets Revue mit schwarzem Theater

22.30 KREATIVFABRIK

A Lovely Piece Of Shit, Elektro-Theater

KUNST

8.00 ST. JOSEFS-HOSPITAL, GALERIE AM

KAPELLENHOF

Intimacy, Objekte aus leichten, transparenten Materialien von Gabrielle Hattesen

FAMILIE

14.00 SCHLOSS FREUDENBERG

Feuerwerkstatt, Ereigniskarte + 12 Euro

17.00 THEATER HIN & WEG

Das Gespenst von Canterville, ab 6 J.

SONSTIGES

11.00 MAURITIUSPLATZ

Street Food Festival & Market Halloween

30))) Sonntag

KONZERTE

18.00 EV. RINGKIRCHE

Festkonzert zum 121. Kirchenjubiläum

18.00 SALON-THEATER

Swing on Fire, Akustik-Swing, Sinty-Jazz

19.00 SCHLACHTHOF

Seasick Steve, Rhythm'n'Blues

20.00 SCHLACHTHOF

FJØRT / Ashes Of Pompeii, Post-Hardcore Konzert

BÜHNE

16.00 HESS. STAATSTHEATER

Die Zauberflöte, von W. A. Mozart

16.00 VEREINSHALLE

Aulhauser Kulttheater: Brautschau im Irrenhaus, Komödie von Manfred Bogner

18.00 AKZENT THEATER

Acting - Eine spannende Gefängnis-Theater-Geschichte von Xavier Durringer

18.00 KETTELHAUS

Trimm dich fit mit Sahnehäubchen, Komödie von Jürgen Baumgarten

18.00 VELVETS THEATER

Grenzen-Los: Autobiografische Velvets Revue mit schwarzem Theater

19.00 KUENSTLERHAUS43

Mord mit Aussicht

FAMILIE

14.00 SCHLOSS FREUDENBERG

Feuerwerkstatt

22.



Zu viele Leute, mit zu vielen komischen Blasinstrumenten, keine Singer-Songwriter-Attitude, kein flummierender DJ und schon gar kein atemloses Herumtrapezen oder Pyromanisieren über Zuschauerköpfe hinweg. Und auch die zwei Sängerinnen der 15-köpfigen Brass Band gazellieren nicht unentwegt in Achterschleife umher, sondern knallen ihre Botschaft auch gerne mal über Megaphon aufs Tablett. Das Bourbon Street-Orchestra bringt die bluesig, funkig und rockigen rotzigen Töne in die Alte Schmelze. Und wenn sie die letzte Zugabe gespielt haben, sorgt DJ Mahmut from Istanbul für eine ebenso heiße Aftershow-Party. sensor verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de

28. & 31.



Die Pianistin Olga Scheps eröffnet die Pro Arte-Konzertsaison in der Alten Oper gemeinsam mit dem Orchestra della Svizzera (28.10, 20 Uhr). Dramatische Spannung trifft in Beethovens 3. Klavierkonzert auf Melodienseligkeit. Schubert setzte dem überragenden Zeitgenossen die eigene Meisterschaft entgegen: mit seiner „Großen C-Dur-Sinfonie“. Weniger Tage später (31.10., 20 Uhr) folgt Grigory Sokolov – und der ist Kult: Seine erschütternde Magie, seine Akribie, seine Kompromisslosigkeit sind einzigartig in der Musikwelt: „Sokolov durchdringt die Musik, versenkt sich ganz in ihrer Welt, vergisst Zeit und Raum um sich herum und entlockt dem Flügel einen aller Erdenischere entobenen Klang.“ Was die Konzertsaison noch alles bringt, von „Artist in Residence“ Sol Gabetta über herausragende Solisten und Orchester aus aller Welt bis zur Reihe „Sonntags um Fünf“ mit spannenden Projekten zwischen Soul, Swing, Folk und Jazz, steht auf www.proarte-frankfurt.de

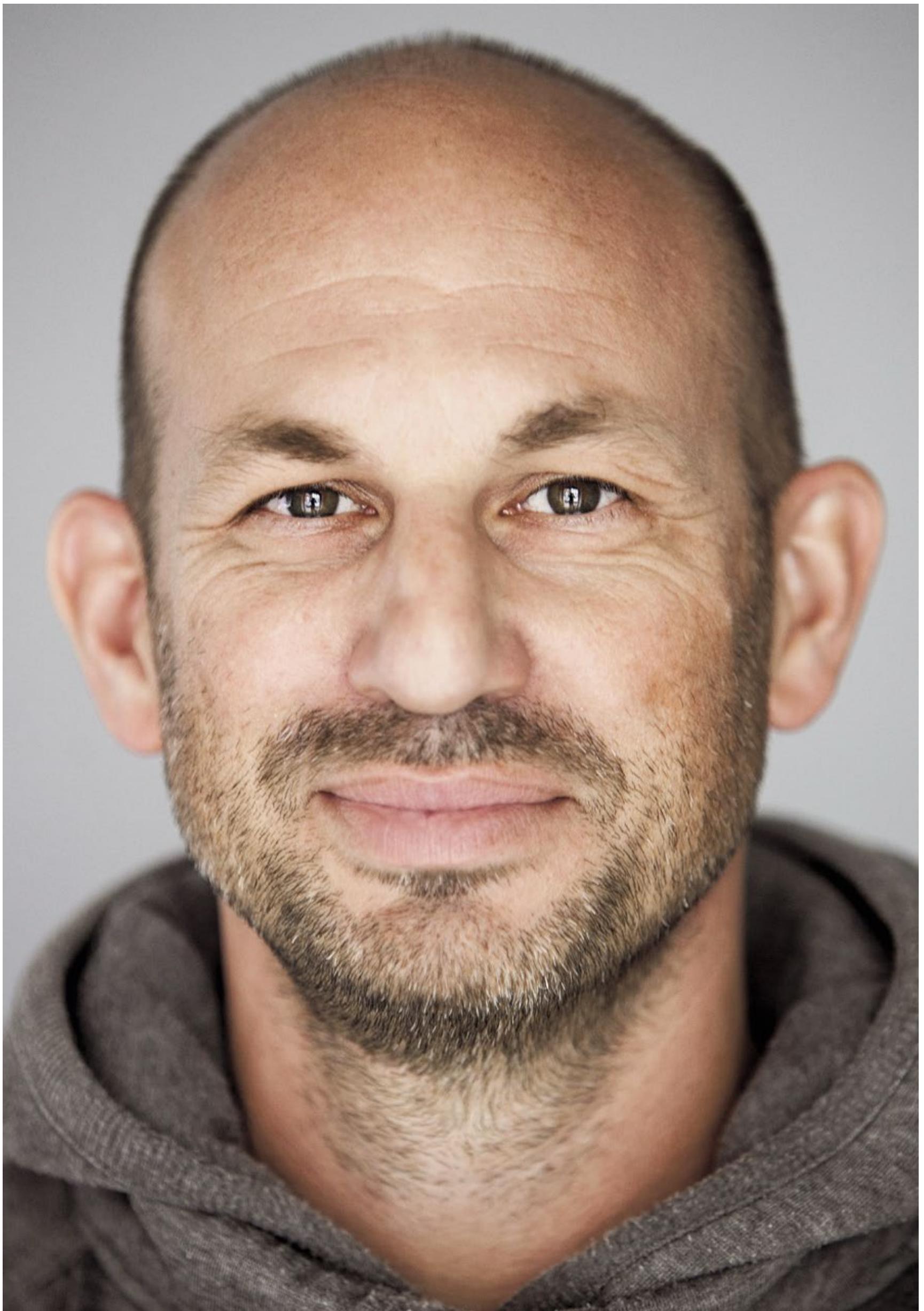
30.



Unter dem Motto „Tatorte Kunst“ öffnen zum achten Mal die Ateliers in Wiesbaden-Mitte und im Bezirk Rheingau-Hollerborn mit 27 Atelierstandorten und 39 Künstlerinnen und Künstlern (Bild: Nora Katthöfer, „Muckel“). Von 12-18 Uhr sind alle willkommen, sich einen Überblick zu verschaffen und mit den „Tätern“ ins Gespräch zu kommen oder auch das eine oder andere Werk käuflich zu erwerben. Das Spektrum reicht von Zeichnung, Malerei, Fotografie, Bildhauerei, Objektkunst, Aktionskunst und Installation, die meisten Werke sind im vergangenen Jahr entstanden. Die Tatorte Kunst erfreuen sich auch überregional großer Beliebtheit und bilden eine gute Ergänzung zu der Galerien- und Museumslandschaft in Wiesbaden. Die Atelierroute benötigt bei vollständiger Begehung etwa drei Stunden zu Fuß, die gern durch einen Besuch der beiden Versorgungsstationen Crema-Catalana und Weinveritas unterbrochen werden können. www.tatorte-kunst.de

15.00 HESS. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Mio mein Mio, von Astrid Lindgren, ab 8 J.
15.00 KAMMERSPIELE
Das Traumfresserchen, nach Michael Ende
15.00 THEATER HIN & WEG
Das Gespenst von Canterville, ab 6 J.

SONSTIGES
11.00 MAURITIUSPLATZ
Street Food Festival & Market Halloween
31))) Montag
FETEN
23.00 NEW BASEMENT
Halloween



2x5

OLIVER WRONKA, 43 JAHRE,
SPRECHER/SCHAUSPIELER/REGISSEUR,
„JUSTUS“-VORSITZENDER,
Interview Dirk Fellinghauer Foto Arne Landwehr

Beruf

Was will „Justus“?

Justus Wiesbaden e.V. Ist ein Verein zur Förderung kultureller Bildung von Kindern und Jugendlichen, den ich 2010 mit meinem damaligen Kollegen vom Jungen Staatstheater (JUST), Stefan Schletter, gegründet habe. Der Verein fördert entweder durch finanzielle Zuwendung, durch sein Netzwerk oder durch das Engagement der Mitglieder Projekte, Institutionen oder Initiativen, die durch niederschwellige, integrative oder inklusive Angebote in Wiesbaden und Umgebung kulturelle Teilhabe für Kinder und Jugendliche ermöglichen, die ihnen von Haus aus eher verwehrt ist.

Auf welche Resonanz stößt eure Arbeit in Wiesbaden?

Kurz nach der Gründung wurden wir regelrecht überrannt mit Anfragen und Angeboten, hatten aber so früh natürlich noch keine stabile Organisationsstruktur und passende Projekte. Das hat sich dann erst über die Jahre entwickelt. Da war der Hype um unsere gute Sache allerdings schon wieder rum. Momentan sind wir irgendwie einer von den vielen Vereinen in Wiesbaden, haben aber im letzten Jahr einiges an Mitgliederzuwachs bekommen und durch Carsten Kochan als zweiten Vorsitzenden jetzt wieder das JUST als wichtigen Kooperationspartner an unserer Seite. Unser Netzwerk wächst, und ja, wir suchen Mitglieder und Spender...

„Bevorzugt fördern wir kleine lokale Projekte, bei denen mit wenig Geld viel erreicht werden kann“, schreibt ihr. Klingt traumhaft. Wie schafft ihr das?

Der Verein sammelt Spenden durch den Verkauf von Merchandising für das jeweilige Weihnachtsmärchen am Hessischen Staatstheater. Nach jeder Vorstellung können die Besucher da Plakate, Postkarten, das Hörspiel zum Stück usw. käuflich erwerben, der Erlös fließt zu 100 Prozent in die Vereinskasse. Mit diesem Geld unterstützen wir Projekte wie die Kunstkoffer, die inklusive Malwerkstatt von den Kunstwerkern, die Theaterpaten oder das Projekt „Theater auf Rezept“, um nur einige zu nennen. Das sind alles lokale Initiativen, bei denen wir mit den bescheidenen Beträgen zwischen 1500 und 3000 Euro doch wesentlich dazu beitragen können, dass sie ihre Arbeit machen können.

Du bist ganz nah dran: Wie erlebst du „die Jugend von heute“?

Hmmm, als großes Mysterium. Im Umgang mit Jugendlichen erlebe ich eigentlich nichts, was mich überrascht. Beim Festival „Youth Culture“ etwa habe ich fast nichts entdeckt, was es nicht schon zu unserer Zeit gegeben hat. Also frage ich mich, wo und wie die Jugend von heute sich von uns unterscheidet. Und ich habe das ungute Gefühl, dass ich die Antworten darauf nur im Internet finden kann.

Welche Aufgabe hat Theater heute?

Das Theater hat keine Aufgabe. Das Theater findet statt. Die Menschen, die Theater machen, haben die Aufgabe, die Menschen, die ins Theater kommen wollen sollen, verstehen zu lernen. Die Zeiten der Provokation, der Agitation, der Dekonstruktion und der Post-Dekonstruktion sind um. Theater ist Mensch im Dialog, nicht ex cathedra. Bescheidenheit wäre schön, offene Ohren und offene Arme. Meine Idee von Theater momentan ist, dass die Kulturelite unseres Landes sich aus ihren Elfenbeintürmen herablässt und mit den Flüchtlingen zusammen im Dialog die ersten Schritte im Tanz des gegenseitigen Verständnisses anführt.

Mensch

Du bezeichnest dich als Sprecher/Schauspieler/Regisseur – in welcher Gewichtung?

Schauspieler bin ich schon lange. Das ist mein Weg, seitdem ich ein Bewusstsein fürs Theater habe. Das ist auch mein Diplom. Und Basis für alle meine weiteren Entwicklungen. Sprechen macht mir unglaublich viel Spaß und leistet einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Ernährung meiner Familie. Seit letztem Jahr lese ich sogar Hörbücher ein – nicht alle hohe Literatur, und anstrengend ist es auch, aber ich lese halt gerne vor. Unter dem Begriff „Regisseur“ verbirgt sich so ziemlich alles andere, womit ich meine Brötchen verdiene: Texte, Konzepte, Inszenierungen, Gestaltung von Ideen, Kommunikation, Coaching und natürlich Regie.

Was gefällt dir so sehr an der Verwandlung?

Dass wir es alle machen. Täglich. Mehrmals. Rollenspiel, damit sehe ich meine beiden Jungs aufwachsen, das ist toll. Wir haben so ein irrsinniges Glück, dass wir uns täglich neu erfinden können, wenn wir wollen, dass ich nicht verstehe, warum die meisten Menschen ständig behaupten müssen, derselbe zu sein.

Nach deiner Ausbildung an der renommierten Berliner Ernst-Busch-Hochschule wurdest du nach nur zwei Jahren Festengagement in Zürich freischaffender Schauspieler. Weil du es wolltest oder weil du es musstest?

Ich wurde nicht verlängert. Die zweite Spielzeit in Zürich habe ich schon nichts mehr zu spielen bekommen. Das war Pech, und es hat eine ganze Weile gedauert, bis ich mir danach ein eigenes Selbstverständnis als Schauspieler aufgebaut hatte. Dazu haben auch etliche Gastengagements an verschiedenen Häusern und zwei Jahre im Kulturprekariat Berlins beigetragen. Wenn du da den Glauben an dich selbst verlierst, war's das. Seit ich beschlossen habe, dass ich mir den Arbeitgeber aussuche, der zu mir passt, fühlt sich das ganz gut an. Wichtig für mich war auch die Erkenntnis, dass es nicht das Theater, Film oder Fernsehen sein muss. Anstatt auf den selig machenden Anruf von der Agentur XY zu warten, habe ich in Wiesbaden einfach erst mal mit Messebau angefangen, dann anderthalb Jahre im Sherry und Port gekellnert und ein Gewerbe für Innenausbau angemeldet. Ich baue immer noch gerne Hochbetten für meine Jungs...

Welche Fragen deiner Söhne bringen dich in Erklärungsnot?

Die sind 6 und 8, da ist man als Vater noch nicht so herausgefordert. Natürlich kenne ich nicht jede Pflanze oder alle Spieler von Juventus Turin (um genau zu sein, kenne ich nur Buffon), aber das können sie sich ja auch selber googeln. Viele Fragen hat unser Großer auch erst mal selbst beantwortet. Zum Beispiel glaubt er nicht an Gott. Okay. In Erklärungsnot komme ich noch am ehesten, wenn es um Konflikte zwischen Menschen geht. Da merke ich dann, wie kompliziert, vielschichtig und abgründig menschliche Beziehungen sind – und warum ich eigentlich Theater mache.

Wiesbaden darf eine Rolle in einem klassischen Theaterstück spielen – welche?

Helsingör – vielleicht bin ich einfallslos, aber wo verdammt nochmal bleibt dieser verzweifelte Sohn der Stadt, der den Mut hat, den Wahnsinnigen zu spielen, um den Stadtvätern ihre unmoralischen Taten in einem Theaterstück zu präsentieren?



Ein Musikfilm ist es nicht, aber viel Musik ist drin in dem Film, den Harald Kuntze über die Jazzstadt Wiesbaden geschaffen hat. Zu Wort kommen auch Legenden wie der inzwischen verstorbene Paul Kuhn, hier auf dem Bildschirm des Filmemachers zu sehen.

Jazzstadt auf der Leinwand

VON DER SWINGJUGEND ÜBER JAZZ-ROCK BIS ZUM FREE JAZZ: EIN DOKUMENTARFILM SPANNT EINEN BOGEN ÜBER GUT 80 JAHRE JAZZGESCHICHTE IN DER LANDESHAUPTSTADT.

Mitten in der Nazizeit treffen sich die zumeist jugendlichen Swingfans Wiesbadens im legendären „Hot Club“ des Park Cafés. Mit „Heil Hot‘ler“ sollen sie sich begrüßt haben. Es existieren aber auch Erinnerungen daran, dass die Schergen der Gestapo die „jungen Wilden“ in der Wilhelmstraße abgeholt und ihnen im Gestapo-Hauptquartier in der Paulinenstraße einen für Nazis standesgemäßen Haarschnitt verpasst haben sollen. Diese Phase der Swing-Ära ist die einzige Passage von „Jazz in Wiesbaden“, die über Texttafeln geschildert wird. Ansonsten wird die Geschichte ohne Kommentar, nur durch Interviews mit Zeitzeugen, erzählt.

Ein Musikfilm ist es daher nicht. Aber natürlich gibt es Ausschnitte zu hören. Einige hat Harald Kuntze bei heute noch aktiven Musikern im Proberaum aufgezeichnet, manche von Tonträgern eingespielt. Der Südwestrundfunk hat für kleines Geld psychedelische Fernsehaufnahmen der Krautrock-Band Xhol Caravan beigesteuert. Zu den eigens eingespielten Momentschöpfungen gehört die Improvisation des Klarinettenisten Dietrich Geldern für Hans-Jürgen Anderle. Schließlich war es die Initiative und Recherche des glühenden Jazz-Fans, die das Projekt einst ins Rollen gebracht hatte. Nach seinem Tod hat es eine Weile brachgelegen. Doch dann hat sich Harald Kuntze dazu entschlossen, den Film alleine zu Ende zu bringen. Schließlich hatte man bereits Interviews im Kasten, wie mit

dem mittlerweile verstorbenen Paul Kuhn oder dem Jazz-House-Betreiber Albert Butz.

600 Stunden Rohmaterial, 111 Minuten Film

Am Ende waren es Interviews mit fast 30 Protagonisten und 600 Stunden Rohmaterial, die zu einem 111-minütigen Zeitzeugenfilm geformt wurden. „Da steckt viel Herzblut und Freizeit drin. Ich bin froh, dass er jetzt fertig ist“, sagt der 60-jährige Filmemacher.

Dreharbeiten mit einer Swing-Tanz-Gruppe in historisch authentischer Kleidung sind genauso eingeflossen wie historische Fotos aus dem Stadtarchiv oder Cartoons von Volker Kriegel. Aber auch das Jugendbild eines bartlosen Tom Woll, bis heute sehr präsenten Musiker-Urgestein, ist zu entdecken.

Andere Zeiten, andere Grooves

Vor allem aber lebt der Film von den Einblicken, die von den Protagonisten der Wiesbadener Jazz-Szene vermittelt werden. Da erinnert sich Bill Ramsey, der lange Zeit in Wiesbaden lebte, an eine Platten-Aufnahme im Hinterhaus in der Karlstraße. Da

wird berichtet, wie Paolo Fornara spontan ein Konzert mit Baden Powell im Nero organisiert, als er mitbekommt, dass dieser gerade beim Taunussteiner Gitarrenbauer Dieter Hopf weilte. Auf ähnliche Weise kam es auch 1962 zu einem Auftritt des legendären John Lee Hooker im Jazz-House in der Nerostraße. Hooker und seine Kollegen kamen 1962 für einen Auftritt beim American Folk Blues Festival nach Frankfurt. Schon am Flughafen haben Wiesbadener Musiker sie damals mit einem Ständchen begrüßt. Und sie nach ihrem Auftritt gefragt, ob sie nicht Lust hätten, in einem kleinen Club zu spielen, dem damaligen Jazz-House und heutigen Gestüt Renz, wo seit knapp einem Jahr als Reminiszenz an die Vergangenheit jeden Donnerstag Jazz-Musik gespielt wird.

Jazzgrößen kommen auch heute noch in die Stadt

Dass auch heute noch Jazz-Größen nach Wiesbaden kommen, ist Veranstaltern wie Peter Schilbach, der von sensor präsentierten Veranstaltungsreihe Jazz im Hof sowie „Jazz-Architekt“ Raimund Knösche zu verdanken. Saxofonist Paolo Fornara sorgt dafür, dass im Thalhaus auch der talentierte Nachwuchs aus der Region Auftrittsmöglichkeiten erhält. Die Kooperative New Jazz Wiesbaden und das Just Music Festival wiederum sorgen dafür, dass auch zeitgenössischer Jazz seinen Platz in der Landeshauptstadt findet. Aktuelle Akteure der Musikszene wie Andreas Hertel, Gert Zimanowski oder die Bigband der Leibnizschule haben ebenso Auftritt im Film wie die Juristenband sowie Reinhard Diegel oder Lutz Rathsfeld mit ihren Formationen. Zahlreiche beteiligte Musiker haben bereits angekündigt, dass sie sich anlässlich der Filmpremiere am 7. Oktober um 20 Uhr im Caligari zu einer All Star Band zusammenfinden wollen. Und auch Harald Kuntze lässt die Musik nicht ganz los. Sein nächstes Filmprojekt setzt sich mit drei Wiesbadener Instrumentenbauern auseinander.



Swing hat eine lange Tradition in Wiesbaden und erlebt seit einigen Jahren ein Revival gerade auch bei jungen Tanz- und Stilbegeisterten.

Hendrik Jung

Fotos Ivgenia Knobloch / Szenefotos

Das Ehepaar Martina und Wolfgang Meudt hat allen Grund zum Strahlen. Das Interesse an ihrem frisch eröffneten ersten Wiesbadener Unverpackt-Supermarkt ist groß, und sie stecken noch voller Ideen, wie sich ihr Geschäft weiterentwickeln soll.



Bio-unverpackt

DOTZHEIMER STRASSE 19

Vorsichtig hält die Kundin ihr mitgebrachtes Schälchen unter den Spender für Cashewnüsse. Ein Dreh, und die kleine Schale füllt sich. „Dann bitte noch drei Rollen Toilettenpapier“, bittet sie Wolfgang Meudt um den zweiten Posten auf ihrer Einkaufsliste. Gerade einmal drei Euro und 17 Cent zahlt sie für ihren Einkauf – und nimmt auch nur das mit, was sie wirklich braucht. Impuls-käufe? Das geht hier nicht. Hier ist bewusstes Shopping angesagt. Bei „Bio-unverpackt“ müssen Kunden sich nämlich ihre Gefäße zum Abfüllen selbst mitbringen. Die Einkaufstaschen sowieso.

Es ist übrigens gar nicht so einfach, bei Wolfgang und Martina Meudt einen Interviewtermin zu bekommen. Die Medien stehen Schlange bei dem Wiesbadener Ehepaar, das im Juli den ersten verpackungslosen Lebensmittelmarkt in der Landeshauptstadt er-

öffnet hat. So etwas ist gerade äußerst trendy. „Was die meisten aber leider nicht erwähnen: Wir haben auch einen großzügigen Bistrobereich mit Mittagstisch, vegetarisch und vegan, und auch Kaffee und Kuchen“, sagt Wolfgang Meudt. Die umliegenden Büroarbeiter dürfte das freuen: Nicht nur, dass sie hier schmackhaft und gesund speisen können – gemütlich ist es auch noch.

Anliegen Nummer eins: Plastik vermeiden

Die Idee der Inhaber ist einfach: Plastik vermeiden, das ist Anliegen Nummer eins. Das funktioniert zwar nicht bei allen Lebensmitteln, aber was geht, wird hier angeboten. Hauptsächlich handelt es sich um die trockenen Nahrungsmittel Reis, Nu-

deln, Körner und Flocken, Nüsse, Kaffee (von Maldaner in vier Mischungen), Hülsenfrüchte und so weiter. Es gibt aber auch Shampoo in festen Blöcken, eine ganze Linie an flüssigen Haushaltspflegemitteln, Waschpulver, dazu Bambuszahnbürsten und -klopapier. Und Schokoladenbruch – „von feinsten Firmen hergestellt, das ist das, was bei denen nicht in die Tafelform passte“, versichert der bekennende Schokofan Wolfgang Meudt. Er geht nicht dogmatisch, sondern aus Überzeugung an seine Geschäftsidee heran. Ihm und seiner Frau ist es einfach wichtig, einen kleinen Beitrag zur Schonung der Umwelt und der Ressourcen zu leisten. Seinen Kunden auch. „Ich bin überrascht, dass wir von ganz Jungen bis zu Älteren



alle dabeihaben“, sagt Meudt, der sich auch schon über einige Stammkunden in den ersten zwei Monaten freut.

Fast-Food-Müll gab Anstoß

Auslöser für seine „Plastikallergie“ waren unter anderem die Spaziergänge zu ganz früher Stunde mit seinem kleinen Sohn, der nachts nicht schlafen konnte. „Ich bin morgens um vier mit dem Kinderwagen durch die Fußgängerzone gelaufen und habe die Müllberge von den Fast-Food-Restaurants gesehen, bevor sie frühmorgens die Straßenreiner entfernt haben“, erinnert sich Meudt. Das habe ihn ungemein abgestoßen. Martina Meudt war in früheren Jahren Leiterin des Wiesbadener „Spinnrad“-Shops mit einem ähnlichen Konzept, aber nur für Kosmetik. Ihr Mann arbeitete in der IT-Branche. Nach einem längeren Aufenthalt in der Schweiz kehrte die Familie zurück nach Wiesbaden und beschloss den Neuanfang mit ihrem Herzsthema. Glück hatten sie mit dem Geschäft, das ihnen von Familienangehörigen zur Verfügung gestellt wurde – und dessen Nachbar, die Hilfsorganisation Oxfam, sich mit ihrem Shop ebenfalls durch den Verkauf gebrauchter Dinge der Nachhaltigkeit verschrieben hat.

Das Geschäft wurde sehr schön renoviert, die potenziellen Kunden nach ihren Wünschen befragt, und die Meudts machten sich auf die Suche nach regionalen Lieferanten – alles bio, wie zum Beispiel die Sonnenberger Demeter-Gärtnerei. Dadurch ist der Wiesbadener Unverpackt-Markt – einer von 30 in Deutschland, die aber alle selbstständig arbeiten, ohne Franchisesystem – noch einmal etwas ganz Besonderes, denn Wolfgang Meudt akzeptiert wirklich nur zertifizierte Bioware im Sortiment. Der Markt ist auch im „Kiezkaufhaus“ vertreten, über das man sich alles auch nach Hause liefern lassen kann. Hat man beim Einkauf vor Ort tatsächlich mal kein Behältnis dabei, gibt es im Laden kleine Gläser zum Selbstabfüllen. So kann man wirklich auch nur einen Löffel Gewürz für ein Gericht kaufen, eine einzelne Portion Nudeln, zwei Möhren oder ein Stück Schokolade. Kleine Events wie Pesto-Verkostungen gibt es auch ab und zu, und das Kosmetiksoriment soll sich noch erweitern. Das wollen Meudts dann selbst herstellen: „Demnächst besuchen wir einen entsprechenden Lehrgang.“

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Kai Pelka

„Wir wollen geliebt werden“

EINE BEGEGNUNG MIT ADVAITA MARIA BACH,
DER „GRANDE DAME DER DEUTSCHEN TANTRA-SZENE“



Mit der Muschel ruft Advaita „die Götter“ herbei.

Ich treffe Advaita in einem Jugendstilhaus in der Adelheidstraße, ganz oben unterm Dach, wo sie allein wohnt. Wir kennen uns schon viele Jahre lang, so dass wir, während sie mir ihre Wohnung zeigt, auch gleich auf ihr Liebesleben zu sprechen kommen. Seit ihrem 17. Lebensjahr war sie fast immer in Beziehungen, sagt sie, seit gut 20 Jahren wohnt sie aber nicht mehr mit ihren Lovers zusammen. Sie selbst versteht sich als bisexuell: 80 Prozent ihrer Intimbeziehungen waren mit Männern, 20 Prozent mit Frauen.

Sex, Liebe, Beziehungen, das sind die großen Themen in Advaitas Leben. Sie führen vom Privaten zur Politik und wieder zurück ins Private. Für die Unerschrockenheit, mit der sie sich diesen Themen stellt, ist Advaita in ihren Kreisen berühmt und wird als Therapeutin und Lebensberaterin geschätzt. Ihre unverblümt konfrontierende Art hat ihr Bewunderer verschafft, aber auch Gegner. Ignorieren kann man sie nicht: Wo auch immer sie im Raum ist, man übersieht sie nicht und wird früher oder später gezwungen, Stellung zu beziehen.

„Schauspielerin zu sein, ist mein nie gelebter Traumberuf“, sagt Advaita, „meine Eltern haben mir das immer verboten.“ Sie wurde dann Therapeutin und Tantralehrerin, berät Menschen aber auch mithilfe der Tarotkarten und der Kabbala. Unter den Lehrern, die sie als Erwachsene am stärksten prägten, ist zunächst Adorno, den sie an der Frankfurter Goethe-Uni noch persönlich kennengelernt hat. Dann kamen ihr spiritueller Lehrer Osho und die Französin Margo Anand, die Tantra in Europa bekannt gemacht hat.

Nach „easy“ Wechseljahren kam die Depression

„Die Wechseljahre waren für mich easy, danach war es schwierig“, sagt sie nun, als 67-Jährige. Trotz ihrer großen Erfolge als Therapeutin und Tantralehrerin fiel sie 2008 nach einigen Todes- und Unglücksfällen in ihrer nächsten Umgebung in eine Depression, aus der sie sich erst allmählich herauswinden konnte. Seit zwei Jahren ist sie wieder zuversichtlich und erfolgreich, vor allem mit ihrer Art der Körpertherapie. Ihr Osterworkshop 2016 verlief so gut, dass sie nun noch einmal eine Jahresgruppe durchziehen will, die allerletzte. Auch Tantriker verspüren das Bedürfnis nach Therapie, und „dafür wollen sie nicht jemand haben, der bei mir gelernt hat, sondern mich selbst.“ Sie wollen „sich anschauen, wo der Fluss der Lebensenergie blockiert ist und wo es anfangt: die eigene Biografie. Worum sich alles dreht, ist das Selbstwertgefühl.“

Advaita wurde in Wiesbaden geboren. Obwohl sie in der Welt so weit herumgekommen ist, liebt sie diesen Ort. Jetzt, im Alter, mag sie sogar die Betulichkeit dieser Stadt, die für sie als Jugendliche noch langweilig und spießig war. Trotz ihrer schrecklichen Kindheit hier war diese Stadt für sie immer wieder eine Erlösung: die Cliques dort, die

Nächte, die Liebhaber. Deshalb ist sie immer wieder hierher zurückgekehrt. Sie fühlt sich hier beheimatet.

Apo und Anarchisten

Advaita ist ein waschechter 68er. Sie war im SDS (Sozialistischer Deutscher Studentenbund), in der Apo und bei den Anarchisten. Die waren ihr aber alle zu unsinnlich. Nach der Apo-Zeit wurde sie Hippie, denn „das war so ein schöner, bunter Haufen“. Die Linken waren ihr zu kopflastig, zu humorlos und außerdem schlechte Liebhaber. Trotzdem schlägt ihr Herz links, und es stört sie das politische Klima im Land. Verschwörungstheorien grassieren auch in ihren Kreisen, sie hat dadurch gerade eine Freundin verloren. „Sogar in diesem beschaulichen Städtchen hat die AfD

bei Wahlen 15% bekommen. Wenn die mal in der Regierung sitzen sollten, wandere ich aus.“

„Wir wollen geliebt werden, das ist für uns alle das Wichtigste im Leben“, sagt sie aus 40 Jahren Erfahrung als Therapeutin. „Wenn wir uns unsere frühkindlichen Wunden nicht anschauen, können wir auch die kosmische Liebe nicht erreichen. Erst mal müssen wir uns selbst zu lieben lernen, dann können wir auch andere lieben.“ Das hat ihr eigenes, ereignisreiches Leben ihr gezeigt, und sie sieht es immer wieder auch bei ihren Klienten.

Wolf Schneider
Fotos Katharina Dubno



Verschiedene Instrumente helfen der Tantrikerin bei ihrer Arbeit. Wichtig ist aber auch das Gespräch mit den Klienten.

Advaita-Tantra

„Tantra ist ein spiritueller Weg, der die Kräfte der Sexualität auf dem Weg zur Erleuchtung mit einbezieht. Das Neo-Tantra umfasst auch moderne, zeitgenössische Methoden, insofern sie der Integration des Körpers mit den seelischen Aspekten des Menschen dienen. Advaita-Tantra hat sich zu einem sehr eigenen Stil entwickelt, der drei Grundaspekte hat: 1. Körpertherapie, 2. Eros, 3. Spiritualität. Advaita-Tantra ist radikal im Ansatz, feurig, dennoch sensibel, effektiv, psychologisch kompetent, gründlich, sinnlich und befreiend.“ (Quelle: www.advaita-tantra.de)



Oh, what a NYght!

**EIN WIESBADENER UNTERNEHMER FEIERT. NIX BESONDERES.
DER ORT SEINER WAHL ABER SCHON.**

Der Wiesbadener Unternehmer Thomas Götzfried wurde 50. Klar, dass so einer 'ne fette Party schmeißt. Überraschender ist da schon, welche Location der Gründer und seit Anfang des Jahres wieder Chef des IT-Dienstleisters Goetzfried AG, sich aussuchte: Das Walhalla, das Theater in der, sagen wir mal, nicht gerade repräsentativsten Ecke unserer Stadt. Der Dalai Lama, den Götzfried sonst schon mal im Garten seiner Parkstraßen-Villa empfängt, war natürlich nicht dabei, aber: Rund 200 Gäste mit viel Rang und Namen, die meisten von ihnen zum ersten Mal in dieser Gegend und in diesem Gebäude, staunten nicht schlecht - und waren begeistert.

Ausgedacht hatte sich den Location-Coup der Wiesbadener Michael Müller. Er sorgt weltweit für spektakuläre Inszenierungen, nun fungierte der erklärte Walhalla-Fan („wichtiger innerstädtischer Ort für Kultur und auch für schräge Sachen“, „herrlicher morbider Charme, der auf keinen Fall kaputt saniert werden darf“) in seiner Heimatstadt als Regisseur einer denkwürdigen Nacht. Mit seiner Firma „Stilbruch United Designers“ hatte er das gesamte Haus, in dem in diesem Herbst das Walhalla Theater 15-jähriges Bestehen feiert, in den „Five Zero Club“ verwandelt, in Anlehnung an das legendäre „Studio 54“ in New York. „Wir haben für eine Nacht einen Pop-Up-Club mit internationalem

New York-Hommage mitten in Wiesbaden. Glamouröse Outfits treffen auf morbiden Charme, Toiletten verwandeln sich in Kunstwerke und der historische Spiegelsaal in einen glitzernden Dancefloor.

Anspruch geschaffen“, äußert sich der Macher äußerst angetan von dem, was im Walhalla möglich ist. Von den Toiletten, die die beiden Künstler Norbert Tolle (Wiesbaden) und Alexander Lebedev (St. Petersburg) in mehrtägiger Arbeit in ein Gesamtkunstwerk verwandelten, über die Säle bis zum Kino im Keller, in dem „Pulp Fiction“ lief, wurde das Walhalla bespielt, das nun jede Menge neue Fans aus ungeahnter Richtung hat. Glückwunsch!

Die Zukunft des Walhalla wird bei „Der visionäre Frühschoppen – Spezial“ am 9. Oktober um 12 Uhr im Walhalla-Spiegelsaal diskutiert. www.walhalla-studio.de

Dirk Fellinghauer
Fotos Ernst Stratmann

Kommen und Gehen

GASTRO-NEWS – ERFREULICH UND BEDAUERLICH



Und wieder eine gute Nachricht vom Sedanplatz. Im bisherigen „Weißenburger Hof“ kehrt nun doch wieder gastronomisches Leben ein. Martin Hoenes (Foto), bekannt als Begründer und langjähriger Chef des Schlachthof-Lokals 60/40, bestätigte jetzt auf sensor-Anfrage: „Ja, ich mache es.“ Er plant ein so uriges wie zeitgemäßes Apfelwein-Lokal. Entstehen soll – frühestens im Dezember, spätestens Anfang 2017 - ein lockerer, offener, entspannter und sehr kommunikativer

Ort für alle – von Szenegängern über Familien bis zu Senioren. Leider geschlossen hat die „koi nudelbar“ in der Faulbrunnenstraße. „Werter Kunde! Wir sind gekündigt worden. Wir hätten es uns anders gewünscht“, heißt es auf der Facebook-Seite des vietnamesischen Restaurants. Die Betreiber sind auf der Suche nach einer neuen Location: „Wir hoffen, Sie im neuen Laden wieder zu sehen.“ Endgültig geschlossen hat das „Rheingold“ in der Saalgasse. Die Fenster sind mit „Zu vermieten“-Schildern abgehängt.

Geschichte ist auch das „Le Tartin“ im „Vier Jahreszeiten“-Komplex. Hier kündigt „Amani's Fish“ mit einer

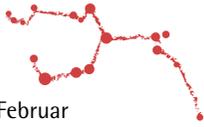
Bandbreite „von der Forelle bis zum frischen Hummer“ seine Neueröffnung im November an. Um die Ecke an der Burgstraße/An den Quellen soll mit „Hans im Glück“ ein weiterer (Franchise-)Burgerladen an den Start gehen. Bis es soweit ist, können die Räume als „Pop-Up-Store“ gemietet werden, Infos unter 0611/4504420. Das bisherige Team des „Lalaland“ in der Friedrichstraße hat die Kantine des Staatstheaters übernommen, das derzeit geschlossene „Lalaland“ soll im Oktober unter neuer Leitung und mit ein paar Veränderungen wieder an den Start gehen. Leicht verspätet hat Lee Perron nun das neue Café im Literaturhaus Villa Clementine feierlich eröffnet.

Horoskop Oktober

STEINBOCK

22. Dezember – 20. Januar

Der Kriegsgott Mars trifft im Oktober auf den Planetoiden Pluto, der nach Transformation strebt. Am 19ten ist einer der Höhepunkte im Transformationsprozess, dem die Steinböcke seit einigen Jahren, im besonderen Maße unterliegen. Sammeln Sie Ihre Kraft für einen Neubeginn.



WASSERMANN

21. Januar – 19. Februar

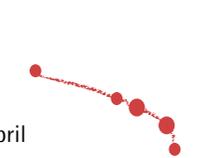
Der Wassermann kann die Trendwende, dass so genannte Wassermann Zeitalter, antizipieren. Das Zeitalter, dass schon in den 70zigern des letzten Jahrhunderts von den Hippies vorausgesagt wurde: Love, Peace and Harmony.



FISCHE

20. Februar – 20. März

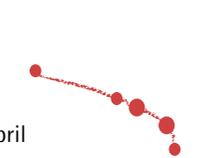
Achten Sie darauf, dass niemand Ihre Energie stiehlt. Sie werden es daran merken, wenn Sie keine Kraft haben und ständig müde und unmotiviert sind. Versuchen Sie zu Ihrer Kraftquelle zu gelangen und verbinden Sie sich mit Ihrer Vaterkraft.



WIDDER

21. März – 20. April

Mit Mars im Steinbock ist Ihre Energie etwas gebremst. Niemand kann immer nur vorwärts schreiten. Halten Sie inne und überdenke Sie die nächsten Schritte. Wenn um den 19. Mars auf Pluto trifft, ist Flexibilität wichtig. Mit starren Reaktionsmustern verschenden Sie Ihre Kräfte unnötig.



STIER

21. April – 20. Mai

Sich sicher und geborgen zu fühlen, ist ein elementares Grundbedürfnis und wenn wir unsere Sicherheit bedroht sehen, reagieren wir mit archaischen Mustern: Flucht oder Angriff. Finden Sie heraus, ob Ihre Sicherheit wirklich bedroht ist und passen Sie Ihre Reaktionsmuster entsprechend an.



ZWILLING

21. Mai – 21. Juni

Machen Sie sich nicht zum Sklaven Ihrer Kommunikationsgeräte: Laptop, Smartphone, etc. Halten Sie inne und überlegen Sie, ob Sie wirklich in Kontakt gehen möchten. Lassen Sie Ideen reifen. Be happy and Take care of yourself.



KREBS

22. Juni – 22. Juli

Halten Sie sich nicht damit auf, andere retten zu wollen. Das Universum sorgt für uns. Hilf Dir selbst und setzen Sie sich an die erste Stelle, dann werden die anderen schon von selbst nachkommen. Vertragsabschlüsse oder größere Kaufvorhaben dürften jetzt wieder zu Ihrer Zufriedenheit gelingen. Alles ist gut.



LÖWE

23. Juli – 23. August

Der Oktober schenkt Ihnen viel Kraft für jegliche Art von Neubeginn. Traue Dich raus. Be quiet and listen, then you will find the Secret. Die Zeit um den Vollmond gegen Ende des Monats bringt einen Höhepunkt. Denn hier verbinden sich Mars und Pluto und unterstützen Sie darin Neuland zu erobern.



JUNGFRAU

24. August – 23. September

Jungfraugeborene sollten im Oktober Ihre Kräfte bündeln denn Chiron, Ihr Zeichenherrscher, ist immer noch rückläufig und nach innen gerichtet. In der Zeit um den Vollmond am 23sten, kann die Energie im Kosmos ziemlich heftig werden. Nutzen Sie diese Zeit zur Meditation.



WAAGE

24. September – 23. Oktober

In schwierigen Zeiten hilft der Waage Ihr Sinn für Gleichgewicht. Jetzt ist aktives Handeln der richtige Weg. Mit Venus im Skorpion und ab dem 19ten im Schützen geht es darum Ihre durchsetzungsstarke Seite zu aktivieren. Schließen Sie Dinge ab, bevor Sie etwas Neues beginnen, da Sie sonst an Klarheit, Zentrierung und Kraft verlieren.



SKORPION

24. Oktober – 22. November

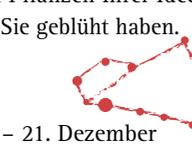
Im Oktober bereitet sich der Skorpion darauf vor, zu der Essenz seiner Kraft vorzudringen. Wenn Sie klar genug Ihre Ziele fokussiert haben, kann Ihnen jetzt Vieles gelingen. Seien Sie geduldig. Lassen Sie den Dingen und Menschen Zeit zum wachsen. Sonst sind die zarten Pflanzen Ihrer Ideen verdorrt bevor Sie geblüht haben.



SCHÜTZE

23. November – 21. Dezember

Venus, die Göttin der Liebe und der Schönheit nähert sich zum Vollmond hin Saturn, dem Hüter der Zeit. Saturn sorgt für Struktur und Ordnung und begrenzt somit die überschäumende Energie der Liebesgöttin Venus. Ein guter Zeitpunkt für Liebesbeziehungen die Stabilität suchen und Verbindlichkeit anstreben.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

DER BRUNO DES MONATS



Nach langen, dünnen Wochen war es Bruno endlich wieder gelungen, sich einen Witz auszudenken.



Aber wie eigentlich immer - am nächsten Tag fand er ihn gar nicht mehr lustig.



Da erzählte ich ihm schnell seinen Lieblingswitz, um ihn abzulenken



RESTAURANT DES MONATS

KITANO – sushi & korean

WELLRITZSTRASSE 28

www.kitano-wiesbaden.com

Di–Sa 11:30–14:30 Uhr

und 17:30–22:00,

So und Feiertage 17:30–22:00 Uhr

Ein Berliner mit koreanischen Wurzeln in Wiesbaden. Kwang-Hun Lee will von der Wellritzstraße aus die leckere Küche seiner Heimat bekannter machen.

Vor allem ist die Wellritzstraße für ihre türkische Gastronomie bekannt. Diese wächst weiter – gerade hat ein Frankfurter Investor die Eröffnung eines neuen türkischen Großlokals in den langjährigen Räumen von „Pischinger Berufsbekleidung“ angekündigt –, aber: Gleichzeitig wird die kulinarische Auswahl noch vielfältiger, und man findet auch Leckereien anderer Nationalitäten. Seit knapp vier Monaten zählt auch exzellente koreanische Küche dazu: Kwang-Hun Lee betreibt das „KITANO – sushi & korean“, in dem er neben zahlreichen Sushi-Spezialitäten auch Gerichte aus seiner Heimat Korea anbietet. Trotz seiner jungen 36 Jahre hat er schon vielfältige Erfahrung gesammelt.

Nach einer Ausbildung zum Hotelfachmann in Berlin wechselte er in die Küche, „weil mir das einfach mehr Spaß macht“, wie er sagt, und begann in verschiedenen Sushi-Restaurants, sein Handwerk zu lernen. Im Anschluss hat er im Rhein-Main-Gebiet nach einer passenden Gelegenheit für einen eigenen Laden gesucht und kam schließlich eher zufällig über ein Kleinanzeigenportal zu dem kleinen Restaurant in der Wellritzstraße. „Die Situation ist hier nicht ganz optimal“, erklärt Lee, „weil es einfach viel zu wenigen Parkplätzen gibt“. Deshalb sieht er das KITANO

momentan auch hauptsächlich als Lieferservice. Kunden können die Speisekarte ganz bequem online studieren und dann auch direkt über die Webseite bestellen. Über Besuche vor Ort freut er sich aber natürlich besonders.

Dem Chef beim Sushi-Rollen zuschauen

Im Restaurant können Gäste in gemütlicher Atmosphäre an einem der



Wer den „kitano“-Besuch dem Lieferservice vorzieht, genießt das Essen nicht nur in angenehmem Ambiente, sondern kann dem Chef auch bei der Entstehung der Gerichte zuschauen.

sechs Tische dem Chef direkt bei der Arbeit hinter dem Tresen zusehen und beobachten, wie das Sushi frisch gerollt wird. Man sollte aber unbedingt auch die koreanischen Gerichte ausprobieren. Klar, es gibt tolles Kimchi, welches Lees Frau nach altem Familienrezept einlegt. Die frisch zubereiteten, warmen Mahlzeiten sind aber mindestens genauso gut: traditionell sind es Reisgerichte mit Beilagen, wie zum Beispiel Bulgogi (gebratenes Rindfleisch, Glasnudeln und Gemüse) oder Dakgangjeong (mariniertes und paniertes Hähnchenfleisch). Es gibt aber auch Glasnudelgerichte wie Japchae (Glasnudeln mit mariniertem Rindfleisch und Gemüse) oder Ramen-Suppe.

Was Lee serviert, sind allesamt sehr leckere, herzhaft, aber trotzdem frische und leichte Speisen. Und auch hier gilt: alle Soßen und Marinaden – laut Lee „das Geheimnis koreanischen Essens“ – werden nach Familienrezepten zubereitet. Das Ergebnis schmeckt exotisch, fruchtig-scharf, einfach gut. Lees Wunsch ist es, damit auch die koreanische Küche in Wiesbaden ein klein wenig bekannter zu machen, denn „eigentlich gab es hier bisher kaum Restaurants in diese Richtung“.

Jan Gorbauch

Fotos Frank Meißner

Rezept für Kimchi

Zutaten:

2 Köpfe Chinakohl, ca. 2,5 kg, auf gute Qualität achten, 150 g Salz, jodfrei, 1 Karotte, 1 kleiner Rettich (Eiszapfen), 1 Zwiebel, weiß, 1 Bund Frühlingszwiebel

1 Bund Schnittlauch, chinesischer, oder Schnittknoblauch, 1 Knolle Knoblauch, klein

1 Stück Ingwerwurzel, 1 Birne, geschält und entkernt, 4 EL koreanische Chiliflocken (Gochu garu), wichtig für gutes Aroma und eine satte hellrote Farbe
1 TL Chilipulver (oder mehr, je nach gewünschtem Schärfegrad)

Zubereitung:

Zuerst den Chinakohl in Wasser mit Salz ca. 3–4 Std. einlegen und bei Zimmertemperatur stehen lassen. Danach das Wasser abgießen und den nassen Chinakohl leicht drücken bis kaum noch Wasser tropft. In der Zwischenzeit die restlichen Zutaten zu einer Marinade vermischen und den abgetropften Chinakohl damit einreiben und gut durchziehen. Nach 2 Tagen kann man dann das Kimchi verzehren.

Kleinanzeigen

@ Kleinanzeigen kostenfrei an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355 5243

Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse. Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

Architekturbüro in Wiesbaden mit vielfältigen Projekten und gutem Betriebsklima sucht Unterstützung in Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauleitung. Festanstellung oder freie Mitarbeit möglich. Bewerbungen bitte an: WI@pl-re.de.

Geschäftsabgabe

Seit 10 Jahren gut eingeführter Damen-Second-Hand-Laden für große Größen, eine bekannte Adresse in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet, abzugeben. Das Geschäft befindet sich in Bahnhofsnähe, ein Kundenparkplatz ist direkt vor der Tür. Die Ladenfläche beträgt ca. 45 Quadratmeter, dazu kommt noch ein Lagerraum. Die Warmmiete einschließlich Parkplatzmiete beträgt 1010 Euro. Tel. 0176/54451205

Freizeit/Unterricht

Moderner Gitarrenunterricht in Wiesbaden vom Profigitarrist mit langjähriger Unterrichtserfahrung. Stilistisch flexibel von Rock bis Liedbegleitung und Klas-

sik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Regelmäßiger Unterricht und Einzelstunden nach Vereinbarung möglich. Preise und Terminvereinbarung unter 0162/2793898 oder anfrage@gitarrenunterricht-wiesbaden.de. Mehr Infos gibt's hier: gitarrenunterricht-wiesbaden.de

Reisepartner /in für Thailand gesucht! Anfang Dezember drei Wochen

für Entdeckungen, Touren etc. Getrennte Kasse, getrennte Zimmer. Kontakt 0176/47591146

„Theater-Werkstatt all inclusive“: Ab 18.10., dienstags von 14:15-16:15 Uhr, findet der professionell geleitete Theater-Kurs in der EVIM-Reha-Werkstatt, für Schauspiel-Interessierte jeden Alters, mit und ohne Theatererfahrung, statt. Ziel ist, ein gemeinsam erarbeitendes Theater-Projekt zur Aufführung zu bringen. Anmeldung unter 0163/7536587.

Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. Tel.: 0611/500181

Weiterbildung „Einführung in die Kunst der Beratung“ auf Basis der Positiven Psychotherapie am 12.11.2016 in Wiesbaden in der Prof. Peseschkian Stiftung. Info: www.peschkian-stiftung.de. Anfragen und Anmeldungen bitte an stiftung@peseschkian.com

Heißwachsbilder (Encaustic) – Dieser Malkurs mit einem Maleisen und Wachsfarben bietet eine Faszination von Farbverläufen und Strukturen,

COPY2000 GROSSFORMAT SCANS/PLOTS

DOTZHEIMER STR. 102

65197 WIESBADEN

Sonderpreise für Studenten der Hochschule Rhein Main

Ab 100S/W Ausdrucken Je 0,05€

A2 Plots 3,50€ / 5,40€

A1 plots 5,90€ / 7,90€

A0 plots 8,90€ / 11,90€

Ab 100S/W Kopieren Je 0,04€

TEL: 0611/9446991/2

FAX: 0611/9446993

SOMMER: SA.

ÖFFNUNGSZEIT

MO-FR. 8.30⁰⁰ 13.30⁰⁰

14.30⁰⁰ 18.30⁰⁰

SA. 10.00⁰⁰ 15.00⁰⁰

SOMMER: SA. 10.00⁰⁰ 14.00⁰⁰

E-MAIL: [COPY2000@FREENET.DE](mailto:copy2000@freenet.de)

wie man sie mit dem Pinsel kaum hervorbringen kann. Diese Technik ist über 3000 Jahre alt. Ein Kurs, der von Anfang an Spaß macht und sofort Ergebnisse bringt. Termine: 23.10./ oder 27.11./ oder 4.12.2016. Von 11 - 14. Uhr, Kosten: 55,-€ incl. Materialien. Rosana Wesselhöft: 0611/16878988 oder E-Mail rosi.wesselhoeft@web.de

Junger gemischter Chor sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns moderne Songs zu singen. Tel.: 0151/64604167

Wohnen/Büroräume

Arbeitsplatz in Frankfurt-Sachsenhausen frei. Cooles Hinterhaus-Atelier. Nur 200 Euro! Gute Lage. Wir sind zu viert, 2 Räume, 1 WC, offene Küche. Interesse: T. Hoffmann, 0179/5227593.

Junge Frau sucht 2-Zimmer-Wohnung, 37 bis 45 qm groß, max. 460€ warm in Wiesbaden und Umgebung. Miranda.morina@yahoo.de

Märkte

35. Wiesbadener Kleidermarkt der Lions. Am Samstag, 8. Oktober, 11 bis 14 Uhr, veranstaltet der Lions Club Wiesbaden-Kochbrunnen bereits zum 35. Mal seinen allseits beliebten Wiesbadener Kleidermarkt im Tattersall, Eingang Lehrstraße. Es gibt wieder hochwertige Secondhand-(Herbst und Winter-)Kleidung für Damen und Herren. Dieses Mal ist Herbst- und Winterkleidung angesagt.

Kindersachenflohmarkt der Elterninitiative „Die Rübe“ e.V. am 08.10.2016 von 14:00 - 16:00 Uhr im Seniorenhaus Katharinenstift, Am Schlosspark 75/Rathausstraße 62, Wiesbaden-Biebrich. Standgebühr 5€ mit Kuchen und 10€ ohne Kuchen. Anmeldung: die_ruebe@gmx.de

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de Betreff „Leserbrief“.

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

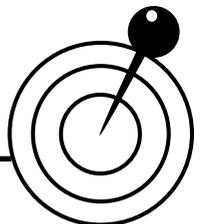
Wer in der Wiesbaden lebt und einen Garten vor der Haustür haben will, der braucht entweder viel Geld für ein entsprechendes Anwesen oder aber starke Nerven bzw. Kompromissbereitschaft, um einen der heiß umkämpften Schrebergärten sein eigen nennen zu dürfen. Seit dem 26. August 2016 gibt es noch eine weitere Alternative. Zwar kann man hier

kein Gemüse anbauen, dafür wächst und gedeiht aber die Geselligkeit und der Zusammenhalt. Das visionäre Samenkorn präsentierte sich erstmals im Walhalla-Spiegelsaal der Öffentlichkeit. Die Planungen dafür begannen aber bereits zwei Jahre zuvor. Aber Denk mal Schutz! Schließlich ist das, was uns heute als „Garten“ dient, eigentlich ein „Schmuckplatz“.

Okay, wir wollen mal den über Jahre angestauten Hundekot auf dem „Schmuckplatz“ als vorsorglich aufgetragenen Dünger verstehen. Wiesbaden freut sich auf jeden Fall über seine neue Amüsier-Grünfläche. Wir sind schon gespannt, welche Blüten dieser Ort in den kommenden Jahren noch austreibt, ein schmucker Platz ist es jetzt schon.

Die Lösung des letzten Rätsels war die Teestube des Diakonischen Werks in der Dotzheimer Straße. Gewonnen hat Angie Juchnewski.

Schreiben Sie uns bis zum 15. Oktober an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

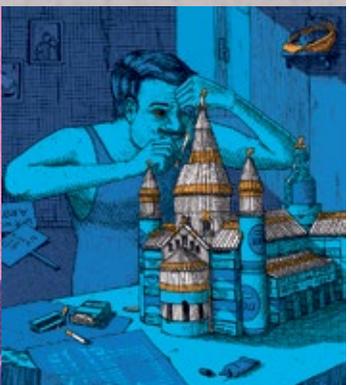
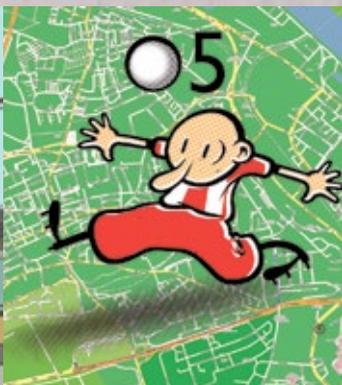
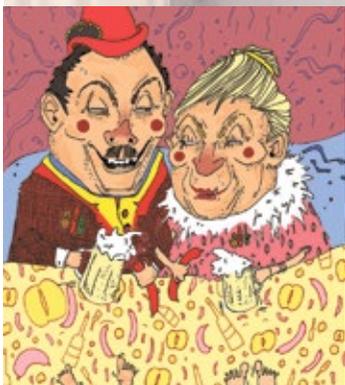




**Jetzt im
Handel!**
www.sensor-magazin.de

Der **MAINZ
KALENDER**
fürs neue Jahr!

Ab sofort online erhältlich unter www.sensor-magazin.de oder im Kundencenter der Allgemeinen Zeitung (Am Markt 17), Luups, Hugendubel, in vielen Buch- und Zeitschriftenläden, Großmanns, inside, Metzger Peter, uah Werkstattgalerie u.v.m. | **VKP 14,90 Euro**





ij

StijlMarkt

Markt für junges Design,
Fashion und guten Geschmack.



22–23 Oktober
Halle 45
Mainz



Sa/So 11–18 Uhr
Eintritt 5 Euro

stijlmarkt.de
facebook.de/stijlmarkt

